

nöwi

AKTUELL..... 3
Schutzverband:
Vorsicht Falle!

SERVICE..... 16
Insolvenzrechts-
Reform 2010 – Teil 2

BRANCHEN 24
Gewerbe: Neue
Spartenobfrau

BEZIRKE 34
Umweltzeichen für
Druckerei Hofer

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 17 **7. Mai 2010**



Gut gedämmt ist viel gewonnen!

Mehr auf Seiten 3 + 4

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bildagentur Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

NÖWI-Gründerbeilage am 18. Juni 2010

Erreichen Sie zusätzlich über 20.000 Gründer,
Jungunternehmer und Nachfolger!

Informieren Sie sich **JETZT** unter 01/523 18 31
bzw. www.mediacontacta.at/gruender

www.mediacontacta.at

zu vermieten
Produktions- u. Ausstellungsflächen
Lagerflächen Büros
Werkstätten

Beste Raumaufteilung
ab 220m² bis 2.000m²
Raumhöhe 5,5 oder 7m
Garagenplätze

Kostengünstig:
100% Eigenstrom und LEDW Fernwärme

BRUNNEN
Industrie- und Gewerbebau

CHI PARK Seyring

Tel.: +43(0)684-396 80 60

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



**Gesund für Betriebe,
gesund für die Umwelt**

Thermische Sanierung fördern: Jetzt!

Sie sind wieder unterwegs. Ausgerüstet mit einer Wärmebildkamera checken Experten gerade wieder einige WKNO-Gebäude intensiv auf ihren Energiehaushalt ab. Das Ergebnis fließt dann in entsprechende Sanierungsmaßnahmen. In unserer Bezirksstelle Waidhofen/Thaya lag der Heizwärmebedarf etwa bei 201 Kilowattstunden pro Quadratmeter im Jahr. Jetzt, nach der Sanierung, sind es nur mehr 49. Eine Reduktion um satte 75

Prozent! Sie sehen: Wir in der Wirtschaftskammer Niederösterreich reden nicht nur von Energieeffizienz, wir leben sie auch vor. Und kurbeln damit zugleich die Wirtschaft an.

Auch das Land Niederösterreich kann hier als vorbildlich vor den Vorhang geholt werden. Mit bis zu 40 Prozent oder maximal 100.000 werden vom Land umweltrelevante Investitionen zur thermischen Sanierung bzw. Gebäudeoptimierung von Betrieben gefördert. Zielgruppe sind insbesondere



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

die kleinen und mittleren Betriebe. Denn auch das Land weiß, dass sich Förderungen in diesem Bereich vielfach rechnen und dem gesamten Wirtschaftsstandort gut tun.

Bleibt als dritter, aber leider noch bremsender Partner der Bund. Acht von zehn Betrieben erwarten sich von ihm neue Fördermittel für thermische Sanierungen. Der Bund ist gefordert – und zwar nicht irgendwann, sondern jetzt.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–15

Thermische Sanierung S. 3/4
Serie Spartenoblete (1)..... S. 5
Gründerservice,
Junge Wirtschaft S. 6/7
Frau in der Wirtschaft..... S. 8
Ausschreibungs-Highlight S. 8
Medizin-Forschung..... S. 9
Patente: NÖ krisenresistent S. 9
Trafikantentagung..... S. 10
Firmen-News..... S. 10, 14
Schutzverband: Achtung Falle!..... S. 11
Voting: Der beste NÖ Kaufmann... S. 11
WKO-News S. 12
SVA: Pflegende Angehörige..... S. 13
AWO-News..... S. 15

service S. 16–23

Außenwirtschaft..... S. 16
Handelsvertreter für Deutschland
Aktuelle Projektlisten Deutschland
EU-Programm Leonardo da Vinci
Finanzpolitik S. 17
Steuerkalender S. 17
Bildung..... S. 17
Lehre fördern
Unternehmerservice..... S. 18
Förderantrag leicht gemacht
Finanzierungs- und Fördersprechtag
China – reich an Innovation
Karl Ritter von Ghega-Preis
Blue Ocean Strategy
Umwelt, Technik, Innovation..... S. 20
Energieeffiziente Fahrzeuge
Rechtspolitik..... S. 21
Insolvenzrechtsreform (2)
Wirtschaftsförderung..... S. 22
Schweißausbildungen
Gesundheit
Motivationsfaktor Gehalt
Kolleg für Design
NDU: Schnuppertage

branchen... S. 24–28

Industrie..... S. 24
Lehrlingswettbewerb: Vorbereitungen
Gewerbe und Handwerk S. 24
Wechsel an der Spartenspitze
Lebensmittelgewerbe
Handel S. 26
Weinhandel
Handel mit Computersystemen
Scharfe Tage in neuem Design
Tourismus..... S. 28
Spartenpräsidium gewählt
Information und Consulting S. 28
Kooperationen: Studie
Buch- und Medienwirtschaft:
Fachgruppentagung

bezirke..... S. 34–48

Amstetten..... S. 34
Baden S. 35
Bruck/Leitha S. 36
Gänserndorf..... S. 36
Gmünd S. 37
Hollabrunn S. 37
Horn S. 38
Korneuburg/Stockerau S. 39
Krems..... S. 39
Lilienfeld S. 41
Melk S. 41
Mistelbach S. 41
Mödling S. 42
Neunkirchen..... S. 43
St. Pölten S. 45
Waidhofen/Thaya S. 46
Wr. Neustadt S. 47
Wien-Umgebung S. 47
Zwettl..... S. 48

**Wahlverlautbarungen:
Beilage S. 1–12**



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010; Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Gut gedämmt ist viel gewonnen!

Das Land NÖ fördert – derzeit befristet bis Ende 2010 – Investitionen zur thermischen Sanierung bzw. Gebäudeoptimierung von Betrieben.

1,5 Millionen Euro sind für die Aktion reserviert, die den Betrieben – je nach Sanierungseffekt – mit Fördersatz bis zu 40 Prozent der Investitionssumme unter die Arme greifen will. „Wir können damit Investitionen von über 12 Millionen Euro auslösen“, sagt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

20.000 Sanierungsfälle

Potenzielle Kunden gibt es genug. „Von den rund 60.000 Betriebsgebäuden in NÖ sind „etwa 20.000 stark sanierungsbedürftig“, erklärt der Leiter der Abteilung für Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung, DI Peter Obricht.

Die Aktion richtet sich insbesondere an Klein- und Mittelbetriebe. Gefördert werden einerseits Beratungen durch das Ökomanagement oder durch die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ, andererseits

die umweltrelevanten Investitionen selbst – mit bis zu 40 Prozent oder maximal 100.000 Euro. „Dabei handelt es sich um nicht rückzahlbare Beihilfen“, betont Bohuslav. Das deckt sich weitgehend mit den Vorstellungen der Wirtschaftskammer, verweist Präsidentin Sonja Zwanzl auf den Umwelt-Effekt und die regionale Wertschöpfung. Sie fordert aber eine Erhöhung der Förderquote auf 50 Prozent.

Neubau-Förderung

Gefördert wird auch der Neubau von Betriebsgebäuden in Niedrigenergie-Bauweise.

Pro KWh erzielter Einsparung des jährlichen Heizwärmebedarfs gegenüber einem Standardbau gibt es einen Euro Förderung. „Da können schon um die 80.000 Euro herauskommen“, erklärt Obricht: „Bei vielen Betrieben macht das Energieeinsparungspotenzial bis zu 50 Prozent aus.“



Foto: Bilderbox

Betriebe bekommen Fördergeld vom Land, wenn sie die Energiekosten nach unten drehen.

Mehr Infos unter www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Foerderungen/ bzw. unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>.

Energie-Info für die Industrie

Das Land NÖ, die WKNÖ und die NÖ Industriellenvereinigung haben die „Energie-Initiative für die NÖ Industrie“ gestartet.

Mit der neuen Initiative werden interessierten Unternehmen in sechs bedarfsorientierten Workshops bis Herbst Einsparungspotenziale und relevantes Know-how vermittelt.

Die Kick-Off-Veranstaltung fand bereits am 4. Mai im Haus der Industrie in Wien statt.

Danach folgen Workshops zu den Themen „Energiemanagement“ (am 8. Juni im Palais NÖ in Wien), „Abwärme und Klima“ (am 30. Juni im Schwaighof in St. Pölten), „Gebäudehülle und Beleuchtung“ (am 21. September im Wirtschaftszentrum NÖ in St. Pölten), „Druckluft“ (am 12. Oktober im Haus der Industrie in Wien) sowie „Motorgetriebene Systeme“ (am 3. November im Schwaighof in St. Pölten).

Die WKNÖ macht's vor!

„Energieeffizienz ist bei uns ein wichtiges Thema“, erklärt DI Michael Bachinger, Leiter der Verwaltung in der WKNÖ. So werden seit Jahren bei jeder Sanierung von Kammergebäuden entsprechende Maßnahmen gesetzt – von der Fassaden-Dämmung bis hin zur Optimierung der Heizungsanlage. Bachinger: „Besonderes Augenmerk legen wir auch auf die Dachbodenwärmedämmung.“

Die Bezirksstellen Waidhofen/Thaya, Schwechat

und Neunkirchen sind jüngste Beispiele für Sanierungsmaßnahmen in der WKNÖ. Vorab werden jeweils mit der Wärmebildkamera Schwachstellen erkundet, danach wird saniert. Bei Gebäuden unter Denkmalschutz (Bezirksstellen Klosterneuburg, Scheibbs, Horn) ist die thermische Sanierung nur bedingt möglich.

Wieviel Ersparnis bringt's? In Waidhofen/Thaya z. B. lag der Heizwärmebedarf bei 201 KWh/m²/pro Jahr, danach bei 49 KWh.



WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld im Visier der Wärmebildkamera.

Thermische Sanierung bringt viele positive Effekte:

Vier auf einen Streich

Von der thermischen Sanierung profitieren Wirtschaft und Umwelt, die Konsumenten und der Staat.

Die Wirtschaft profitiert durch das Auslösen von Investitionen mit hoher regionaler Wertschöpfung. So werden bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen. Für die Bewohner sanierter Bauten verbessert sich die Wohnqualität und die Betriebs- und Energiekosten werden nachhaltig gesenkt.

Entlastung für Umwelt

Die Umwelt wird durch einen verminderten CO₂-Ausstoß entlastet, die Abhängigkeit von ausländischen Energie-Quellen wird reduziert und auch der Finanzminister profitiert: Das Wifo

hat errechnet, dass für jeden Förder-Euro zwei Steuer-Euro zurück ins Budget fließen.

Viel Nachholbedarf

In Ostösterreich ist insbesondere der Bestand an Nachkriegsbauten stark sanierungsbedürftig. Auf die Gebäudejahrgänge 1945 – 1980 entfallen zwar nur 30% der Gebäude, aber mehr als 50% des Energieverbrauchs in Gebäuden. Mit der Sanierung könnten bis zu 80 Prozent an Energie eingespart werden. Auch im Bereich der Betriebs- und Geschäftsgebäude sind die Einsparpotenziale sehr ergiebig. Davon abgesehen steigt der Wert der Gebäude.

3% Sanierungsrate

Die Sanierungsrate liegt derzeit bei nur rund einem Prozent pro Jahr. Bis 2020 sollten nach den Vorstellungen der Wirtschaftskammer jährlich rund 3 Prozent der alten Wohngebäude thermisch saniert werden, bis 2025 dann 5 Prozent.

Ab 2011 wird die thermische Sanierung in Österreich wieder stärker gefördert: Die Ankündigung der Minister Berlakovich und Mitterlehner, 100 Mio. Euro pro Jahr bis zum Jahr 2020 für thermische Sanierung von Gebäuden an Förderungsmittel bereit zu stellen, wird von WKÖ-Präsident Christoph Leitl begrüßt.

Aber auch im Bereich des Neubaus sollen Innovation und



Die Förderung thermischer Sanierung bewirkt eine vielfache Win-win-Situation – für Wirtschaft und Konsumenten, für die Umwelt und den Finanzminister.



Die WKNÖ hat alle Infos zum Thema Energie-Effizienz im Internet zusammengestellt: <http://wko.at/noe/energieeffizienz>. Über diese Seite kann man auch den Newsletter „Energie, Betriebsanlagen & Umwelt“ bestellen.

WKNÖ-Förder-Infos

Umweltförderungen:
Mag. Christoph Pinter,
Tel.: 02742/851/16 3 10,
E-Mail: uti@wknoe.at,
<http://wko.at/uti/>

Ökologische Betriebsberatung:
Ing. Jürgen Schlögl,
Tel.: 02742/851/16 9 10,
E-Mail: uns.oeko@wknoe.at,
<http://wko.at/noe/uns>

Internet zum Thema:
* www.energieberatung-noe.at
* www.oekomangement.at
* www.bau-noe.at
* www.noel.gv.at
(Bauen-Wohnen)

WKNÖ fordert Handwerkerbonus

Bis zu einem Höchstbetrag von 6000 Euro sollen 20 Prozent der Arbeitskosten steuerlich absetzbar sein – maximal 1200 Euro. Zu den Dienstleistungen zählen etwa das Streichen und das Tapezieren von Innenwänden, die Beseitigung kleiner Schäden, die Erneuerung des Bodenbelags etc.

Voraussetzungen: Verbraucher müssen „unbar“ bezahlen.

Aus der Rechnung, die zusammen mit der Steuererklärung einzureichen ist, muss hervorgehen, welcher Anteil des Rechnungsbetrags auf die Dienstleistungen entfällt. Es ist auch möglich, verschiedene Handwerkerrechnungen zu sammeln.

Weil sich der Handwerkerbonus auf die Lohnkosten bezieht, wird direkt die Beschäftigung gefördert.

Kreativität gezielt gefördert werden. „Die ersten 1000 Neubauten, die mehr Energie abgeben als sie verbrauchen, könnten durch eine Sonderprämie aus der Wohnbauförderung

unterstützt werden“, betont der WKÖ-Präsident. „Das würde die Spitzenposition Österreichs im Bereich Energietechnik und Umwelttechnologien weiter stärken.“

Erfolgreiche Aktion: Sanierungsscheck

2009 hat die Republik für die thermische Sanierung von Privathaushalten 61 Mio. Euro ausgegeben. Der Förder-Rahmen war jedoch rasch erschöpft.

Wifo-Experte Stefan Schleicher hat erhoben, dass die 61 Millionen Euro letztlich Investitionen in Höhe von 485 Millionen ausgelöst haben – ein „Hebel“ also von 1:8.

Jetzt fordern 8 von 10 Betrieben die Fortsetzung dieser Aktion – und wünschen sich zugleich, dass das Förderprogramm längerfristig angelegt ist: Laufzeiten von zwei bis fünf Jahren wären notwendig, damit die Firmen ihre Planungen darauf einstellen und zusätzliche Mitarbeiter beschäftigen können.



Die neu gewählten Spartenobleute im NÖWI-Porträt (1): Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Gewerbe & Handwerk

Pionierin – das ist sie gewohnt: Ing. Renate Scheichelbauer, Österreichs erste Obfrau der Sparte Gewerbe & Handwerk, war schon früher einmal Vorreiterin ihres Geschlechts.

An der HTL in St. Pölten saß die damals 14-jährige Renate Schuster 1972 als bisher erstes und einziges weibliches Wesen in der Klasse der Abteilung Nachrichtentechnik. „Um Gottes willen, ein Mädchen!“ Diese Begrüßung eines Professors hat sie heute noch in den Ohren.

„Ich war anfangs sehr schüchtern, wollte nur ja nicht auffallen“, erzählt Renate Scheichelbauer. Eine Super-Schülerin war sie „in der HTL nicht unbedingt, aber Mathematik war immer mein Lieblingsgegenstand“.

Vater gab Weg vor

Während sie sich heute mit viel Engagement dahinterklemmt, dass Jugendliche (auch mit Hilfe des Berufsinformationszentrums BIZ) den Weg in den richtigen Beruf finden – „denn damit ist so viel Positives zu erreichen für alle“, lief die Berufswahl bei ihr selbst noch nach klassischem Schema ab. „Ich war das einzige Kind. Mein Vater hat bestimmt, dass ich die Firma übernehme. Das war halt so.“ Dass der Vater seiner Tochter aber auch einiges zutraute, verrät der Umstand, dass er sie noch als HTL-Schülerin – mit einer Sondergenehmigung (sie war damals noch nicht volljährig) – am Unternehmen beteiligte.

Eine Weichenstellung, die Renate Scheichelbauer nie bereut hat. „Ich bin sehr gerne selbstständig, ich kann es mir gar nicht anders vorstellen.“ Die Verantwortung für heute 26 Mitarbeiter, darunter 5 Lehrlinge, sei zwar mitunter eine Bürde, „aber ich gestalte gerne“, sagt sie: „Ich schaffe nichts an, was ich nicht auch selbst schon gemacht habe.“

Schon einmal „erstes Mädchen“



Ing. Renate Scheichelbauer: „Ich schaffe nichts an, was ich nicht auch selbst schon gemacht habe.“

Foto: NÖWI/rz

„Fast in Ohnmacht ...“

Vor rund 20 Jahren übernahm sie das väterliche Unternehmen zur Gänze und führt es heute gemeinsam mit ihrem Mann Ing. Wolfgang Scheichelbauer. Er ist auch Techniker, „wir kannten uns schon aus der Sandkiste in Pöchlarn“, lässt die heutige Frau Vizebürgermeister ein wenig ins Familienalbum blicken. Die beiden Töchter Ulrike und Katrin sind erwachsen.

Zurück zum Kammer-Engagement. Da stand am Beginn eine Geschichte, „bei der mein Vater fast in Ohnmacht gefallen wäre“, erzählt Renate Scheichelbauer. „Er hat mich, als ich noch ganz jung im Geschäft war, zu einer Kammer-Veranstaltung mitgenommen. Der heutige Minister Dr. Mitterlehner hielt einen Vortrag zum Thema Meisterprüfung und Gewerberechtsreform. Ich hab dort als einzige aufgezeigt und Fragen gestellt. Mein Vater hat mich unter dem Tisch gegen das Bein getreten, weil ihm das so peinlich war, aber ich hab mir gedacht: Wozu nimmt er mich mit, wenn ich nichts sagen darf? Seither war ich oftmals das Sprachrohr für die Berufs- bzw. UnternehmerkollegInnen.“ Der Beginn einer Kammer-Karriere.

Kammer-Karriere

Die heutige Spitzen-Funktionärin der WKNÖ wird schon

in jungen Jahren Mitglied der Meisterprüfungskommission, eine Aufgabe und Funktion reiht sich an die andere. Kurt Trnka holt sie Mitte der 90er-Jahre als Landesinnungsmeister-Stellvertreterin in die Elektroinnung. Weitere Funktionen folgen – etwa Obmann-Stellvertreterin im Bundesgremium des Radio- und Elektrohandels und Spartenobmann-Stellvertreterin der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKNÖ, der sie jetzt als erste Obfrau vorsteht – unterstützt übrigens von Spartenführer Dr. Angelika Aubrunner.

Die Landespolitik war indirekt der Auslöser für die Polit-Karriere von Renate Scheichelbauer in ihrer Heimat Pöchlarn. Scheichelbauer erreichte im Landtagswahl-

kampf 2003 in der 4000 Einwohner-Gemeinde Pöchlarn mit rund 2000 Wählern und ca. 1000 ÖVP-Stimmen über 400 Vorzugsstimmen. Für den Einzug in den NÖ Landtag reichte es nicht, „aber ich wurde in der Folge als Quereinsteigerin zur Vizebürgermeisterin bestellt“. Kein schlechter Schachzug für die Stadtgemeinde. „Wirtschaft und Wohnbau florieren“, so Pöchlarns Vizebürgermeisterin stolz. Mehr als 200 Betriebe mit 2800 Arbeitsplätzen (bei 4000 Einwohnern!) sprechen für sich.

„Sprechtage“ im Geschäft

Das direkte Zugehen auf die Menschen, das hat die „Politikerin“ Scheichelbauer übrigens als Geschäftsfrau gelernt. „Seinerzeit“, erinnert sie sich, „als wir noch Anschlüsse fürs Kabel-TV verkauft haben, da bin ich halt von Tür zu Tür gegangen, um den Leuten unser Angebot vorzustellen. Da lernt man, die Menschen anzusprechen.“

Heute hat sich die Situation umgedreht. Jetzt findet so mancher „Sprechtage“ der Frau Vizebürgermeister und Kammerfunktionärin im Elektrogeschäft (Schuster) in der Regensburger Straße 33 statt. Und wie schafft sie das alles? „Ich hab Gott sei Dank einen tollen Mann und besonders gute und verlässliche Mitarbeiter!“

Steckbrief: Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster

Geb.: 16. 2. 1958 in St. Pölten

Betrieb: Elektroinstallation und Elektrohandel, Pöchlarn

Ausbildung: HTL für Nachrichtentechnik (1972–77), Radio- u. Fernstechniker-Meisterprüfung, Elektroinstallationsbefähigung

Hobbies: Kochen, Familie und Lesen, „wenn ich dazu komme“

Die Sparte Gewerbe & Handwerk hat in NÖ rund 35.000 Mitgliedsbetriebe – überwiegend klein strukturiert. „Trotzdem schaffen wir rund 140.000 Arbeitsplätze und bilden derzeit 10.500 Lehrlinge aus“, so Scheichelbauer.

Strategieplanung: Das neu gewählte Spartenpräsidium wird mit den Landesinnungsmeistern und -meisterinnen demnächst gemeinsame Ziele und Forderungen erarbeiten.



meet & connect in Wr. Neustadt Die Macht der Marke!

Trotz seines Einsatzes bei „Das Match“ im ORF konnte Leo Hillinger als Hauptredner für die Netzwerkveranstaltung der Reihe meet & connect am 21. April in Wr. Neustadt gewonnen werden. Eine wichtige Erkenntnis für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer war nach seinem Vortrag, dass ein gutes Marketing nur dann etwas bringt, wenn auch die Qualität des Produktes stimmt.

Gleich als erstes beichtete Leo Hillinger den rund 180 Gästen, dass Fußball nicht so „seins“ sei. Dafür wurde bald deutlich, dass es Hillinger gelungen ist, sich selbst als Marke zu positionieren, die für Qualitätswein aus Burgenland steht. Dieser Erfolg fiel ihm aber nicht in den Schoß, sondern ist Konsequenz 20-jähriger harter Arbeit.

Im anschließenden Unternehmertalk wurden die Kosten von

Werbung thematisiert. Andreas Kornhofer von der Werbeagentur Gorillas brachte das Musterbeispiel „Red Bull“, das einen großen Teil seines Gewinns in Werbung und Marketing steckt. Auch Leo Hillinger musste anfangs diesen Weg gehen, bis es ihm gelang, sich selbst als Marke zu positionieren, die durch entsprechende „kostenlose“ Medienpräsenz Bekanntheit erlangte.



V. l. n. r.: Markus Marinkovits (JW Wr. Neustadt), Andrea List-Margreiter (Bezirksstelle Wr. Neustadt), Leo Hillinger, Sabine Fasching-Gschaider (JW Wr. Neustadt), Mag. Dieter Bader (Gründer-Service NÖ.)

Foto: z. V. 8

Ing. Christian Mayerhofer, Inhaber des gleichnamigen Autohauses und Gastgeber, wies darauf hin, dass das Marketing auch in der Autobranche kostenintensiv und zum Teil von den Automarken gesteuert sei. Der ehemalige Spitzensportler Mag. Claus Bader, Gründer eines sportwissenschaftlichen Instituts, schilderte seine Schritte im Bereich Werbung aus der Sicht des Unternehmensstärkers.

Die Junge Wirtschaft Niederösterreich, ein Netzwerk von Jungunternehmern unter dem Dach der Wirtschaftskammer, hatte als Gäste Vertreter der oberösterreichischen Jungen Wirtschaft geladen. Die Verbundenheit der beiden Netzwerke wurde auch dadurch deutlich, dass der öö. Landesvorsitzende-Stv. Peter Reiter nach dem Talk zur Bundestagung am 24. und 25. September nach Linz einlud (www.jungewirtschaft.at/bundestagung).



Business Zertifikat 2010

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

3

Wer Erfolg hat, ist selber schuld!

Zu wissen wer wann welchen Bedarf hat, wer wünscht sich das nicht? Bleibt als einzige Aufgabe noch, den interessierten Kunden zu finden. Voraussetzung dafür, sind die richtigen Strategien, die Fähigkeit sich selbst motivieren zu können und eine optimale Gesprächsvorbereitung.

Trainerin: Ilse Wagner

Termin: 17. Juni 2010, 10:00 – 16:00 Uhr

Kosten: € 96,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **2. Juni 2010** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden fünf Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- Erfolgstraining
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Verkauf, Rhetorik, Präsentation

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.

Raiffeisen
Meine Bank

Für Ihre Nachfolge
... kein Stück zu früh!

GENERATIONEN- FRÜHSTÜCK 2010

5 mal
IN NIEDER-
ÖSTERREICH

Amstetten
19. Mai 2010

Raiffeisenbank
Amstetten

Raiffeisenplatz 1
3300 Amstetten

Zwettl
26. Mai 2010

Raiffeisenbank
Region Waldviertel Mitte

Landstraße 23
3910 Zwettl

St. Pölten
01. Juni 2010

Wirtschaftskammer
Niederösterreich

Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Korneuburg
08. Juni 2010

Raiffeisenbank
Korneuburg

Stockerauer Straße 94
2100 Korneuburg

Guntramsdorf
09. Juni 2010

Raiffeisenkasse
Guntramsdorf

Am Kirchanger 8
2353 Guntramsdorf

Auch UnternehmerInnen wollen einmal in die wohlverdiente Pension gehen. Haben Sie sich schon Gedanken über den Tag X gemacht? Gibt es Weichen, die rechtzeitig zu stellen sind? Gibt es schon mögliche NachfolgerInnen? Kennen Sie den Preis, den Sie beim Verkauf Ihres Unternehmens erzielen können?

Damit die Betriebsübergabe kein „Ende mit Schrecken“ wird, laden wir Sie ein, mit uns bei einem Frühstück Ihre Betriebsnachfolge zu besprechen.

8.30 Uhr Einlass & Frühstück

9.00 Uhr Begrüßung & Input der Fachexperten

HARD & SOFT FACTS IN DER BETRIEBSÜBERGABE
Experts Group Übergabe-Consultants

RECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN
Wirtschaftskammer Niederösterreich

STEUERN & RECHTSFORMGESTALTUNG
LBG Wirtschaftstreuhand Österreich

GEFÖRDERTE FINANZIERUNG VON BETRIEBSÜBERGABEN
Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien

10.00 Uhr Publikumsfragen und Zusammenfassung
Ausklang & Networking

ANMELDUNG:

Gründerservice der Wirtschaftskammer,
Tel. (02742) 852-17701, Fax: (02742) 851-17799,
E-Mail: gruender@wknoe.at

Veranstaltungspartner:





Terminavisos

„Wer Erfolg hat, ist selber schuld“



Foto: FIW

Die Bezirksvertreterinnen (von links nach rechts) Gabriele Hinterhölzl, Anita Grün, und Karin Janda.

Frau in der Wirtschaft – die Bezirksvertreterinnen Anita Grün (Melk), Gabriele Hinterhölzl (Lilienfeld) und Karin Janda (St. Pölten) – laden alle Unternehmerinnen und Geschäftsführerinnen zum Vortrag „Wer Erfolg hat, ist selber schuld – Strategien zur Neukundengewinnung“ ein. Der Vortragsabend findet in Kooperation mit der Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ statt.

Zeit: Donnerstag, 20. Mai 2010, 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr

Ort: Gasthof Anton Birgl, Inning 34, 3383 Hürm

Vortragende: Ilse Wagner, Geschäftsführerin Firma Telenova, Autorin

- Inhalte:**
- Vor- und Nachteile von Akquise-Strategien
 - Sich und das Unternehmen richtig positionieren
 - Definition der Zielgruppe
 - Wie sag ich's meinem Kunden?
 - Was bringen Mailing-Aktionen?
 - Multiplikatoren gewinnen
 - Budget- und Zeitplan
 - Mit einfachen, kreativen Ideen den Umsatz ankurbeln
 - Eigenmotivation als Motor zum Erfolg

Bitte melden Sie sich in Ihrer Bezirksstelle an: Wirtschaftskammer Melk: Tel. 02752/52 3 64, E-Mail: melk@wknoe.at
Wirtschaftskammer Lilienfeld: Tel. 02762/52 3 19, E-Mail: lilienfeld@wknoe.at
Wirtschaftskammer St. Pölten: Tel. 02742/31 03 20, E-Mail: st.poelten@wknoe.at

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage unter <http://wko.at/noe/fiw>

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Scheiblingkirchen, Landespflegeheim, Neubau, Metallmöbel

Bekanntgemacht am: 28. 4. 2010

Erfüllungsort: 2831 Scheiblingkirchen, Landespflegeheim

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung und Montage von Metallregalen und Garderobeschränken

Auftragsdauer: 1. 11. 2010 – 5. 11. 2010

Ausschreibende Stelle: BAL HESTIA Immobilien Leasing GmbH, Operngasse 21, 1040 Wien

<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=F7A9847A-2756-4987-99E4-09C4945107EC>

Landeskliniken-Holding



Land NÖ setzt Schwerpunkt: Mehr Geld für Forschung in der Medizin!

Die Forschungsgesellschaft des Landes Niederösterreich „Life Science Krems GmbH“ soll die Forschung im Bereich der Medizin und Medizintechnik in den nächsten Jahren vorantreiben. Denn „wer in die Forschung investiert, investiert in die Zukunft“, betont Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.



Foto: NLK/Reinberger

V. l.: Univ.-Prof. Dr. Ing. Heinrich Kern, Geschäftsführer der Life Science Krems GmbH, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger, Vorsitzender der Life Science Krems GmbH, stellen die neun medizinischen Förderprojekte vor.

Gesucht waren bei einem Call (Ausschreibung) im vergangenen Herbst Forschungsprojekte der Humanmedizin. 42 Projekte sind bei der Life Science Krems GmbH eingereicht worden und neun davon werden in den kommenden drei Jahren mit drei Mio. Euro gefördert – 2,1 Mio. kommen dabei vom Land NÖ. Landeshauptmann Pröll will damit einen Beitrag leisten, dass die Menschen möglichst lange gesund und mobil bleiben.

Fortschritt in der Krebsforschung

Bei den ausgewählten Projekten geht es um die Früherkennung von Darm- und Prostatakrebs, die Isolation von Tumorzellen im Blut und um die Krebsbehandlung an sich. Geforscht wird außerdem nach neuen Therapien für Schlaganfallpatienten, Knieimplantaten

und künstlicher Befruchtung. Neben diesen Projekten geht es in der Life Science Krems GmbH aber auch um die Grundlagenforschung und darum, „die Basis für neue Anwendungen und Technologien zu schaffen“, so Geschäftsführer Dr. Kern.

Zukunftsträchtige Arbeitsplätze

Niederösterreich ist einem natürlichen Strukturwandel unterworfen. Arbeitsplätze der Industriebranche werden wegfallen. In der Forschung sieht Pröll dafür zukunftsträchtige Arbeitsplätze. „In den letzten zehn Jahren sind in Niederösterreich rund 300 Mio. Euro in die Forschung geflossen und haben 1400 neue Arbeitsplätze geschaffen. In den nächsten Jahren werden in die Wissenschaft und Forschung weitere 400 Mio. Euro investiert“, informiert Pröll.

Patente: NÖ krisenresistent

In seiner soeben vorgelegten Jahresbilanz 2009 bescheinigt das Österreichische Patentamt dem Bundesland Niederösterreich und seiner Wirtschaft, dass die hier gestiegene Zahl von bewilligten Patenten ein Signal gegen den allgemeinen Trend ist.

Unter den 143 neuen Patentzugängen im Land machte der NÖ Wirtschaftspressebericht nicht nur High-Tech-Firmen jeder Größenordnung, wie die EVN oder mit sogar zwei Patenten Sanitär-Wimberger im Mostviertel, aus, sondern auch Unternehmen, die auf den ersten Blick nur kleine Brötchen mit verstecktem Potenzial backen, wie eines in Sankt Pölten, das sich eine „Hilfsvorrichtung zum Anbringen von saugfähigen Einlagen in Hosen“ patentieren ließ.

Während die Anmeldungen einer Erfindung im letzten Jahr infolge der Finanzkrise in der ganzen Welt zurückgegangen sind, sind sie in Österreich mit 3485 gegenüber 3488 des Vorjahres praktisch gleich geblieben. „Österreichs innovative Kraft ist so stark, dass es sie trotz Krise behaupten kann“, stellte der Präsident des Österreichischen Patentamtes, Friedrich Rödler, fest.

Das im Bundesländer-Ranking bei den erteilten Patenten an 4. Stelle liegende Niederösterreich ist in dieser Spitzengruppe mit Oberösterreich, Wien und Steiermark das einzige Bundesland, das entgegen dem allgemeinen Trend in Europa und der übrigen Welt die Zahl der Patente erhöhen konnte, und zwar um 22 oder 18 Prozent auf 143. Zusammen mit 72 registrierten Gebrauchsmustern kam Niederösterreich auf 215 Erfindungen, was ihm ebenfalls den 4. Platz nach Oberösterreich, Steiermark und Wien bescherte.

Laut Rödler komme nicht einmal jede zweite Patentanmeldung wirklich ans Ziel. Zu oft stelle sich nämlich heraus, dass schon vorher jemand da gewesen ist, der sich dieselbe Sache hat patentieren lassen. Vor allem Klein- und Mittelbetriebe leiden darunter, wenn sie nur deshalb Geld in den Sand setzen, weil sie es unterlassen ha-



Foto: Bilderbox

ben, sich vorher beim Patentamt zu erkundigen.

Im Gegensatz zu den Erfindungsanmeldungen hat die Wirtschaftskrise bei den nationalen Markenmeldungen einen Rückgang von mehr als acht Prozent bewirkt. Das Patentamt weist darauf hin, „dass gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine starke Markenpositionierung eine deutlich bessere Ausgangsposition für den Wettbewerb bedeutet.“ Rödler: „Der Anteil des Markenwerts am gesamten Unternehmenswert macht im Durchschnitt schon mehr als zwei Drittel aus.“

www.patentamt.at

Service der WKNÖ

Dass die Niederösterreicher patentierfreudig sind, bestätigt auch Dr. Raimund Mitterbauer, Leiter des gemeinsam vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer betriebenen Innovationservice, der Technologie- und InnovationsPartner: „Das Interesse an unseren Patentsprechtagen hat in den letzten Jahren laufend zugenommen. Letztes Jahr haben 160 Unternehmen dieses Service in Anspruch genommen.“ In Verbindung mit den weiteren Unterstützungsleistungen der TIP (www.tip-noe.at) wird zudem sichergestellt, dass es nicht beim Patent allein bleibt. Unter dem Motto „Von der Idee bis zum Markterfolg“ gibt es eine Rundum-Betreuung zur Umsetzung von Innovations- und Technologieprojekten.

Fachgruppentagung der Tabaktrafikanter NÖ 2010: WKNÖ: Sicherheit geht vor!

Sicherheit zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Das gilt privat genau so wie geschäftlich. Angesichts der jüngsten dramatischen Raubüberfälle stand die Tagung der NÖ Tabaktrafikanter ganz im Zeichen von Prävention und Sicherheit.



Freuten sich über die gelungene Tagung (von links): Landesgruppenobfrau KommR Gabriele Karanz, Bundesministerin für Inneres Mag. Dr. Maria Fekter, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Bundesgruppenobmann KommR Peter Trinkl.

Mittelpunkt der Veranstaltung war die Podiumsdiskussion, an der auch „Stargast“ Innenministerin Dr. Maria Fekter teilnahm: „Durch die Zusammenarbeit innerhalb der Schengen-Grenzen steigt unsere Aufklärungsquote genau so schnell, wie die Zahl der Überfälle sinkt!“

Kaum eine andere Branche ist so gefährdet, Ziel eines Einbruchs oder Überfalls zu werden, wie die Trafikanten. Obfrau KommR Gabriele Karanz kennt die Ursachen: „Meiner Ansicht nach sind zwei Gründe dafür verantwortlich: Zum einen natürlich die große Menge an Bargeld und die leicht verhehlbaren Waren, zum anderen aber auch die mangelnden Sicherheitsmaßnahmen.“

Oft sind es recht einfache, grundlegende Maßnahmen, die erheblich zur Verringerung des Risikos beitragen: Nie viel Geld in der Kassa (öfter zur Bank),

übersichtliche Geschäftsgestaltung, Sicherheitstüren und -Fenster sowie Kameras oder Alarmschaltungen zur Polizei sind so abschreckend wie sinnvoll.

Nicht den Helden spielen

Wenn es doch passiert: Leben ist das höchste Gut, und „auch für einen Aufmacher rentiert sich das tödliche Risiko keinesfalls“, versichert Journalist Christoph Weisgram (Kronenzeitung). Soweit es geht, heißt es daher „ruhig Blut und nicht den Helden spielen“!

Aber auch ein unblutiger Überfall hat über das Finanzielle (Raubsomme, Verdienstentgang, Sachschaden) hinaus weitreichende Konsequenzen: Die Opfer leiden noch sehr lange unter den Folgen der Traumatisierung. Von Schlafstörungen und Nervosität reichen die Folgen bis hin zur Arbeitsunfähigkeit. Dem Trafikanten And-

Sicherheits-Tipps:

- Positionierung der Kassa im Verkaufsraum („Einladung“ oder uneinsichtig)
- Freie Sicht aus und ins Geschäft (Zeitungsständer, Pulthöhe)
- Öfter auf die Bank, dann sammelt sich weniger Bargeld an
- Sicherheitstechnik: Fenster, Türen, Kameras, stummer Alarm ...

reas Schiefer attestierte Psychologin Mag. Angelika Schäffer (Weißer Ring) direkt auf der Diskussionscouch ein zum Glück äußerst robustes Naturell. Doch bei allem Glück im Unglück: „Sicherheitstechnik sollte nicht erst im Nachhinein installiert, sondern als Präventionsmaßnahme verstanden werden“, waren sich Ing. Wolfgang Benda (Bundesgruppenobmann Alarmanlagen) und Sicherheitsexperte Peter L. Hroch einig.

Für WKNÖ-Präsidentin

Sonja Zwazl wird Zusammenarbeit besonders in diesem Zusammenhang ganz groß geschrieben: „Einfache Verhaltensmaßnahmen und sinnvoll eingesetzte Sicherheitstechnik können Täter abschrecken. Dabei sind unsere seriösen niederösterreichischen Fachbetriebe ein verlässlicher Partner in Sicherheitsfragen. Es ist aber auch wichtig, dass die Polizei als Partner angesehen wird, denn nur durch ein Miteinander können wir alle zusammenhelfen!“

Firmen-News

Murexin AG bleibt wirtschaftlich nicht kleben

Österreichs führender Hersteller von Klebstoffen für die Wirtschaft, die Murexin AG mit Sitz in Wiener Neustadt, konnte 2009 seinen Umsatz mit 48,3 Millionen Euro auf dem Niveau des Vorjahres halten. Der Umsatz auf dem österreichischen Markt konnte sogar um 6,2 Prozent gesteigert werden. Im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst ist Bernhard Mucherl, Vorstand der Murexin AG, stolz darauf, dass trotz der wirtschaftlichen sehr angespannten Lage und dem Rückgang der allgemeinen Bauaktivitäten die Mitarbeiterzahl von 178 gehalten wurde.

Für Murexin steht weiterhin die Zukunftsorientierung im Vordergrund: „2009 haben wir rund 1,2 Millionen Euro in Maschinen und Anlagen investiert. Von diesen Investitionen wurde ein hoher Anteil dazu eingesetzt, um die Innovationen aus der unternehmenseigenen Entwicklung umzusetzen“, erklärt Mucherl. Über 25 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet das Unternehmen mit Produk-

ten, die nicht älter als vier Jahre sind. So haben die neuen, auf MS-Technologie basierenden, Kleber einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz.

Neben Klebstoffen erzeugt die Murexin AG Abdichtungen, Fliesenverlegeprodukte, Spachtelmassen, Farben und Lacke. Abnehmer sind in erster Linie der heimische Baustoffhandel, Baumeister und Baufachmärkte. 40 Prozent der Produktion gehen in den Export. „Maßgeblichen Anteil am Halten der Exportquote hatte die Erschließung neuer Märkte. So schlugen erste Aktivitäten in Frankreich und Island mit über fünf Prozent des gesamten Exportvolumens zu Buche. Die Tendenz ist stark steigend“, erklärt Mucherl.

International setzt Murexin voll auf Expansion. Derzeit ist das Wiener Neustädter Industrieunternehmen außer in Österreich noch in Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Polen, Slowenien, Serbien, Russland und Frankreich mit Tochtergesellschaften vertreten.

<http://www.murexin.at>

Immer öfter versuchen unseriöse Geschäftemacher, Unternehmer abzuzocken Vorsicht, Falle!

Die Tricks, mit denen diverse Fallensteller Unternehmerinnen und Unternehmer übers Ohr hauen wollen, werden immer dreister.

Das Telefon klingelt. Eine fremde Stimme erklärt dem überraschten Unternehmer, dass er offenbar irrtümlich eine Bestellung aufgegeben hat. Man schicke ihm daher ein Faxformular zur Stornierung zu, damit der Fehler ohne viel Aufheben behoben wird. Das Fax kommt, der Unternehmer unterschreibt, schickt es zurück – und ist gefangen. Denn in Wahrheit war dieses Faxformular erst die Bestellung, natürlich entsprechend klein getarnt – und der Unternehmer kann jetzt zahlen.

Die Liste der Tricks, mit der diverse Geschäftemacher versuchen, seriöse Unternehmer um ihr Geld zu erleichtern, wird immer länger. Großbetriebe sind ebensowenig davor gefeit in die Falle zu tappen wie kleine oder mittlere Unternehmen. Dafür sitzen sie dann etwa auf Eintragungen in irgendwelchen windigen Registern – und das gleich über mehrere Jahre und zu horrenden Kosten. WKNÖ-Jurist Peter Kubanek schätzt allein für Niederösterreich den jährlichen Schaden bei rund 700.000 Euro.

Die besten Tipps gegen Fallensteller

- Vorsicht bei plötzlich eintrudelnden, unbekanntem Gratis-Angeboten
- Achten Sie vor allem bei Gratis-Angeboten auf das Kleingedruckte
- Nichts unterschreiben, nichts zahlen, was nicht klar zugeordnet werden kann
- Wenn's doch passiert ist: Wenden Sie sich an Ihre Bezirkstelle; sie kann helfen und Ihnen den Kontakt zum Schutzverband herstellen.

WKNÖ-Kooperation bietet Schutzschirm

Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Opfer solcher Trickereien geworden sind, wird in solchen Fällen der „Schutzverband gegen unlauteren Wettbewerb“ aktiv – etwa mit entsprechend nachdrücklichen Aufforderungen an die Trickser, nicht auf das „Geschäft“ zu beharren, oder auch mit Klagen. In rund 200 Fällen ist der Schutzverband im Vorjahr für blau-

gelbe Betriebe aktiv geworden. Den einzelnen Firmen entstehen daraus keine Kosten.

„Durch die Kooperation mit dem Schutzverband bieten wir unseren Unternehmern einen Schutzschirm gegen unseriöse Geschäftemacher“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwagl. Der beste Weg, gar nicht erst in Schwierigkeiten zu geraten, bleibt freilich, selbst genau aufzupassen, was man unterschreibt.

Die groß angelegte Kampagne des niederösterreichischen Lebensmittelhandels startete mit 28. April. Das Motto lautet „Mein Kaufmann ist König!“ und mitmachen kann jeder, der bei den niederösterreichischen Lebensmittelhändlern einkauft. Das Voting, bei dem es gilt, seinen Lieblingskaufmann zu wählen, läuft bis September und endet mit der Krönung der 3 besten Kaufleute in Niederösterreich. Also, machen Sie auch Ihren Kaufmann zum König und machen Sie mit beim großen Voting!

Die Nahversorger in Niederösterreich

Die niederösterreichischen Kaufleute steuern nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der NiederösterreicherInnen bei, sondern sind auch „Seelen- und Humangärtner“. Sie sichern Arbeitsplätze und sind ein Ort der Begegnung, vor allem für ältere und weniger mobile Menschen. Mit einem regional angepassten Sortiment gehen die Händler auf die Kundenwünsche ein und stehen immer im Gespräch mit den Konsumenten. Die Nahversorger garantieren die Schonung

Mein Kaufmann ist König!

Wählen Sie Ihren Lieblingskaufmann und gewinnen Sie ein traumhaftes Wochenende im Romantik-Hotel „Die Krone von Lech“!

unserer Umwelt, da lange Einkaufsfahrten durch die regionalen Standorte nicht notwendig sind. All die Bemühungen der Lebensmittel-Einzelhändler, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, sollen nun belohnt werden.

Mein Kaufmann ist König

Grundsätzlich gilt der Leitsatz „Der Kunde ist König“ in den meisten Geschäften. Doch wir drehen den Spieß nun um und machen den Kaufmann zum König, bzw. lassen dies seine Kunden tun.

Wieso der Kaufmann gekrönt werden sollte, kann viele Gründe haben – vielleicht weil ...

... er seinen Kunden immer den roten Teppich ausrollt.

... sein Nahversorgergeschäft in der Nähe ist.

... ihm auch bei Extrawünschen kein Stein aus der Krone fällt.

... anstelle von Staatsbesuchen Hauszustellungen und Lieferservice stehen.

... er statt eines strikten Regiments ein köstliches Sortiment führt.

Die Kampagne soll zeigen, was Kaufleute eigentlich alles leisten.

Das Voting

Um seinen persönlichen Lieblingskaufmann zu beurteilen, stehen mehrere Wege zur Auswahl. Auf www.meinKAUFMANNistKOENIG.at kann gevotet werden. Hier kann jeder Teilnehmer seinen Kaufmann per Mausklick auswählen und ihn von „durchschnittlich“ (5) bis „königlich“ (1) nach Schulnoten bewerten. Dann müssen die persönlichen Daten hinterlassen werden, um beim großen Gewinnspiel mitmachen zu können. Zusätzlich finden Sie Ihre Teilnahmekarte in den Bezirksblättern. Diese können entweder eingesandt oder auch am POS, direkt beim persönlichen Lieblingskaufmann, ausgefüllt und abgegeben werden.

Das Finale

Ende September wird es für die niederösterreichischen Nahversorger dann richtig ernst, denn dann werden die goldene, die silberne und die bronzene Krone an die Kaufleute mit der besten Bewertung vergeben. Die Könige sind dann solange „im Amt“, bis sie 2011 von den neuen „Thronfolgern“ abgelöst werden.

Das Gewinnspiel

Wie schon erwähnt, machen alle Teilnehmer, die ihre Stimme abgeben, automatisch bei der großen Verlosung mit. Hauptpreis ist ein königliches Verwöhnwochenende im Romantik-Hotel „Die Krone von Lech“ für 2 Personen inkl. Frühstück, Champagnerbegrüßung, 2 Mehrgang-Menüs etc. Weiters warten Sachpreise im Wert von 3000 EUR. Die Gewinner werden im Rahmen des großen Finales im September bekannt gegeben.

Also, worauf warten Sie noch? Machen Sie mit und wählen Sie Ihren Lieblingskaufmann online auf www.meinKAUFMANNistKOENIG.at und vielleicht können Sie schon bald ein romantisches Traumwochenende genießen.



Karl Aiginger



Hannes Androsch



Christoph Leitl

Zukunftssicherung: Budgetsanierung durch ambitioniertes Sparen machbar

Leitl, Aiginger und Androsch für Budgetkonsolidierung ohne Steuererhöhungen.

Mit einem deutlichen Apell wandten sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl, WIFO-Chef Karl Aiginger und Ex-Finanzminister Hannes Androsch an die Öffentlichkeit: „Die aktuell geführte standortschädliche Steuerdiskussion muss gestoppt werden. Österreich braucht ein Zukunftspaket, das es ermöglicht, ohne Steuererhöhungen das Budget zu konsolidieren.“

Aus Sicht von Androsch, Leitl und Aiginger sei zudem gerade jetzt ein Impulsprogramm für

ein höheres Wirtschaftswachstum nötig. Ohne ein genügend großes Wachstum würde die Arbeitslosigkeit nicht sinken, könne das Budget nicht konsolidiert werden. Alle drei betonten, dass es ein Gesamtpaket zur Budgetsanierung geben müsse, in dessen Erstellung die Gebietskörperschaften als auch die Sozialpartner eingebunden werden müssten.

2,1 Mrd. Euro im Jahr 2011 einsparen

Insgesamt liegt nach dem

Konzept der WKÖ das größte Einsparungspotenzial kurzfristig im Bereich der Förderungen beziehungsweise Zuschüsse an staatsnahe Branchen wie den öffentlichen Verkehr, ÖBB, Spitäler oder kommunale Versorgungsunternehmen (850 Mio. Euro), gefolgt von den Bereichen Gesundheit und Arbeitsmarkt (jeweils 300 Mio. Euro). Beträchtliche Konsolidierungsbeträge seien auch in den Gebieten Soziales (200 Mio. Euro), aus der Verwaltung (220 Mio. Euro) sowie aus

Leitl fordert europäische Ratingagentur

„An einer Vertiefung der wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit und der Errichtung einer europäischen Ratingagentur führt kein Weg vorbei. Das zeigt der Beinahe-Staatsbankrott Griechenlands auf dramatische Weise“, betont Leitl.

Die Weichen müssen so gestellt werden, dass eine ähnliche Krise in Zukunft nicht passieren könne. „Natürlich trägt Griechenland die Hauptverantwortung für das jetzige Schlamassel. Klar ist aber auch, dass die Euro-Länder sich künftig wirtschaftspolitisch enger abstimmen müssen“, unterstreicht Leitl. Zudem müssen beschlossene Maßnahmen auch umgesetzt werden. Eine striktere Haushaltsüberwachung auf europäischer Ebene sei „ein Muss“.

„Große internationale Ratingagenturen haben mit ihrer fal-

schen Einschätzung von Risiken die Finanzkrise mit ausgelöst. Und dieselben Ratingagenturen haben die griechische Krise auch verschärft“, so Leitl. Nur eine unabhängige europäische Ratingagentur, wie sie nun zunehmend auch von anderen Euro-Ländern gefordert wird, könne die Chancen und Risiken in Europa seriös einschätzen.

„Das Wohl Europas und die Stabilität des Euro dürfen nicht allein vom Urteil amerikanischer Ratingagenturen abhängen. Europa muss sein Schicksal selbst in die Hand nehmen“, fordert Leitl.

Schenner: Tourismus als Stütze der Wirtschaft

Touristische Reiseverkehrseinnahmen 2009 brachten 6,2 Mrd. Euro Überschuss.

Die österreichische Leistungsbilanz 2009 bilanzierte trotz starker Rückgänge im Außenhandel mit einem Überschuss von 6,3 Mrd. Euro für die österreichische Exportwirtschaft (2008: 9,8 Mrd. Euro). Während der Saldo aus Importen und Exporten bei Waren und Gütern mit einem knappen Minus von 2,1 Mrd. bilanzierte, war erneut der Reiseverkehr mit einem Einnahmenüberschuss von 6,2 Mrd. Euro (2008: 7,1 Mrd. Euro) eine Stütze der heimischen Außenwirtschaft. Das bedeutet, dass ausländische Gäste in Österreich um 6,2 Mrd. Euro mehr für ihren Urlaub ausgegeben haben als Österreicher im Ausland.

einer raschen Rückführung der Hacklerregelung (100 Mio. Euro) möglich. Dazu kommen Privatisierungserlöse. „Die von der WKÖ vorgeschlagenen Maßnahmen für die Ausgabenreduktion bringen für 2011 ein Einsparungsvolumen von 2,1 Mrd. Euro, für 2012 2,8 Mrd. Euro und für 2013 3,4 Mrd. Euro“, so Leitl.

Sollte – allen Effizienz- und Einsparungsbemühungen zum Trotz – zusätzlicher Finanzbedarf bestehen, kann sich Leitl eine Finanztransaktionssteuer auf europäischer Ebene vorstellen.

Mit einem Impulspaket sollte weiters das lahrende Wirtschaftswachstum von derzeit etwas über 1% in Schwung gebracht werden. Aiginger schlägt eine zeitlich befristete Einführung des Handwerkerbonus vor sowie die Forcierung der thermischen Sanierung als auch die Erhöhung der Forschungsprämie von 8 auf 12 Prozent. Wenn wir einen Wachstumseffekt von rund 0,5% erreichen, ist mit zusätzlichen Einnahmen in Höhe von rund 400 Mio. Euro zu rechnen, sodass sich diese Maßnahmen nahezu selbst finanzieren, konstatierte das „Wirtschaftspolitische Trio“.

„Der Tourismus hat insgesamt die heimische Wirtschaft wieder rausgerissen“, betonte Hans Schenner, Obmann der Tourismussparte in der WKÖ. „Wir haben nach dem Rekord im Jahr 2008 – mit einem Überschuss von 7,1 Mrd. Euro – nun nach dem Höhepunkt der Krise wieder das Niveau von 2007 erreicht.“

Neben dem Tourismus steuerten die übrigen Dienstleistungen ein Plus von 5,5 Mrd. Euro zum Leistungsbilanzergebnis bei und belegten damit die zunehmende Wandlung Österreichs zu einer wissensbasierten Dienstleistungsgesellschaft, heißt es seitens der OeNB.



SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

www.svagw.at

Pflegende Angehörige DÜRFEN sich erholen!



Als pflegender Angehöriger stehen Sie rund um die Uhr im Einsatz. 24 Stunden am Tag fühlen Sie sich für das Wohl ihres kranken Elternteils, Lebenspartners oder Kindes verantwortlich. Womöglich entwickeln Sie sogar ein schlechtes Gewissen, wenn Sie ein paar Stunden „flüchten“ wollen und an die frische Luft kommen oder Sport betreiben möchten. Sie beuten sich selbst aus und schlittern ins Burnout. **Schauen Sie auch auf sich und nehmen Sie eine Auszeit. Die SVA der gewerblichen Wirtschaft unterstützt Sie dabei.**

Erlauben Sie sich eine Auszeit!

Im Rahmen des Projektes „**Erholungsaufenthalt für pflegende Angehörige**“ organisiert und bezahlt* die SVA ab sofort ein Programm im **GesundheitsResort Ottenschlag** für pflegende Angehörige, die bei der SVA versichert sind. Der Aufenthalt für pflegende Angehörige wird abhängig vom Umfang und der Intensität der Betreuung als einwöchiger, bzw. zweiwöchiger Turnus angeboten. **Voraussetzungen für die Teilnahme** sind eine aufrechte Kranken- und/oder Pensionsversicherung nach dem GSVG und Sie müssen die Hauptlast der Pflege einer Person tragen, für die Pflegegeld ab der Stufe 3 bezogen wird. **Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und laden Sie Ihre Batterien wieder auf.**

Termin: 7. Juni bis 13. Juni 2010 (1 Woche)
13. Juni bis 26. Juni 2010 (2 Wochen)

Anmeldung: Pflegende Angehörige, die bei der SVA versichert sind, stellen einen formlosen Antrag unter Beilage der aktuellen PflegegeldEinstufung an die **SVA der gewerblichen Wirtschaft, Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung, Osterwiese 2, 7001 Eisenstadt, E-mail: GF.BGLD@svagw.at, T: 02682/62531-0**

ES ERWARTET SIE:

- Einzel- oder Doppelzimmer mit Vollpension;
- aktives und informatives Rahmenprogramm,
- Psychologen, Ergotherapeuten,
- Experten geben lebensnahe Tipps zu Themen wie Zeitmanagement, Konfliktbewältigung, Hilfsmittel und Ergonomie, Rückenschule, Hautpflege und Entspannungstechniken;

*Die SVA übernimmt die Kosten für dieses Erholungsangebot mit Ausnahme einer geringen Zuzahlung die vom Versicherten zu tragen ist. Dieser Betrag beläuft sich - je nach Einkommenshöhe - auf 7,17 bis 18,24 Euro täglich und wird nach dem Aufenthalt von der SVA dem Beitragskonto angelastet bzw. von der Pension einbehalten.

Krise droht: SVA verstärkt Anstrengungen für Gesundheit der Selbstständigen

Ärzttekammer kündigt Partnerschaft – Hohe Qualität der medizinischen Versorgung aber gesichert.



SVA will Zuwendungsmedizin aufwerten



Martin Gleitsmann

Die Ärztekammer blieb in der jüngsten Verhandlungsrunde mit der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) bei ihrer Blockadehaltung. Nun droht erstmalig ein vertragsloser Zustand.

Die SVA ist gewappnet und wird die medizinische Versorgung mit hoher Qualität sicherstellen. Viel Zeit für eine Besinnung der Ärztekammer bleibt nicht mehr, am 1. Juni läuft die Verlängerung des Gesamtvertrages aus und läutet damit eine tiefe Zäsur im österreichischen Gesundheitssystem ein.

SVA nimmt Verantwortung für Versicherte ernst!

„Sollte der vertragslose Zustand nun tatsächlich mit Anfang Juni eintreten, ist von Seiten der SVA bereits vorgesorgt“, sichert Gleitsmann den SVA-Versicherten zu.

Als Partner für die selbstständigen Unternehmer kommt die SVA ihrer Verantwortung nach und sichert die ärztliche Versorgung – und zwar durch die partnerschaftliche und faire Zusammenarbeit mit den Vertragsärzten. Das entsprechende Angebot der SVA an die Ärzte liegt bereits auf dem Tisch.

„Mit unserem Angebot sorgen wir dafür, dass auch bei einem vertragslosen Zustand die Ärzte mit der SVA direkt verrechnen können und die Patienten auf die gewohnt hohe medizinische Versorgungsqualität setzen können und weiterhin zufrieden sind. Es gibt bereits jetzt genügend Ärzte, die ihre Bereitschaft signalisiert haben, weiter mit der SVA direkt abzurechnen. Die Versicherten

SVA zahlt im Schnitt um 50% höhere Tarife als GKK

Rückblick: Die Österreichische Ärztekammer und die SVA verhandelten seit dem Vorjahr über eine neue Honorarvereinbarung. Die SVA war bemüht, die Zuwendungsmedizin aufzuwerten und die Tarife für einen Großteil der Ärzte um 4% zu erhöhen. „Diese Erhöhung ist ein gutes und faires Angebot, das in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht selbstverständlich ist und 99% der Ärzte zufrieden stellt“, so SVA-Obmann-Stellvertreter Dr. Martin Gleitsmann.

fahren am besten, wenn sie den Arzt ihres Vertrauens nach dem Angebot der SVA fragen“, so Gleitsmann.

Noch besteht Grund zur Hoffnung auf ein Einlenken der Ärztekammer in Richtung Vernunft und Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Menschen: „Was für die SVA eine Selbstverständlichkeit ist, sollte auch von der Ärztekammer gelebt werden.

Es geht um die Gesundheit vieler Menschen, die das höchste Gut ist und sich in keinster Weise als Spielwiese für strategische und taktische Schachzüge eignet. Bisher war es leider so, dass von der Ärztekammer Fairness und Gleichbehandlung verhindert wurden“, betont der SVA-Obmann-Stellvertreter.

Da die Tarife der SVA im Schnitt 50% über jenen der Gebietskrankenkassen (GKK) liegen, wurde eine Annäherung in den Verhandlungen angestrebt, um mehr Fairness und Gerechtigkeit für die Selbstständigen zu erreichen. Zu einer verkraftbaren Senkung der Tarife wäre es lediglich bei den Laborfachärzten und -gruppenpraxen ge-

Gleiches Geld für gleiche Leistung

Im Sinne der Versicherten möchte die SVA in die Zuwendungsmedizin investieren, dafür aber die hohen Tarife beim Labor abbauen. Einige Beispiele für die extremen Honorarunterschiede:

- **Blutzuckerbestimmung:**
SVA: 6,02 Euro, WGKK: 1,01 Euro
- **Komplettes Blutbild:**
SVA: 13,04 Euro, WGKK: 3,20 Euro
- **EKG:**
SVA: 35,30 Euro, WGKK: 21,78 Euro
- **Gesamtcholesterin:**
SVA: 6,02 Euro, WGKK: 1,01 Euro

kommen: „Was in Anbetracht der dort bis zu 400% höheren Tarife als die Gebietskrankenkassen durchaus akzeptabel gewesen wäre“, so Gleitsmann: „Für die SVA gilt der Grundsatz ‚Gleiches Geld für gleiche Leistung‘.“

Es folgten mehrere Verhandlungsrunden, bis schließlich von Seiten der Ärztekammer der Eklat passierte: die Kündigung des Vertrages per 31. Dezember 2009 und die Ankündigung, die Tarife um 20% zu erhöhen. Auf Bemühen der SVA wurde von der Bundesschiedskommission der Beschluss gefasst, den Vertrag bis zum 1. Juni zu verlängern.

Bei den Verhandlungen kam die SVA ihrem Gegenüber in großen Schritten entgegen. Genützt hat es nichts, die Ärztekammer rührte Beton an, feilschte und verharrte in ihren festgefahrenen Bahnen – „Die Ärztevertreter wollen die SVA-Versicherten offenkundig in weiterhin hohem Ausmaß ungerechtfertigt zur Kasse bitten – ohne auf die nötige medizinische Versorgung Rücksicht zu nehmen“, unterstreicht Gleitsmann.

Als Arbeitgeber zählen die Gewerbetreibenden zu den Leistungsträgern der Gesellschaft, schaffen Arbeitsplätze und tragen damit zur Wohlstandssicherung in Österreich bei. „Für die SVA-Versicherten ist es absolut unzumutbar, sehr viel höhere Tarife für die gleiche Leistung zu zahlen“, so Gleitsmann, „Wir wollen nicht, dass die Selbstständigen über den Tisch gezogen werden.“

SICHER ZUM ARZT
Hotline: 05 08 08 - 3000
Online: www.svagw.at

Informationen: www.sicherzumarzt.at

Die SVA-Hotline ist von Montag bis Donnerstag zwischen 7.30 und 18 Uhr, sowie an Freitagen von 7.30 bis 14.30 Uhr zum Ortstarif erreichbar.

Österreichischer Exporttag 2010 – Unsere Leistungen, Ihr Nutzen

Profitieren Sie vom Gipfeltreffen der heimischen Exportwirtschaft am 10. Juni.

„Gerade in wirtschaftlich fordernden Zeiten sind für Unternehmen noch größere Anstrengungen notwendig, um international ins Geschäft zu kommen. Wir wollen unseren Exportbetrieben zeigen, dass sie beim Schritt in die Auslandsmärkte nicht auf sich alleine gestellt sind“, erklärt AWO-Chef Walter Koren anlässlich des 8. Österreichischen Exporttags der Außenwirtschaft Österreich.

Am 10. Juni ist die Welt wieder zu Gast in der Wirtschaftskammer Österreich. Geboten werden individuelle Beratungsgespräche mit über 60 Handelsdelegierten, hochkarätige Gastredner sowie praxisorientierte Workshops. Eine Podiumsdiskussion mit Spitzenrepräsentanten aus Wirtschaft & Politik befasst sich mit dem Thema „Innovation als Treiber neuen Wachstums“ und 40 exportorientierte Aussteller präsentieren ihr Dienstleistungsangebot. Als „Keynote Speaker“ konnte der gebürtige Tiroler und ehemalige Skirennläufer Klaus Heidegger, der in den USA zum Multimillionär wurde, gewonnen werden.

Den krönenden Abschluss bildet auch in diesem Jahr die abendliche Exportpreisgala mit Verleihung von Swarovski Kunstobjekten in fünf



AWO-Chef Walter Koren.

Sparten sowie des go-international Awards und des Expat Awards. „Auch bei der Exportpreis-Gala dürfen wir uns auf einen ehemaligen Weltklasse-Sportler und Image-träger Österreichs – Olympiasieger und Weltmeister Toni Innauer – als Eröffnungsdiskussion freuen“, verrät Koren abschließend. Was Sport und die Wirtschaft verbindet, liegt für den AWO-Chef auf der Hand:

der harte Wettbewerb. „Wer als Sportler gelernt hat, international mit Ausdauer und Disziplin, Spitzenleistungen zu erbringen und Rückschläge zu verkraften, ist auch prädestiniert für eine Top-Karriere in der Wirtschaft“, ist Koren überzeugt.

MEET THE WORLD – und jetzt gleich anmelden!

Infos und Anmeldung unter: wko.at/exporttag

Türöffner EXPO 2010: AWO begleitet und unterstützt Betriebe in China

Vom 1. Mai bis zum 31. Oktober 2010 findet in Shanghai die EXPO 2010 – eine Weltausstellung der Superlative – statt. Die AWO nutzt die EXPO als Plattform und Bühne, um Spitzenleistungen österreichischer Unternehmen in China und Ostasien zu präsentieren.

Durch rund 100 zusätzliche

Veranstaltungen rund um die Expo ermöglichen wir mehr als 1000 heimischen Betrieben eine perfekte Eintrittsmöglichkeit in den chinesischen Markt (hochgerechnet 15.000 qualifizierte Geschäftskontakte). Damit setzen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um Österreich als Vorreiter in wichtigen Branchen

zu positionieren und unterstützen heimische Firmen ganz konkret, sich mit dem chinesischen Markt bekannt zu machen und neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen.

Infos:

Dr. Martin Glatz

AWO-Fernost/Ozeanien

E-Mail: awo.fernost@wko.at



EXPORT- SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

8. Österr. Exporttag, Wien,
10. 6. 2010

Türkei: Marktsondierungs-
reise nach Istanbul, 22. 6.
2010 bis 24. 6. 2010

... für branchenspezifisch Interessierte

Slowenien: Passiv- u. Nieder-
energiebau 2010, Sloweni-
en, 21. 6. 2010 bis 22. 6. 2010.

Bulgarien: Internationale
Technische Messe Plovdiv
2010, Plovdiv, 27. 9. 2010 bis
2. 10. 2010

...für Fernmärkte

Ost- u. Südafrika: AWO-For-
um über Geschäftschancen
in Ostafrika u. „Südafrika –
Wasser u. Abwasser“, Wien,
7. 6. 2010

Südasiens u. Fernost: AWO-
Außenwirtschaftstagung mit
Handelsdelegierten aus Pe-
king, Shanghai, Hongkong,
Tokio, New Delhi, Seoul,
Sydney, Bangkok, Taipei, Ku-
ala Lumpur, Singapur und
Jakarta; Klagenfurt, Graz,
Wien, Feldkirch, Salzburg,
Innsbruck, Linz, St. Pölten,
7. 6. 2010 bis 25. 6. 2010

Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

service



Exportieren nach Deutschland:

Suchen Sie einen Handelsvertreter?

Suchen Sie Handelsvertreter in Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Thüringen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Saarland?

Die Außenhandelsstelle Frankfurt am Main veranstaltet im Juni und August 2010 drei Handelsvertreter-Meetings, jeweils:

- am 15. 6. 2010 in **Aschaffenburg** (Hessen, Bayern, Thüringen)
- am 22. 6. 2010 in **Leverkusen** (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland)
- am 19. 8. 2010 in **Osnabrück** (Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen).

Die Handelsvertreter-Meetings, die in Form einer halbtägigen Katalogausstellung abgehalten werden, bieten eine gute Möglichkeit, deutsche Handelsvertreter auf Ihre Produkte aufmerksam zu machen. Ein Export Ihrer Produkte über einen deutschen Handelsvertreter bietet Ihnen folgende Vorteile:

- Handelsvertreter verfügen oft über sehr gute Markt- und Branchenkenntnisse sowie Kontakt zu möglichen Kunden.
- Handelsvertreter vertreten in der Regel auch Produkte anderer Firmen, die sich ergänzen und den Handelsvertreter für die Kunden noch interessanter machen.
- Handelsvertreter verursachen in der Regel keine oder geringere Fixkosten als angestellte Reisende, da sie in aller Regel kein Gehalt, sondern eine erfolgsabhängige Umsatzprovision erhalten.
- Handelsvertreterverträge können im Allgemeinen bei Un-

zufriedenheit unproblematischer und schneller gekündigt werden als Angestelltenverträge.

Die Handelsvertreter-Meetings der Außenhandelsstellen haben sich in der Vergangenheit als erfolgreiche Plattform erwiesen, geeignete deutsche Handelsvertreter an österreichische Unternehmer zu vermitteln. Gerade für österreichische Unternehmen, die keine Kapazitäten haben, um den deutschen Markt ganz oder teilweise selbst zu betreuen oder die erst am Beginn eines Markteintrittes in Deutschland stehen.

Bei einer Katalogausstellung können Sie Ihre Firmenbroschüren (nach Branchen sortiert) gemeinsam mit Broschüren anderer österreichischer Firmen auslegen. Eine persönliche Teilnahme eines Firmenvertreters ist nicht zwingend erforderlich.

Diese Katalogausstellungen werden in Kooperation mit den örtlichen Industrie- und Handelskammern sowie den örtlichen Handelsvertreterverbänden organisiert und es werden insgesamt ca. 9000 deutsche Handelsvertreter auf die Handelsvertreter-Meetings aufmerksam gemacht und eingeladen.

Weiters wird die Außenhandelsstelle Frankfurt einen Gesamtkatalog (nach Branchen sortiert) der teilnehmenden österreichischen Firmen zusammenstellen. Dieser Gesamtkatalog wird auf der Veranstaltung an die Teilnehmer ausgegeben und zusätzlich an die Handelsvertreter, die aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen können, versendet.

Die Teilnahme an den Han-

delsvertreter-Meetings kostet für eine Veranstaltung € 50,- bei einer Teilnahme an zwei Veranstaltungen € 75,- und für die Teilnahme an allen drei Veranstaltungen € 100,-.

Wenn Sie in **Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Thüringen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Saarland** Handelsvertreter suchen, melden Sie sich bitte an und übermitteln Sie **sechs Stück Ihrer Firmen- und Produktunterlagen bis spätestens 15. Mai 2010** an folgende Postanschrift:

Österreichische Handelsdelegation

Ansprechpartner: Frau Alexandra Laufmann

Unterlindau 21-29
60323 Frankfurt/Main
Deutschland

Tel: +49/69/97 10 12-34

Fax: +49/69/97 10 12-29

E-Mail: frankfurt@wko.at

Ihre elektronische Anmeldung kann auch über folgende Homepage erfolgen: <https://www.formdesk.de/awo/AnmeldeformularHandelsvertreter-Meetings2010?test>

Aktuelle Bauprojektlisten Deutschland

Um österreichischen Unternehmen die Suche nach neuen Bauprojekten zu erleichtern, sind nun die Ausschreibungen großer Projekte im Hochbaubereich aller deutscher Bundesländer in den Listen (aufgeteilt in 6 Fachgruppen) der Außenhandelsstelle Berlin enthalten. Diese werden monatlich per E-Mail an interessierte österreichische Firmen bzw. auf Wunsch auch an ihre Niederlassungen in Deutschland übermittelt. Die Kammermitgliedschaft ist Voraussetzung.

Zusätzlich zur regelmäßig erstellten Liste großer Hochbauprojekte in Deutschland bietet die AHSt. Berlin monatlich auch eine Liste großer Bauprojekte im Bereich Tiefbau (Straßen-, Tunnel-, Kanal-, Brückenbau usw.) an.

Die Listen „April 2010“ sind nun an der Außenhandelsstelle Berlin erhältlich. Diese Projekte könnten nicht nur für Bauunternehmen, sondern auch für Zulieferfirmen, sowohl im Bereich Materialien, Ausstattungen oder auch Dienstleistungen interessant sein. Entsprechende Kontaktadressen und andere wichtige Informationen sind darin enthalten.

Sollten auch Sie an dem regelmäßigen Erhalt dieser Listen interessiert sein, teilen Sie der

Außenhandelsstelle bitte den Namen der Person und die E-Mail-Adresse mit, an welche wir die Listen senden sollen. Bitte geben Sie uns auch die Anschrift und den Tätigkeitsbereich Ihrer Firma bekannt.

Für weitere Informationen bzw. Rückfragen steht Ihnen in der AHSt. Berlin als Kontaktperson Herr Schmidt gerne zur Verfügung.

Die AHSt. Berlin ist unter Tel.: 0049 30 257575 0, Fax: 0049 30 257575 75 oder E-Mail: berlin@wko.at erreichbar.

Weitere Bauprojektinformationen für Bayern und Baden-Württemberg

Die Außenhandelsstelle München bietet zusätzlich Mitgliedsunternehmen Projektinformationen über mittlere und kleinere Bauvorhaben in Bayern und Baden-Württemberg. Wöchentlich werden ca. 100 neue Projekte erfasst, die anhand von ca. 80 vorgegebenen Gewerken sowie anderen nützlichen Kriterien selektiert werden können. Sollten Sie an dem regelmäßigen Erhalt dieser Daten interessiert sein, wenden Sie sich bitte an die AHSt. München unter Tel.: 0049 89 242914/0, Fax: 0049 89 242914/26 oder E-Mail: muenchen@wko.at

EU-Programm Leonardo da Vinci: Suche nach Praktikumsplätzen in der Hotellerie

Das europäische Berufsbildungsprogramm LEONARDO DA VINCI fördert jährlich rund 1600 Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge, junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Graduierte und Ausbilder aus Österreich, die für mehrere Wochen oder Monate in einem anderen Land berufspraktische Erfahrung sammeln wollen.

Seit einiger Zeit verzeichnet die Wirtschaftskammer Niederösterreich nun ein gesteigertes Interesse von tschechischen Ausbildungsinstitutionen, die Praktikumsplätze für ihre Schülerinnen und Schüler in Hotelbetrieben in Niederösterreich suchen.

Niederösterreichische Betriebe, die an einer diesbezüglichen Kooperation interessiert sind, mögen sich bitte an Mag. Hartweg, Abteilung für Außenwirtschaft, unter aussenwirtschaft@wknoe.at wenden.

Um sich bestmöglich auf die Aufnahme von jungen Berufspraktikanten aus dem Ausland vorzubereiten, hat der Verein zur Förderung des Internationalen Austausches von Lehrlingen, jungen Fachkräften und Ausbildern der Wirtschaft (IFA – Internationaler Fachkräfteaustausch) die Informationsbroschüre „INCOMINGS – Informationen für UnternehmerInnen über arbeits- und sozialrechtliche Aspekte bei der Beschäftigung von ausländischen PraktikantInnen in Österreich“ herausgebracht, die von der Abteilung für Außenwirtschaft ebenfalls gerne zur Verfügung gestellt wird.

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Mai 2010)

ISO-Code Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 5. 2010
AUD Australischer Dollar	1,4387
BGN Lew	1,9558
BRL Brasilianischer Real	2,3426
CAD Kanadischer Dollar	1,3335
CHF Schweizer Franken	1,4329
CNY Chin. Renminbi Yuan	9,1304
CZK Tschechische Krone	25,286
DKK Dänische Krone	7,4421
EEK Estnische Krone	15,6466
GBP Pfund Sterling	0,86900
HKD Hongkong-Dollar	10,3814
HRK Kroatischer Kuna	7,2571
HUF Forint	264,13
IDR Indon. Rupiah	12.049,52

INR Indische Rupie	59,583
ISK Isländische Krone	170,65
JPY Yen	124,65
KRW Won	1.481,31
LTN Litauische Lit	3,4528
LVL Lets	0,7077
MXN Mexikanischer Peso	16,3311
MYR Malaysischer Ringgit	4,2740
NOK Norwegische Krone	7,8955
NZD Neuseeland-Dollar	1,8811
PHP Philippinischer Peso	59,338
PLN Zloty	3,8713
RON Neuer Rumän. Leu	4,1370
RUB Russischer Rubel	38,9845
SEK Schwedische Krone	9,5954
SGD Singapur-Dollar	1,8366
THB Thailändischer Baht	43,0610
TRY Neue Türkische Lira	1,9852
USD US-Dollar	1,3373
ZAR Rand	9,9128

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenswert der betreffenden Währung maßgebend.

Bildung

LEHRE.FÖRDERN die Lehrbetriebsförderung für NÖ Lehrbetriebe

Informationen zu nachstehenden Förderungen



- Basisförderung
- Neue Lehrstellen (Blum-Bonus II)
- Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit
- Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen
- Weiterbildung der Ausbilder
- Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen
- Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten und
- Gleichmäßiger Zugang von Frauen und Männern

im Internet unter www.lehre-foerdern.at

oder in Ihrer Lehrlingsstelle, Referat Lehrlingsförderung

E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at
TelNr. 02742/851/17 5 70
FaxNr. 02742/851/17 5 69



Finanzpolitik

Steuerkalender für Mai 2010

17. Mai

Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung
(Wohnsitzfinanzamt)

Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung
(Sitzfinanzamt)

Umsatzsteuer für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung
für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für März (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für April (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für April (Betriebsfinanzamt)

Kraftfahrzeugsteuer für Jänner, Februar und März
(Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für April (Gemeinde)

Grundsteuer: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,-
übersteigt oder Jahresbetrag, wenn dieser € 75,- nicht
übersteigt (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für März (Betriebsfinanzamt)

Kammerumlage für Jänner, Februar und März
(Betriebsfinanzamt)

Landschaftsabgabe, Vorauszahlung (Gemeinde)

20. Mai

Lustbarkeitsabgabe für April (Gemeinde)



“Förderantrag leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für eine richtige Antragstellung. An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragsstellung relativ leicht durchführbar ist.

11. Mai 2010 14.00 - 18.00 Uhr

Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung – begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



EINLADUNG zum Finanzierungs- und Fördersprechtag

Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt?

Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind?

Sie möchten Ihre Projektidee den Förderkriterien entsprechend ausarbeiten?

Kostenlose Einzelgespräche von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 12. Mai 2010

in der WKNÖ, Bezirksstelle Krems,
3500 Krems, Gewerbehausegasse 6

Die nächsten Sprechstage: 2.6.2010 in St. Pölten,
16.6.2010 in Mödling, 30.6.2010 in St. Pölten.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Sie optimieren die Finanzierungsstruktur ihres Unternehmens und geben Ihnen hilfreiche Tipps für die weitere Vorgangsweise oder schlagen Ihnen weiterführende Unterstützungsmaßnahmen vor.

Anmeldung / Info unter 02732/83201

<http://wko.at/noe/finanzieren-foerdern>



CHINA - Reich an Innovation

Kooperation mit China!? Warum nicht den Spieß umdrehen? Wie können wir von den in China vorhandenen Technologien und dem Wissen profitieren? Welche Strategien führen zum Erfolg? Wir laden Sie zum Themenabend „Analyse von alternativen Ansätzen zur Nutzung des fernöstlichen Innovationspotenzials“ ein. Es diskutieren Experten aus den Bereichen:

- Exportunterstützung,
- Technologiekooperation,
- Schutzrechte und Informationsbeschaffung.

Erfahrene Manager und global denkende Wissenschaftler tauschen gerne mit Ihnen in kleiner Runde ihr Wissen, ihre Erfahrungen sowie Tipps und Tricks zum wirtschaftlichen Überleben aus.

7. Juni 2010 17.00 - ca. 20.00 Uhr **Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**
WirtschaftskammerNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.technoscope@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit

weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner / Manuela Morgeditsch, tip@wknoe.at

Einsendeschluss ist der 28. Mai 2010



Mit freundlicher Unterstützung von





Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 31. Mai 2010

Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 7. Juni 2010, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Umwelt, Technik, Innovation

Strategie „Saubere und energieeffiziente Fahrzeuge“

Mit ihrer neuen Strategie möchte die Europäische Kommission für Impulse auf europäischer Ebene sorgen und das Potenzial von Ökofahrzeugen vollständig nutzen, um den Klimawandel zu bekämpfen, die Abhängigkeit Europas vom Öl zu verringern und seine Wirtschaftsstruktur zu verjüngen.

Die Kommission wird u. a. Folgendes unternehmen:

- Das Legislativprogramm zur Verringerung der Fahrzeugemissionen fortführen und eine Halbzeitbewertung vornehmen.
- Die Forschung und Innovation im Bereich Ökotechnologien fördern.

- Leitlinien für Anreize auf der Nachfrageseite vorschlagen.

Die Strategie baut auf der Führungsrolle Europas beim Kampf gegen den Klimawandel auf und soll Europa auch zu einer führenden Rolle beim sauberen Verkehr verhelfen. In der Mitteilung werden zwar keine bestimmten Technologien bevorzugt, doch es wird anerkannt, dass ein einheitlicher europäischer Rahmen vor allem zur Elektromobilität bislang weitgehend fehlt.

Weitere Details zur Strategie „saubere und energieeffiziente Fahrzeuge“ sowie die einzelnen Maßnahmen können Sie im Internet unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz> abrufen.



Blue Ocean Strategy

Warum es sich im blauen Ozean am besten verkauft!

Wonach viele Innovationsmanager suchen, sind Märkte, in denen es wenig Konkurrenz gibt - blaue Ozeane. Um diese blauen Ozeane zu erreichen, gilt es 3 Fragen zu beantworten.

- Welche Kernelemente müssen angeboten werden?
- Was macht die Konkurrenz, was man eigentlich weglassen kann?
- Welchen neuen Nutzen kann man stiften, der derzeit nicht angeboten wird?

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Blue Ocean Strategy in unserem Workshop am:

17.06.2010 14.00 - 18.00 Uhr

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Rechtspolitik

Insolvenzrechtsreform

„Sanieren statt Ruinieren“ (2)

Die Insolvenzrechtsreform, welche die Erleichterung von Unternehmenssanierungen bringen soll, wird voraussichtlich mit 1. Juli 2010 in Kraft treten.

Im zweiten Teil dieser Artikelserie finden Sie weitere Änderungen des Insolvenzrechts, die im Insolvenzrechtsänderungsgesetz (IRÄG) geregelt sind.

Gibt es Änderungen hinsichtlich der Anfechtung von Rechtsgeschäften?

Die Frage der Anfechtung von Rechtsgeschäften hat v. a. bei der Kreditvergabe eine nicht unbedeutende Relevanz und stellt sich insbesondere dann, wenn eine Sanierung des Unternehmens scheitert.

In Hinkunft wird bei der Anfechtung von Rechtsgeschäften (z. B. Kreditgewährung) durch den Masseverwalter nicht nur darauf abgestellt, ob der Anfechtungsgegner (z. B. Bank) die Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens gekannt hat oder hätte kennen müssen, sondern auch auf den Umstand, dass der Eintritt eines Nachteils für die Insolvenzmasse für den Anfechtungsgegner objektiv vorhersehbar war. Diese liegt insbesondere dann vor, wenn ein vom Schuldner vorgelegtes Sanierungskonzept offensichtlich untauglich war. Mit der Neuregelung soll erreicht werden, dass z. B. eine Bank die wirtschaftliche Situation des Kreditnehmers im Auge behalten muss, jedoch dann nicht einem Anfechtungsrisiko ausgesetzt ist, wenn es zunächst ein tauglich erscheinendes Sanierungskonzept gegeben hat.

Ist es richtig, dass Maßnahmen zur Zurückdrängung von Konkursabweisungen mangels Masse gesetzt werden?

Ja. Ein weiteres Anliegen der Insolvenzrechtsreform ist die Zurückdrängung der Konkursabweisungen mangels Masse (in

Hinkunft: Nichteröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels kostendeckenden Vermögens). Diese schädigen nicht nur massiv die Gläubiger, sondern haben auch den Nachteil, dass den Gerichten keine Anhaltspunkte für ein mögliches strafbares Verhalten des Schuldners bekannt werden. Außerdem verhindert eine Konkursabweisung mangels Masse die Überprüfung, ob nicht vielleicht doch verwertbares Vermögen vorhanden ist.

Geplant ist, dass in Hinkunft nicht nur wie bisher die Geschäftsführer der GmbH verpflichtet sind, einen Kostenvorschuss bis zu € 4.000,- zu erlegen, sondern auch die Mehrheitsgesellschafter (Gesellschafter mit 50% oder mehr Anteilen).

Hat die Insolvenzrechtsreform auch Auswirkungen auf das Gewerberecht?

Es ist vorgesehen, dass in Hinkunft bei einer Nichteröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels kostendeckenden Vermögens automatisch die Gewerbeberechtigung entzogen wird. Bisher konnte die Gewerbebehörde von der Entziehung absehen, wenn die weitere Gewerbeausübung vorwiegend im Interesse der Gläubiger gelegen ist. Damit soll ein weiterer Beitrag zur Zurückdrängung der Konkursabweisungen mangels Masse geleistet werden.

In den Fällen, wo der Schuldner seine Insolvenzsituation wieder bereinigen kann und eine Fortsetzung der Gewerbeausübung daher gerechtfertigt ist, besteht weiterhin die Möglichkeit der Nachsicht von diesem Gewerbeausschlussgrund.

Zusammenfassung

Die Insolvenzrechtsreform, deren Inkrafttreten (derzeit geplant mit 1. Juli 2010) noch abzuwarten ist, bietet die notwendigen Instrumente für die Förderung und Erleichterung von Unternehmenssanierungen. Der Gesetzesentwurf sieht



Foto: Bilderbox

eine einheitliche und übersichtlichere Verfahrensstruktur als bisher vor und damit sollen die Insolvenzverfahren vereinfacht und beschleunigt werden. Vorgesehen ist auch eine Reihe von Maßnahmen zur Zurückdrängung der Nichteröffnung eines

Insolvenzverfahrens mangels kostendeckenden Vermögens. Wichtig ist jedoch, dass die neu geschaffenen Regelungen von den betroffenen Unternehmern auch genutzt und die Verfahrensmöglichkeiten rechtzeitig ergriffen werden.

Informationsveranstaltung zur Insolvenzrechtsreform

Sanieren statt ruinieren: Das bringt die Insolvenzrechtsnovelle 2010 – und was Sie als Gläubiger darüber wissen sollten

Am 26. 5. 2010 findet in der WKNÖ eine Informationsveranstaltung zur Insolvenzrechtsnovelle statt.

Vortragende: Dr. Ulla Reisch, Rechtsanwältin.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 17 Uhr.

Anmeldungen bitte per E-Mail, per Fax oder telefonisch an rechtspolitik@wknoe.at

Tel: 02742/851/17 2 02

Fax: 02742/851/17 2 99

Sanieren statt ruinieren: Das bringt die Insolvenzrechtsnovelle 2010 – und was Sie als Gläubiger darüber wissen sollten

26. Mai 2010, 14 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Unsere Firma nimmt mit insgesamt Person(en) an der Veranstaltung teil:

Name(n):.....

Firma:.....

Anschrift:.....

Tel.:E-Mail:

Datum:Unterschrift:

Sichern Sie sich einen Platz durch rechtzeitige Anmeldung bis 20. 5. 2010:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.


Wirtschaftsförderung


WIFI-Schweißausbildungen top bei Unternehmen



Fotos: WIFI

Die Teilnehmer der Windisch GmbH mit WIFI-Werkstättenleiter Herbert Ruhrhofer (links) und Trainer Stefan Anton (rechts).

Das Schweißzentrum im WIFI St. Pölten ist in der Wirtschaft sehr gefragt. Für Firmen bietet das WIFI Niederösterreich im Bereich Schweißen und Löten auch maßgeschneiderte und bedarfsorientierte Ausbildungen und Prüfungen mit Zertifizierung an. Im heurigen Kursjahr wurden bereits 19 Veranstaltungen mit 194 Teilnehmern in namhaften Unternehmen wie bei der Voith Hydro GmbH & Co KG, Windisch GmbH oder bei der Firma Ökofen erfolgreich veranstaltet.

Die Schweißausbildung wur-

de von den WIFI-Schweißtrainern entweder im Schweißzentrum des WIFI St. Pölten oder in den Betrieben direkt durchgeführt. Die Schweißerprüfungen wurden nach EN 287/1 und EN/ISO 9606-2 abgehalten und von der Zertifizierungsstelle des WIFI Österreich sowie vom Werkstättenleiter Schweißtechnik im WIFI NÖ Herbert Ruhrhofer abgenommen.

Damit stehen den niederösterreichischen Unternehmen bestausgebildete Mitarbeiter und qualifizierte Schweißspezialisten mit Zertifikat zur Verfügung.



Die Absolventen der Voith Hydro GmbH & CO KG mit ihrem Fertigungsleiter Martin Rohrer (links), WIFI-Werkstättenleiter Herbert Ruhrhofer (2. v. l.) und Trainer Andreas Zuser.



Die neuen geprüften Schweißer der Ökofen Produktions GmbH mit WIFI-Werkstättenleiter Herbert Ruhrhofer (links) und Trainer Andreas Zuser (rechts).



Gesundheit im WIFI NÖ W K O NÖ

Trends in der Weiterbildung

Wir sind stets bemüht Ihnen die aktuellsten Trends zum Thema Gesundheit in Form von Weiterbildungsseminaren zu bieten. Die Nachfrage nach gesunder Lebensweise und Ernährung ist sehr groß.

Wünschelrute und Pendel - Angewandte Radiästhesie
10. - 12.6.2010 **WIFI Mistelbach**
Do 18 bis 22 Uhr, Fr und Sa 9 bis 17 Uhr 12228039z

Effizientes Ordinationsmanagement
23.6.2010 **WIFI Mödling**
Mi 9 bis 17 Uhr 13205029z

Ausbildung zum/zur Qi Gong-Übungsleiter/in
25.6. - 20.11.2010 **WIFI St. Pölten**
jew. Fr und Sa 8.30 bis 16.30 Uhr 12232019z

INFO-Veranstaltung
Lehrgang Ernährungsvorsorgetrainer/in
8.7.2010 **WIFI St. Pölten**
Do 18 bis 20 Uhr 13222010z

REIKI - erster Grad
3.7.2010 **Fam. Sprengnagel/Neulengbach**
Fr und Sa 9 bis 17 Uhr 12059030z

Mentaltraining - Die Kunst wirklich zu leben
1. - 2.9.2010 **WIFI Mödling**
Fr und Sa 9 bis 17 Uhr 12221010z

Das erschöpfte ICH
1. - 2.9.2010 **WIFI St. Pölten**
Mi und Do 9 bis 17 Uhr 12135010z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

Erfolgreiche Veranstaltung für Personalverantwortliche:

„Motivationsfaktor Gehalt?“

35 Personen informierten sich im Rahmen des WIFI HR Business Circle im April 2010 im WIFI Mödling, ob das Gehalt ein Motivationsfaktor ist. Außerdem wurden Einblicke in branchenspezifische Durchschnittsgehälter gewährt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Dr. Conrad Pramböck von Neumann International erklärte, dass es für das Vorantreiben der beruflichen Entwicklung nicht

um die Entscheidung zwischen „entweder – oder“, sondern um „sowohl – als auch“ geht, d. h. wichtig sind:

- gute Ausbildung UND Berufserfahrung
- fachliches Wissen UND soziale Kompetenzen
- hohes Gehalt UND Vereinbarkeit mit Privatleben

Das Thema Gehalt spielt in allen Arbeitsverhältnissen eine zentrale Rolle. Schließlich drückt es unmittelbar den Wert eines

Mitarbeiters für ein Unternehmen aus. Arbeitgeber befinden sich dabei in einem Dilemma, denn wer zuwenig zahlt, verliert gute Arbeitskräfte an die Mitbewerber. Wer überdurchschnittlich zahlt, schmälert den Gewinn. Zudem belegen zahllose Studien, dass die Höhe des Gehalts ab einem gewissen Niveau nur äußerst geringen Einfluss auf die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter hat.

Fazit der Veranstaltung: „Je aktiver Sie selbst für die eigene Karriere sind, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Berufslebens“!



Foto: z. V. g.

Dr. Conrad Pramböck

Der nächste Business Circle findet im Herbst in St. Pölten statt.

Kolleg für Design: Jetzt anmelden!

Das Ende des Schuljahres kommt rasch näher und damit auch der Anmeldeschluss für das nächste Jahr. Das Kolleg/Aufbaulehrgang für Design im WIFI NÖ schreibt seine 20-jährige Geschichte in der Designausbildung fort und bildet das Sprungbrett für einen erfolgreichen Berufseinstieg.



Foto: WIFI

Im Schuljahr 1989/90 öffnete die Schule für Design erstmals ihre Tore. 20 Jahre oder mehr als 400 AbsolventInnen später ist das Kolleg nach wie vor auf einem erfolgreichen Weg. Den runden Geburtstag nahm man u. a. zum Anlass, eine neue Web-Präsenz einzurichten, die im März aus der Taufe gehoben wurde. Infos und Anmeldungen zum Kolleg für Design unter www.design.kolleg-stp.ac.at

Mit den Bewerbungen geht es nun wieder in die heiße Phase: Anmeldeschluss ist Ende Juni. Die Anmeldung ist jetzt auch online auf der neuen Website des Kollegs möglich.

Die Ausbildung am Kolleg/Aufbaulehrgang für Design: „Zwei Jahre, die sich auf jeden Fall lohnen!“

Das Kolleg/Aufbaulehrgang

für Design vermittelt Fähigkeiten zum eigenständigen Konzipieren und Entwerfen sowie Kenntnisse über Fertigungsmethoden und Materialeinsatz. Die Ausbildung richtet sich an AbsolventInnen einer Fach- oder Meisterschule sowie MaturantInnen aller Richtungen und schließt mit dem Reife- und Diplomprüfungszeugnis ab.

„Das Kolleg ist die perfekte Grundlage für die Entwicklung der eigenen Interessen in diesen Bereichen mit sehr qualifizierter personeller Unterstützung. Zwei Jahre, die sich auf jeden Fall lohnen!“, so Ing. Mag. Martin Steininger, Absolvent des Kollegs und heute selbstständiger Unternehmer im Bereich Interior-Design. Jetzt anmelden und selbst Erfolgsgeschichte schreiben!

NDU: Schnuppertage für neue Studienrichtungen

Die New Design University bietet im Mai für ihre neuen Studienrichtungen „Event Engineering“ sowie „Design & Architektur Technologie“ Schnuppertage an.

Looking behind Events

Im Studiengang „Event Engineering“ an der New Design University dreht sich alles um Veranstaltungen – von der Idee über die Gestaltung und Planung modernster Event-Technologie bis hin zur Durchführung – ein Berufsfeld, das gefragter ist denn je.

Die NDU bietet allen Event(technik-)interessierten im Rahmen des Schnuppertages „Looking behind Events“ die Möglichkeit, diesen neuen Studiengang kennenzulernen. Der Schnuppertag findet am Mittwoch, dem 12. Mai, im WIFI St. Pölten und am Freitag, dem 14. Mai, im WIFI Graz statt.

Besonderes Highlight: Am Abend haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, einen exklusiven Blick hinter einen Event zu werfen – am 12. Mai erhalten die TeilnehmerInnen Backstage-Pässe für das Riverside-Festival in Traismauer, am 14. Mai für das p.p.c. in Graz! Zusätzlich werden unter allen TeilnehmerInnen 2x2 Tickets für das Frequency Festival verlost!

Design Engineer for A Day

Der Studiengang „Design & Architektur Technologie“ soll im kommenden Studienjahr an



Foto: NDU

den Start gehen. Die Studierenden werden zu SpezialistInnen für die intelligente Material-Auswahl in der Produktentwicklung ausgebildet – vom Handy über Formel 1-Autos bis zu Flugzeugteilen. Dazu braucht man sowohl technisches Verständnis als auch Kreativität.

Auch für diesen Studiengang veranstaltet die New Design University einen Schnuppertag, und zwar unter dem Motto „Design Engineer for a Day“ am 21. Mai im WIFI St. Pölten. Unter den TeilnehmerInnen werden ebenfalls 2x2 Tickets für das Frequency Festival verlost.

Um Anmeldung wird bis spätestens einen Tag vor dem jeweiligen Termin gebeten, entweder telefonisch unter 02742/890/24 18 oder per E-Mail an office@ndu.ac.at

branchen



Lehrlingswettbewerb der Sparte Industrie: Vorbereitungen laufen auf Hochtouren



V. l. n. r.: Angela Kraft, Spartengeschäftsführer
Mag. Johannes Schedlbauer, Dipl.-Päd. Manfred Hell,
Mag. Stefan Gratzl, Mag. Ralph Artner.

Auch in diesem Jahr lädt die Sparte Industrie alle niederösterreichischen Industriebetriebe wieder ein, die besten Lehrlinge zu den Lehrlingswettbewerben zu entsenden, welche in insgesamt 6 Bewerbskategorien durchgeführt werden. Die Vorbereitungen dafür sind bereits voll im Gange.

„Besonders erfreulich ist heuer die Steigerung der Teilnehmerzahl auf über 90 Lehrlinge – um $\frac{1}{3}$ mehr als im Vorjahr. Diese Entwicklung bestätigt uns, dass wir den Unternehmen attraktive Bewerbe anbieten“, zeigt sich Mag. Stefan Gratzl zufrieden. Natürlich stellt diese Teilnehmerzunahme auch eine Herausforderung dar, gilt es doch geeignete Veranstaltungsorte zu finden, wo man die Bewerbskategorien insb. unter Wahrung der Chancengleichheit entsprechend durchführen kann. Neben der (bereits bewährten) Landesberufsschule Neunkirchen konnte für die Bewerbe 2010 als weiterer Veranstaltungsort die ÖBB-Lehrwerkstätte Florids-

dorf gewonnen werden. „Diese Kooperation ermöglicht es uns, gleich drei Bewerbskategorien gleichzeitig an einem Tag abzuwickeln. Die ÖBB-Lehrwerkstätte bietet dafür die optimalen Rahmenbedingungen“, meint Angela Kraft nach einer gemeinsamen Besichtigung mit dem für das ÖBB-Lehrlingswesen zuständigen Dipl.-Päd. Manfred Hell und Spartengeschäftsführer Mag. Johannes Schedlbauer.

Eine Neuerung gibt es 2010 noch: In der Kategorie Elektro beteiligt sich auf Einladung der Sparte Industrie auch die Wiener Industrie am Bewerb. So haben die Lehrlinge aus Wien erstmals auch die Möglichkeit, an einem Industrielehrlingswettbewerb teilzunehmen.

Die Bewerbe finden in diesem Jahr in der 1. und 2. Juliwoche statt. Am 13. Juli werden wieder alle Teilnehmer, deren Ausbilder und Eltern zu einer gemeinsamen großen Siegerehrung geladen, bei der die landesbesten Industrielehrlinge vor den Vorhang gebeten werden.



Wechsel an der Spitze der Sparte Gewerbe & Handwerk NÖ

Renate Scheichelbauer-Schuster folgt dem bisherigen Spartenobmann KommR Ing. Josef Breiter und übernahm mit 21. April 2010 das Amt. Scheichelbauer-Schuster leitet einen Elektrotechnikbetrieb, die Johann Schuster Ges.m.b.H. in Pöchlarn.

Die 52-Jährige besuchte die HTL für Nachrichtentechnik in St. Pölten, wo sie 1977 erfolgreich maturierte. Danach absolvierte sie die Meisterprüfung für Radio- und Fernsehtechnik und erwarb die Befähigung für Elektrotechnik. Seit 2001 ist sie Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ. Sie ist verheiratet mit Wolfgang Scheichelbauer und blickt als Mutter von zwei erwachsenen Töchtern auf eine langjährige Erfahrung in der Branche zurück. So ist die Spartenobfrau – neben ihrem Beruf als Geschäftsführerin – unter anderem Mitglied des erweiterten Präsidiums der Wirtschaftskammer NÖ, Mitglied der Spartenkonferenz der Bundessparte Gewerbe und Handwerk und des Wirtschaftsparlaments der Wirtschaftskammer NÖ sowie Österreich.

Auch in der Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ konnte sie als langjährige Stellvertreterin von Ing. Breiter zahlreiche Erfahrungen sammeln.

„Ich freue mich schon sehr auf diese neue Herausforderung“, zeigt sich Scheichelbauer-Schuster bereits voller Vorfreude auf ihr Amt. „Denn mit rund 140.000 Arbeitsplätzen und derzeit 10.500 Lehrlingen ist die Sparte Gewerbe und Handwerk NÖ der größte Arbeitgeber und



KommR Ing. Renate
Scheichelbauer-Schuster
(Siehe auch Porträt S. 5.)

Lehrlingsausbilder des Landes. Bei uns stehen aus diesem Grund Beratung, Hilfestellung und Interessenvertretung für unsere Mitgliedsbetriebe im Vordergrund. Auch in Zukunft wollen wir auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung unserer Jugend setzen und somit ein stabiles Fundament für die kommenden Jahre errichten“, so Scheichelbauer-Schuster, denn 23 Prozent der Mitgliedsbetriebe der Sparte Gewerbe und Handwerk artikulieren einen Fachkräftemangel.

Und auch der scheidende Spartenobmann der Wirtschaftskammer NÖ KommR Ing. Josef Breiter ist voll des Lobes für Scheichelbauer-Schuster: „Sie blickt sowohl auf eine langjährige unternehmerische als auch auf eine kammerinterne Erfahrung zurück. Sie kennt die Gegebenheiten und weiß, wie der Hase läuft. Ihr Engagement und Einsatz für die Belange der Mitglieder und der Sparte sind enorm. Ich könnte mir keine bessere Nachfolgerin vorstellen!“

Foto: Sparte Industrie

Foto: Schnabl

Lebensmittelgewerbe

Fleischertag am 24. April in Gmünd
Essen mit regionalem
Mehrwert

V. l. n. r.: Adolf Matzek, Geschäftsführerin Mag. (FH) Lisa-Maria Maier, Innungsmeister Rudolf Menzl, Wolfgang Seidl, Marketingberater Norbert Kronberger

Auch wenn sich die national agierenden Lebensmittel- und Diskontketten mit ihrer Werbung noch so bemühen, den glaubhaften Anspruch auf handwerklich produzierte regionale Lebensmittel hat aus der Sicht der NÖ Fleischer nur einer – das Fleischer-Fachgeschäft. Diese Feststellung zog sich wie ein roter Faden beim diesjährigen NÖ Fleischertag am 24. April in Gmünd. Rund 70 Besucher folgten der Einladung.

Eine echte Aufbruchstimmung war beim diesjährigen Fleischertag spürbar, der dem Thema „David gegen Goliath“ gewidmet war. Marketingberater Norbert Kronberger zeigte anhand

zahlreicher Praxisbeispiele, welche enorme Chance für die NÖ Fleischer-Fachgeschäfte darin besteht, sich als „handwerkliche Alternative“ zum industrialisierten Lebensmittel- und Diskonthandel zu positionieren. Seiner Meinung nach schenkt bereits jeder dritte Niederösterreicher der bewussten Nahrungsaufnahme wieder mehr Bedeutung. Genau diese Zielgruppe ist es, die in den letzten Jahren das Fleischer-Fachgeschäft als ihre Einkaufsdestination auserkoren hat. Zusätzlich suchen diese ernährungsbewussten Konsumenten nach Impulsen für ihren täglichen Speiseplan und da sind sie im Fleischer-Fachgeschäft goldrichtig.

Fotos: Eva Brandeis



V. l. n. r.: Innungsmeister Rudolf Menzl, Landes-Sieger beim Lehrlingswettbewerb 2010 Franz Simhofer, Landes-Dritter Patrick Seidlberger, Wolfgang Seidl, Landes-Zweiter Stefan Puchegger und Lehrlingswart Franz Maurer.

Mein Fleischer-Fachgeschäft – da bin ich mir sicher!

Zart gereiftes, regionales Frischfleisch, handwerklich produzierte Fleisch- und Wurstspezialitäten, herzhaftes Käseschmankerl, hausgemachte Fertiggerichte und schmackhafte kernige Salate, das sind laut Aussage von Landesinnungsmeister Rudolf Menzl jene Begriffe, die heute untrennbar mit dem Fleischer-Fachgeschäft in Verbindung gebracht werden. Nicht zu vergessen sei an dieser Stelle der zeitsparende Partyservice, den das Fleischer-Fachgeschäft seinen Kunden bietet. Preiswerte Mittagsmenüs und vieles mehr runden dieses Angebot laut Aussage des Landesinnungsmeisters kulinarisch ab. Der wichtigste Grund, warum aber immer mehr Niederösterreicher/Innen ins Fleischer-Fachgeschäft kommen, ist die Tatsache, dass sie sich hundert-

prozentig sicher fühlen, Lebensmittel zu kaufen, die nicht nur dem Auge entsprechen, sondern vor allem ihrer primären Aufgabe als Energiespender gerecht werden.

Ausgezeichneter Nachwuchs!

Natürlich wurde diese Veranstaltung auch dazu genutzt, um besondere Leistungen zu würdigen. Stellvertretend seien hier vor allem die ausgezeichneten Lehrlinge Franz Josef Simhofer vom Lehrbetrieb Karl Gundacker, Stefan Puchegger vom Lehrbetrieb Doris-Steiner Bernscherer und Patrick Seidlberger vom Lehrbetrieb Dachsberger & Söhne GmbH erwähnt. Alles in allem war diese Veranstaltung wiederum ein deutliches Lebenszeichen der NÖ Fleischer, dass sie für die wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet sind – www.noefleischer.at

18m Spannweite, wo gibt's denn so was?

Das Falken-Industrietor

Die einzigartige Bauweise ermöglicht derartig große freitragende Weiten. Unsere hochmodernen Fertigungsanlagen garantieren höchste Präzision bei sauberer Verarbeitung.

- Klassisch in Alu-Natur
- Ihre Wunschfarbe in hochwertiger Pulverbeschichtung
- Spitzzacken als Einbruchschutz optional

Viele Unternehmen aus ganz Europa setzen auf die Laufruhe und Betriebssicherheit an 365 Tagen im Jahr.





A-4690 Schwanenstadt,
Tel: +43 (0) 7673/3158



www.falken.at



Weinhandel

Studienreise Trentino



Teilnehmer der Studienreise.

20 Teilnehmer nahmen von 13. bis 15. April das Angebot des Landesgremiums Weinhandel wahr, gemeinsam die Weinbauregion Trentino/Veneto in Italien zu besuchen. Innerhalb von 3 Tagen konnten die 5 bedeutendsten Weinkellereien dieser Region besichtigt werden, deren gemeinsame Weinproduktion die von Österreich übersteigt. Mit der Sektkellerei Rotari konnte das Glanzstück der Gruppe Mezzacorona besichtigt werden. Das Betriebsareal umfasst 10.000 m² und ist in den letzten Jahren neu entstanden.

Mit der Kellerei Lamberti und der Kellerei Cantina Soave wurden weitere derart große Betriebe besichtigt. Eine ausführliche

Führung gab es dann durch das Unternehmen Cavit. Heute arbeiten 4500 Winzer mit 11 Weinkellereien mit Cavit zusammen, das bedeutet 65% der Trentiner Weinproduktion. Der Fine-Wine-Educator Luciano Rappo, der in Österreich studiert hat, erläuterte den Reiset Teilnehmern ausführlich die Philosophie von Cavit.

Am nächsten Tag wurde das an Cavit unmittelbar angrenzende Landstück der Lunelli-Gruppe, die Cantina Ferrari, besichtigt. Ferrari ist einer der erlesensten nach der klassischen Methode hergestellten Sekte der Welt und wird bei diversen Sportsiegesfeiern – so auch bei Formel-1 Rennen – kredenzt.

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Inverkehrsetzungsverbot des USB-Stick 512 MB Hyundai Version 2.0

Das BMLFUW teilt mit, dass anlässlich einer gemäß § 75 AWG 2002 durchgeführten Prüfung des Unternehmens Unique Promotion Neider Werbemitteldirektimport GmbH, Handelskai 388, Top 741, 1020 Wien, festgestellt wurde, dass beim Projekt „USB-Stick 512 MB Hyundai Version 2.0 mit der Artikelnummer UDF 324“ der homogene Werkstoff „Lötstellen auf der Leiterplatte“ einen Bleigehalt von 53 Gewichtsprozent aufweist.

Es besteht daher der dringende

Verdacht, dass dieses Unternehmen somit gegen ein Stoffverbot gemäß § 4 Abs. 1 ElektroaltgeräteVO verstoßen hat und daher eine Übertretung der ElektroaltgeräteVO begangen hat.

Da davon auszugehen ist, dass der genannte Gerätetyp einen Schwermetallgrenzwert gemäß § 4 Abs. 1 ElektroaltgeräteVO überschreitet, darf er auf Grund der Vorgaben der Elektroaltgeräte-Richtlinie bzw. der Elektroaltgeräteverordnung auf keiner Handelsstufe in Verkehr gebracht werden.

Direktvertrieb

Steuerschulung



TeilnehmerInnen lauschen gespannt dem Vortrag von Frau Mag. Schubert im WIFI St. Pölten.

DirektberaterInnen hatten im WIFI St. Pölten und im Seminarhotel Schwartz/Neunkirchner Allee die Möglichkeit, an einer Steuerschulung teilzunehmen.

In St. Pölten begrüßte Obmann Herbert Lackner 41 TeilnehmerInnen. Im Seminarhotel Schwartz wurden 39 DirektberaterInnen von Obmannstellvertreter Johann Kabicher und Bezirksvertrauensfrau Ulrike

Hafenscher begrüßt.

Frau Mag. Gudrun Schubert (selbstständige Steuerberaterin) informierte die anwesenden UnternehmerInnen in zwei Modulen über die Aufgaben der Buchführung und vermittelte den Teilnehmern die Wichtigkeit und Einfachheit steuerlicher Aufzeichnungen.

Für Gold Card-Inhaber war diese Schulung kostenlos.

Lebensmittelhandel: „Mein Kaufmann ist König!“

Siehe Seite 11



„Echt aus Niederösterreich“ steht für ...



- ... Lebensmittel garantiert echt aus Niederösterreich
- ... kurze Transportwege
- ... Wertschöpfung in der Region
- ... Lebensmittel, die schmecken

„Echt aus Niederösterreich“ Produkte finden Sie im Lebensmittelhandel!

www.echtausnoe.at

Gute Lebensmittel



29. bis 31. Juli 2010: Scharfe Tage in neuem Design!

Zwei Mal jährlich haben alle österreichischen Handelsunternehmen die Möglichkeit, von der Aktion „Scharfe Tage“ – Österreichs schärfster Rausverkauf – maximal zu profitieren! Die österreichweite Aktion garantiert auf Grund der Kombination einer großangelegten Medien- und Werbemittel-Kampagne eine größtmögliche Öffentlichkeitswirksamkeit.

Im Rahmen des Relaunches 2010 erscheinen die Scharfen Tage nicht nur in einem neuen Design, zusätzlich wird auch eine „Scharfe Tage-Website“ erstellt, die eine ideale Plattform für Händler bietet, um ihr Unternehmen zu präsentieren. Die Werbemodule können individuell kombiniert werden.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

Medienpaket

Die österreichweite Medien-Kampagne garantiert durch Rundfunksspots auf Hitradio Ö3 eine maximale mediale Auf-

merksamkeit. Zusätzlich hat jeder teilnehmende Handelsbetrieb die Möglichkeit, seine Daten auf der Website www.scharfe-tage.at zu platzieren!

Basis-Dekopaket

Das ansprechende Basis-Dekopaket umfasst ein speziell entwickeltes Sortiment von Deko-Modulen zur Bewerbung der „Scharfen Tage“ direkt im Geschäftslokal:

- Plakate im Format A1 und A2
- Bodenkleber (in Fußform), die als Bodenleitsystem die potenziellen Käufer direkt zur ermäßigten Ware führen

- Aktions-Aufhänger und Aktions-Aufsteller zur Kennzeichnung der ermäßigten Ware

Bei der Buchung des Aktionspaketes sind die Anmelde- und Bearbeitungsgebühr inkludiert.

Jetzt anmelden und mitmachen!

Weitere Werbemittel

Um die Scharfen Tage im Unternehmen noch sichtbarer zu machen, gibt es zusätzlich weitere Werbemittel:

- Deko-Würfel zur individuellen Dekoration der Auslage oder des Geschäftes
 - Aktions-Sticker zur Kennzeichnung der ermäßigten Ware
 - Aktions-Tragetaschen
- Ebenso können Sie die Module des Basis-Dekopaketes einzeln bestellen.

Die Kosten des Basis-Dekopaketes betragen € 50,- plus USt. inkl. Versand!

Anmeldung und Bestellung: www.scharfe-tage.at > für Unternehmen >



Foto: Bezirksstelle

Heuer fanden bereits vom 28. bis 30. Jänner „Scharfe Tage“ (noch im alten Design) statt. Auch in Zwettl (Bild) beteiligten sich zahlreiche Betriebe.

Anmeldung: Achtung: Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2010!

Die beauftragte Werbeagentur liefert das Scharfe Tage-Paket in der KW 28. Bei Rückfragen steht die Agentur-Hotline 0676/505 57 71 zur Verfügung! E-Mail: info@scharfe-tage.at, www.scharfe-tage.at

WKOLH www.scharfe-tage.at

SCHARFE TAGE³

Österreichs schärfster
RAUSverkauf

Info-Hotline 0676/505 57 71

29. bis 31. Juli 2010



Spartenpräsidium gewählt!



Foto: z. V. g.

Das neu- bzw. wiedergewählte Präsidium der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft: Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann, Karin Weißböck, KommR Leo Reinberger mit Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl und Spartengeschäftsführer Dr. Alexandros Rambacher.

Am 28. April wurde KommR Fritz Kaufmann wieder zum Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft gewählt. Seine Stellvertreter wurden KommR Leopold Reinberger und Karin Weißböck.

Der neugewählte Obmann bedankte sich für seine Wiederwahl sowie das entgegengebrachte Vertrauen und ging in einem kurzen Statement auf die Themen der nächsten Periode ein.

Eines der wichtigsten Themen in der Gastronomiebranche ist derzeit die Umsetzung des Tabakgesetzes, über das die Betriebe in den letzten Jahren umfangreich informiert wurden.

Weiters informierte Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann über die Aktion gastfreund.in NÖ. Die Kampagne zur Steigerung der Servicequalität im NÖ Tourismus wurde im Rahmen von drei Veranstaltungen (Krems, Poysdorf und Semmering) vorgestellt. Weiters wurde in Zusammenarbeit mit der NÖ-Werbung sowie dem Land NÖ eine Servicefibel für die Mitgliedsbetriebe erarbeitet.

Die Aktionen wie HACCP-Beratung, Spielplatzüberprü-

fung, Musik im Gasthaus, Marketingunterstützung „Bild und Text“, Brandschutzberatung sowie die Beratungen in Zusammenhang mit Barrierefreiheit werden weitergeführt.

Durch die Klassifizierung „NEU“ gibt es wesentliche Änderungen: Seit 1. 1. 2010 gibt es einen gemeinsamen Hotelkriterienkatalog für 7 europäische Länder (Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Ungarn, Schweden und die Niederlande) mit einer einheitlichen Einstufung in die Sternekategorie nach Punkten. Mit Hilfe dieses neuen Systems sollen ein einheitlicher Standard in den europäischen Hotelleriebetrieben sowie eine größere Transparenz für die Kunden erreicht werden.

Abschließend wies Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann noch darauf hin, dass in der nächsten Funktionsperiode auch einige wichtige Gesetzesnovellen im Tourismusbereich bevor stehen. So sind derzeit z. B. eine Novelle des NÖ Veranstaltungsgesetzes in Planung und eine Änderung des Glücksspielgesetzes vorgesehen. Weiters soll das NÖ Tourismusgesetz überarbeitet werden.



Kooperationen – eine gute Sache!

In der Theorie! Und praktisch?

Eine Studie soll Nutzen, Erfolgsfaktoren und Hemmnisse von Unternehmerkooperationen fundiert aufzeigen und neue Potenziale ermitteln. Ihr Input dazu ist gefragt!

Das Bewusstsein, dass Kooperationen für Österreichs Unternehmer und Unternehmerinnen, die zumeist kleine oder Mittelstands-Unternehmen führen, zunehmend erfolgsentscheidend sind, ist in den letzten Jahren gestiegen. Zugleich wachsen aber auch die Fragezeichen rund um die konkrete Umsetzung. Wie geht man Kooperationsvorhaben gezielt an? Welche fachlichen, personellen und materiellen Ressourcen sind erforderlich? Wo liegen die Hürden und wie sind sie auszuräumen? Und: Was sind die Kriterien für das Potenzial von Kooperationen? Diesen Fragen geht eine Studie auf den Grund, die – wie könnte es anders sein – ein Kooperationsprojekt ist.

Die Studie wird von der Karl Franzens Universität Graz und der Fachhochschule Kärnten in

Zusammenarbeit mit der Experts Group Kooperationen & Netzwerke der WKÖ durchgeführt und von den Wirtschaftskammern in der Steiermark, in Niederösterreich, Wien und Kärnten sowie mehreren Clustern unterstützt. In der ersten Phase werden Studierende Experteninterviews führen, deren Ergebnisse in der Folge durch webbasierte Fragebogen ergänzt werden. Mag. Krenn-Neuwirth, Sprecherin der Experts Group Kooperationen & Netzwerke, zu den Zielen: „Die Studie gibt nicht nur Studierenden den nötigen Praxisbezug für ihre Ausbildung, auch wir erwarten konkreten Input für unsere Arbeit aus Lehre und Forschung.“

Noch bis Ende Mai bitten die Studienpartner Sie als Unternehmer/-in, Ihre Erfahrungen aus der Praxis in die Studie einzubringen und den Fragebogen online auszufüllen unter: <http://ww3.unipark.de/uc/konet2010> (Dr. Paul Jimenez, Institut für Arbeitspsychologie, Karl Franzens Universität Graz)

Buch- und Medienwirtschaft

Fachgruppentagung

am Freitag, dem 11. Juni 2010, in 2294 Schlosshof 1.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch Obmann KommR Karl Puš
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2009 *
5. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen
6. Bericht über den Rechnungsabschluss 2009 *
7. Delegation der Beschlussfassung gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss
 - a) Beschlussfassung über Voranschlag u. Rechnungsabschluss
 - b) Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag

c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

8. Grundumlagen ab 2010 – Beschlussfassung **

9. Diskussion und Allfälliges * Das Protokoll und der Rechnungsabschluss liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

** Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss neu gefasst werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung. Im Anschluss an die Fachgruppentagung findet die Podiumsdiskussion zum Thema „Buchhandel 2010“ statt.

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

Nutzfahrzeuge

Autoreifen – mehr als ein Stück Gummi

Sie sind eine mobile Selbstverständlichkeit, schon seit der Erfindung des Automobils. Und dennoch: Bei der Bereifung eines Fahrzeugs sind wichtige Faktoren zu beachten – um sicher und sparsam unterwegs zu sein.

Als Bindeglied zwischen Fahrzeug und Fahrbahn beeinflussen Reifen maßgeblich das Fahrverhalten eines jeden Fahrzeugs.

Hochwertige Reifen fahren und bremsen zuverlässig auf nasser und trockener Straße, sparen Sprit, sind verschleißfest und zeichnen sich durch ein geringes Außen- und Innengeräusch aus. Wer beim Reifenkauf auf Diskont-Produkte setzt, zahlt später beim Spritbedarf drauf und erhöht vielleicht sogar das Unfallrisiko.

Kompetente Beratung vom Händler sowie Hersteller-Empfehlungen helfen, die passenden Pneus zu finden.

Das „Reifen-Pickerl“ kommt

Künftig wird es für Neureifen in der EU eine Etikettierung geben. Diese muss Angaben zum Rollwiderstand, zum Nässebremsverhalten und zum Abrollgeräusch enthalten.

Reifen für Pkw, leichte Nutzfahrzeuge und Lkw erhalten ab Produktionsdatum 1. Juli 2012 verbindlich drei Kennzeichnungen: Der Rollwiderstand wird entsprechend der von Haushaltsgeräten bekannten Effizienzklassen A bis G angegeben. Die Klassifizierung des Nassbremsens erfolgt ebenfalls in A bis G. Das Abrollgeräusch wird in Dezibel und zusätzlich

mittels eines Logos ausgewiesen.

Richtig Druck machen

Die manuelle Reifendruckkontrolle wird gerne vernachlässigt. Dabei ist der korrekte Reifendruck unverzichtbar für sicheres und wirtschaftliches Fahren. Abhilfe bieten Reifendruckkontrollsysteme (RDKS), die den Reifendruck ständig überwachen.

Dabei stehen 2 Methoden zur Verfügung: Das indirekt messende System vergleicht auf elektronischem Weg die Raddrehzahlen der einzelnen Räder. Verringert sich der Abrollumfang eines Rades, steigt seine Umdrehungszahl an – exakt dies passiert bei

Luftverlust. Stellt das Überwachungssystem eine Drehzahl-Abweichung eines Rades fest, erfolgt die Warnmeldung. Direkt messende Systeme verfügen über Drucksensoren, die im Felgenbett montiert werden. Sie geben per Funksignal den Momentan-Druck an eine Rechner-Einheit im Fahrzeug weiter, welche bei Unterschreitung des Soll-drucks ein Warnsignal abgibt.

Fazit

Autoreifen sind mehr als ein Stück Gummi: sie bieten Sicherheit und helfen Betriebskosten zu sparen. Wichtig ist deshalb, den Pneu die nötige Beachtung zu schenken – es zahlt sich aus.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Die neuen Entry⁺-Modelle. So wie Sie sie brauchen.

Die preislich attraktiven Einstiegsmodelle - für große und kleine Erfolgsgeschichten. Was für alle Entry⁺-Modelle gilt: Sie entscheiden sich für einen starken Partner, der Sie beim beruflichen Erfolg immer verlässlich unterstützt. **Und weil der Transporter heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie¹⁾ inklusive.**



Nutzfahrzeuge

¹⁾Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ²⁾Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. ³⁾TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy®, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 30.6.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 6,0–11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 159–314 g/km.

KOMPLETTES STAPLER-PROGRAMM BEI BERGER

Vor 100 Jahren wurde die Firma BERGER-Maschinen gegründet!

Seit 50 Jahren sind Stapler und Flurförderzeuge eine wichtige Sparte von BERGER, mit Hauptfirmensitz in Schwanenstadt, und Standorten in Wr. Neudorf und Graz-Lieboch.

Die obersten Ziele des BERGER-STAPLERTEAMS sind einerseits eine komplette, nahtlose Produktpalette anzubieten, um für die Kunden, die aus allen Sparten der Wirtschaft kommen, immer eine maßgeschneiderte Lösung anbieten zu können, und andererseits einen österreichweiten flächendeckenden Kundendienst, mit entsprechender Ersatzteilversorgung, sicherzustellen.

Das Stapler- und Flurförderzeugprogramm von BERGER umfasst alle wichtigen Bereiche für den optimalen Material- und Warenumsatz im Betrieb – Lager – Transport.

Die aktuellen Highlights:

- Neue TCM – Diesel/Gas und Elektrostaplerserien
- Modernste, solide Technologie; 1,5 – 25 Tonnen Tragkraft
- Großes Gebrauchstaplerzentrum :
- Über 250 Gebrauchstapler verschiedenster Hersteller, Tragkraftklassen und Antriebsarten stehen für unsere Kunden prompt bereit!
Beste, preiswerte Kundenlösungen mit geprüften Berger-Gebrauchstaplern!
www.gebrauchtestapler.at
- Gesamtes modernes-Lagertechnik-Programm
- Alle Geräte am letzten Stand der Technik
- Geländestapler von 1,2 bis 7 Tonnen Tragkraft
- Berger-Focotruck Diesel und Gasstapler
Der Stapler mit bestem Preis-Leistungsverhältnis!
- Moffett-Lkw-Mitnahmestapler
Auch mit Allrad-Antrieb, geländegängig, viele Ausführungen

Unser bestens bewährtes, umfassendes Stapler-Programm:

- TCM-Gegengewichtsstapler-Programm
- BERGER-Lagertechnik und -Flurförderzeugprogramm
- Berger – Focotruck – Diesel-Gas und Elektrostapler
- Lkw – Mitnahmestapler der Firma MOFFETT
- BERGER-Gebrauchstaplerzentrum
- BERGER – STAPLER – MIET-FLOTTE

Nutzen Sie unsere Angebotsvielfalt!

Kontakt:

Hr. Dir. Gerhard Kienast
Tel. 07673/35 01/288
Fax 07673/35 01/269
gerhard.kienast@berger-maschinen.at
stapler@berger-maschinen.at

Friedrich BERGER Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Maschinengroßhandel
4690 Schwanenstadt
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at
www.berger-stapler.at

BERGER
Staplerzentrum
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

TCM Stapler - SONDERAKTION

Diesel - Gas - Elektro 1-16 t!

- zinsfreie Finanzierung
- Bestpreise für Allgeräte
- Attraktive Mietangebote
- Top Servicekonditionen

Verkaufsbüro Ost
Tel.: 02236/61551-430
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at



40 Jahre ABW – Drehteile in Perfektion

Seit der Gründung durch die Brüder Wieser im Jahr 1970 hat sich die ABW GmbH kontinuierlich zu einem gesunden, werthaltig gewachsenen Unternehmen mit bester Bonität entwickelt.

Derzeit sorgen mehr als 40 Mitarbeiter auf über 50 verschiedenen Drehautomaten, täglich dafür, dass auch die höchsten Qualitätsansprüche der Kunden erfüllt werden.

Mit den vorhandenen Drehautomaten werden verschiedenste Werkstoffe ab einem

Durchmesserbereich von 3 mm für Kunden aus allen Branchen der Industrie bearbeitet.

Auf Grund des großen Maschinenparks mit CNC-Drehautomaten, Kurvenautomaten, sowie Einspindler- und Sechsspindlerdrehautomaten hat die ABW die besten Voraussetzun-



DREHTEILE IN PERFEKTION

ABW



Teile für
Bentley GT
aus Messing

Wir fertigen derzeit 2 Millionen
Drehteile im Monat.
Ihre könnten auch dabei sein!

ABW Automaten-dreherei Brüder Wieser Ges.m.b.H
Hierenbergerstrasse 32-34 _ A-5310 Mondsee _ AUSTRIA
Tel.: (0043) (0)6232 3563 0 _ Fax: (0043) (0)6232 4135
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at _ www.abw-drehteile.at

gen, um für die Kunden die beste und kostengünstigste Fertigungsvariante durchführen zu können!

Zertifiziert ist ABW in der Qualitätssicherung nach DIN ISO 9001:2008 und auch in der Umwelt nach ISO 14001:2004

Um auch in den kommenden Jahren seine Marktstellung behaupten bzw. weiter ausbauen

zu können, erwarb die ABW GmbH im Jahr 2008 ein 12.000 m² großes Grundstück.

Mit dem Bau einer zusätzlichen Produktionshalle im Ausmaß von 2000 m² wird bereits heuer begonnen.

Unter der Homepage:

www.abw-drehteile.at

können Sie noch mehr über die ABW erfahren!

Die Falken-Tore Betriebseinfahrt

Wo der Sattelzug auch quer reinpasst

Seit über 30 Jahren baut das Schwanenstädter Traditionsunternehmen automatische Industrieschiebetore für Betriebseinfahrten.

„Je größer, desto lieber“, erzählt Firmengründer Hans Schobersberger. „Wir erzeugen sowohl elektrische als auch handbetriebene Alu-Schiebetore. Bei dem bis zu 18 m freitragenden Tor würde jeder herkömmliche Sattelzug auch quer gestellt Platz haben. Auch wenn diese Option kaum erforderlich ist, macht es das Rangieren bei regem Schwerverkehr doch wesentlich einfacher.“

Die Besonderheit von Falken-Tore sind die leichtgängigen Tore, die dank des eigenen, freitragenden Laufschienensystems besonders verschleißarm und ruhig laufen. Auch große Tore können von Hand aus betätigt



werden. Namhafte Firmen wie VÖEST, Lenzing AG, Habau etc., Papierfabriken, Brauereien, aber auch kleine Gewerbebetriebe zählen seit Jahrzehnten zu den Stammkunden von Falken-Tore.

Neben den Einfahrtstoren (Schiebe- und Flügeloranlagen) sind in bewährter Falken-Qualität auch Schranken, Drehkreuze und Zutrittskontrollsysteme im Programm. Selbstverständlich

sind alle Produkte nach DIN 13241-1 zertifiziert und TÜV-geprüft.

Wachsende Kriminalität als zusätzlicher Konjunkturmotor

Durch die wachsende Kriminalität werden auch Unternehmen zunehmend abgesichert.

So konnte nach guten Wachstumsjahren trotz negativer Wirtschaftslage auch 2009 eine Um-

satzsteigerung von 5% erreicht werden. In Zeiten wie diesen alles andere als selbstverständlich und ein Beweis für die hohe Qualität von Falken-Tore.



Firmengründer
Hans Schobersberger

Weitere Infos unter
www.falken.at

www.citroen.at

GUT FÜRS BETRIEBSKLIMA:
DIE NFZ-MODELLE VON CITROËN JETZT INKLUSIVE KLIMAANLAGE.



› CITROËN NEMO

ab € 7.490,- exkl. MwSt.
ab € 8.988,- inkl. MwSt.

› CITROËN BERLINGO

ab € 9.590,- exkl. MwSt.
ab € 11.508,- inkl. MwSt.

› CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. MwSt.
ab € 20.388,- inkl. MwSt.

› CITROËN JUMPY

ab € 14.690,- exkl. MwSt.
ab € 17.628,- inkl. MwSt.

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Stand März 2010. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne.

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · BADEN: Alexander Gruber, 02252 / 87 345 · BRUCK a.d. LEITHA: Raiffeisen-Lagerhaus Bruck, 02162 / 63001 · BRUNN AM GEBIRGE: Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · GMÜND II: Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · HAUGSDORF: RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · HIRTENBERG: Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · HORN: Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · JUDENAU BEI TULLN: Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · KEMMELBACH: Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · KREMS: Hentschl, 02732 / 85 667 · LAAB IM WALDE: Anton Vanas, 02239 / 27 33 · MELK: Walter Wesely K.G., 02752 / 52 633 · MISTELBACH: Kornek, 02572 / 26 29 · MOLD: Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · NEUNKIRCHEN / T.: Köhler, 02635 / 62 187 · OEYNSHAUSEN: L.E.B., 02252 / 259 159 · PITTEN: Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · SCHEIBBS: Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · ST. PÖLTEN: Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · ST. PÖLTEN: Autohaus Meindorfer, 02742 / 72 644 · ST. VALENTIN: Dorfmayr GesmbH., 07435 / 58700 · ST. VEIT / GOEISEN: Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · STOCKERAU: Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · STRASSHOF: Sigwald, 02287 / 31 41 · THOMASBERG: Raiffeisen-Lagerhaus Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · VITIS: Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · WIENER NEUDORF: Franz Hahn, 02236 / 63 545-0 · WIENER NEUSTADT: Reinstadler, 02622 / 286 10 · ZWETT: Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Fiat Scudo Panorama Executive

Der Fiat Scudo ist in der Version Panorama beim Transport von bis zu 9 Personen der ideale Partner. Er ist in zwei Fahrzeuglängen und zwei Ausstattungsversionen erhältlich.

Neben der Kapazität im Personentransport bauen alle Versionen auf die bekannten Eigenschaften des italienischen Leichttransporters, der neben seinem emotionalen Design sowie innovativer und praxisorientierter Technik mit großer Variabilität, hohem Komfort, maximaler Sicherheit und einem großen Laderaum aufwartet. Nicht zu vergessen die Ausstattung, die mit zahlreichen innovativen Inhalten vor allem beim Personentransport eine große Rolle spielt. Sowohl in der Version Family als auch in der komfortablen Version Executive besitzt der italienische Leichttransporter Eigenschaften – optisch wie ausstattungsmäßig –, die denen eines komfortablen Vans entsprechen.

Eigenschaften eines komfortablen Vans

So wird der Fiat Scudo Panorama Family mit seitlicher Schiebetür auf der Beifahrerseite, fünf Sitzen, einem voll verkleideten Passagierabteil (Teppichboden und Deckenvlies) und einem großen Gepäckabteil seinem Namen vollauf gerecht. Außen sorgen teillackierte Stoßfänger, Radvollblenden, verkleidete Heckscharniere und Nebelscheinwerfer für einen frischen Look. Eine manuelle Klimaanlage garantiert zusammen mit der Wärme dämmenden Frontscheibe Wohlbefinden an heißen Tagen. Zum Ausstattungsumfang gehören auch Beifahrer-Airbag, stufenlos verstellbarer Fahrersitz mit Lordosenstütze, Getränkehalter für Fahrer und Beifahrer und zwei große, verschließbare Ablagefächer unter dem Dachhimmel.

Rekordverdächtig ist der Platz hinter der verglasten Heckklappe, der einem Wochenendausflug mit Freunden oder beim Freizeitsport kaum Gepäck-Einschränkungen auferlegt. Bei der Version mit langem Radstand kann die Nutzlast auf Wunsch noch um 120 Kilogramm erhöht werden.

Noch stilvoller tritt der Fiat Scudo Panorama Executive auf. Mit verchromten Türgriffen und auf Wunsch in Wagenfarbe lackierten Stoßfängern, Seitenschutzleisten und Außenspiegeln ist er beispielsweise für Hotels der ideale Partner im Shuttleinsatz. Und dafür ist er nicht nur vom Auftritt, sondern auch von der Ausstattung her bestens gerüstet. Der wahlweise als 5-, 6-, 8- oder 9-Sitzer angebo-

sich durch hohe Laufkultur und Leistung, großes Durchzugsvermögen und spontanes Ansprechverhalten auszeichnen. Ebenso durch wirtschaftlichen Verbrauch, niedrige Betriebskosten (Wartung und Ölwechsel nur alle 30.000 km) und geringe Emissionen.

Der Antrieb macht eine gute Figur

Basis-Selbstzünder ist ein



tene Fiat Scudo Panorama Executive schafft mit Velourssitzen, automatischer Zwei-Zonen-Klimaanlage, sechs Luftdüsen und Deckenleuchten für die 2. und 3. Sitzreihe sowie einem Radio mit CD-Player und sechs Lautsprechern Wohlfühlambiente.

Während die automatische Luftfederung den Komfort für alle optimiert, erleichtern Regen- Park- und Lichtsensor, Tempomat sowie elektrisch verstell-, beheiz- und anklappbare Außenspiegel die Arbeit des Fahrers. Und auch bei der Sicherheit bietet das Topmodell mit Front- und Seitenairbags, ABS und ESP das derzeitige Optimum in seiner Klasse.

Auf der Straße gibt der Scudo Panorama nicht nur optisch eine gute Figur ab. Das gilt auch für den Antrieb, denn der Scudo vertraut auf die Palette der wirtschaftlichen Multijet-Diesels, die

1.6-Liter-Triebwerk, das 90 PS leistet. Es ist mit einem Fünfgang-Getriebe kombiniert, verleiht dem Scudo eine Höchstgeschwindigkeit von 145 km/h und verbraucht 7,2 bis 7,5 l/100 km (kombiniert nach RL 80/1268/EWG). Über ein Sechsgang-Getriebe überträgt der 2.0-Liter-Multijet-Diesel seine Kraft auf die Vorderräder. Mit einer Leistung von 120 PS garantiert er gute Fahrleistungen (Höchstgeschwindigkeit 160 km/h) bei genügsamem Verbrauch (7,2 bis 7,6 l/100 km kombiniert nach RL 80/1268/EWG).

Leistungsstärkster Motor im Fiat Scudo Kombi ist ein 2,0-Liter Multijet-Diesel mit 140 PS. Das serienmäßig mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattete Triebwerk ist besonders durchzugsstark und verbindet souveräne Fahrleistungen mit großer Wirtschaftlichkeit.

DER LUXUSBUS VON FIAT

Ebenfalls für den Personentransport konzipiert ist der Fiat Ducato Luxusbus Panorama. Er wird mit Flachdach und kurzem Radstand sowie als Großraumpanorama mit mittlerem Radstand und Hochdach angeboten. Der Fiat Ducato Panorama kann acht Passagiere transportieren (mit Beifahrer-Doppelsitz neun), die auf bequemen Velour-Einzelsitzen inklusive verstellbarer Rückenlehne und Armlehne untergebracht sind.

Der helle und rundum verglaste Innenraum ist voll verkleidet und farblich auf die Sitzbezüge abgestimmt. Das komfortable und funktionelle Ambiente des Fiat Ducato Panorama wird durch den mit Teppichboden ausgekleideten Fahrzeugboden komplettiert. Dies schließt auch den Gepäckraum ein, der allen Ansprüchen beim Gepäcktransport genügt.

Den Einstieg nach hinten erleichtert die große seitliche Schiebetür samt ausfahrbarer Trittstufe. Um bequem in die letzte Sitzreihe zu gelangen, kann die Rückenlehne des Einzelsitzes in der zweiten Sitzreihe vorgeklappt werden. Die Ausstattung des Fiat Ducato Panorama ist ganz auf den Bordkomfort ausgerichtet. Neben Ablagefächern im Dach, 12-Volt-Steckdose im Fahrgastraum und Heizung im Fond sorgt die auf Wunsch angebotene Belüftungsanlage mit Luftdiffusoren unterm Fahrzeugdach auch an heißen Tagen für ein angenehmes Raumklima. Angenehmes Reisen verspricht auch eine Komfortblattfeder an der Hinterachse.

Der Fiat Ducato Panorama wird mit der kompletten Riege der Vierzylinder Multijet-Diesel-Triebwerke der Baureihe angeboten: dem wirtschaftlichen 2.2-Liter-Turbodiesel mit 100 PS, dem 120 PS starken 2.3-Liter Multijet-Diesel und dem Vierzylinder Multijet-Diesel mit drei Litern Hubraum und einer Leistung von 160 PS, letzterer serienmäßig mit Dieselpartikelfilter.

KOMPLETT MIT ESP: SICHER ZUM ERFOLG!



Jetzt inkl. ESP*
ab € 11.570,- exkl. MwSt.
€ 13.884,- inkl. MwSt.

**Jetzt
inkl. ESP***
Bis 31.05.

Mit Fiat Professional sicher in jeder Straßenlage:
Transporter inklusive elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP)
Aber nur bis Ende Mai!*

*Angebot gilt für das jeweilige Aktionsmodell bis 31.05.2010.
Symbolabbildungen. Unverbindlich empf. Richtpreise exkl. MwSt. Angebot für Gewerbekunden.
Bei allen teilnehmenden Fiat Professional Partnern.

www.fiat-professional.at

DIE TRANSPORTER.



bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Ausgezeichneter Abschluss im Lehrberuf Zimmerei



Foto: z. V. g

Mit ausgezeichnetem Erfolg schloss Hubert Farnberger (r.) seine Berufsausbildung im Lehrberuf „Zimmerei“ ab. Über die tolle Leistung seines erfolgreichen Lehrlings freut sich auch der Ausbilder und Vater Reinhard Farnberger (l.) vom gleichnamigen Betrieb aus Ybbsitz.

Wer Erfolg hat, ist selber schuld – Strategien zur Neukundengewinnung



Foto: Rath/Mostropolis

Von links nach rechts: FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast, Ilse Wagner, FIW-Bezirksvertreterin Elisabeth Lenthardt, LAbg. Michaela Hinterholzer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

„Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die uns erfolgreich machen“ – das ist der Tenor des Unternehmerinnenfrühstücks am 28. April 2010 von Frau in der Wirtschaft in Amstetten. Knapp 100 Besucherinnen holten sich Tipps, wie sie professionell Kunden betreuen, ob am Telefon, per E-Mail, per Post oder persönlich.

Viele Praxistipps zeigten auf, wie einfach die Wertschätzung

der Kunden funktioniert. Somit gab es Anregungen, wie „Unternehmerin“ Neukunden akquiriert als auch bestehende Kunden gut betreut. Als Belohnung gibt es dann positives Feedback – und das tut jeder Unternehmerin gut!

Bezirksvertreterin Elisabeth Lenthardt lud die Unternehmerinnen gleich zur nächsten Veranstaltung am 15. Juni 2010 ein, wo es um's Thema „Glück“ gehen wird.

Neue Bezirksvertrauensfrau für den Direktvertrieb



Foto: Rath/Mostropolis

Helga Huber ist die neue Vertrauensfrau für den Direktvertrieb der Bezirke Amstetten und Melk. Huber hat ihren Betriebsstandort in Erlauf und freut sich auf ihre neue Aufgabe. „Mein Ziel ist es, nur noch die Möglichkeiten aufzuzeigen, die für jeden Vorteile bringen!“, formuliert Huber ihr zukünftiges Aufgabengebiet. Im Zuge des Unternehmerinnenfrühstücks von Frau in der Wirtschaft in Amstetten besprachen WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. (l.) und Bezirksvertrauensfrau Helga Huber (r.) die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zum Nutzen der Branchenmitglieder.

Chili TV bei Jugendweltmeisterin der Fotografie zu Gast



Foto: z. V. g

Mit nur 17 Jahren ist Iris Fuchsluger bereits Jugend-Weltmeisterin in der Fotografie. Vor kurzem war deshalb auch das Team von Chili TV in Winklarn bei Amstetten zu Gast, um einen Beitrag über die erfolgreiche Tochter von Fotografenmeister Hermann Fuchsluger zu drehen. Iris durfte beim Dreh den Vizeolympiasieger Ludwig Paischer fotografieren. Am darauffolgenden Tag wurde der Beitrag im Rahmen der Society-Sendung „Chili“ auf ORF 1 ausgestrahlt. Iris Fuchsluger: „Es war ein tolles Erlebnis für mich, vor den Kameras zu fotografieren.“ Im Bild das Kamerateam von Chili TV, rechts: Ludwig Paischer, ganz links: Fotografenmeister Hermann Fuchsluger und Iris Fuchsluger.

Raumordnungsprogramm Ertl: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 7. Juni 2010 im Gemeindeamt Ertl zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Amstetten: Änderung

Die Stadtgemeinde Amstetten beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm/den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 1. Juni 2010 im Stadtamt der Stadtgemeinde Amstetten, Abt. III/5-Raumordnung, zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Baden

wko.at/noe/baden

50 Jahre Familie Habeler im Café Central



Foto: Sonja Pohl

Seit einem halben Jahrhundert steht das traditionelle Café Central am Badener Hauptplatz unter der Leitung der Familie Habeler. Aus diesem Grund lud Familie Habeler zu Würstel und Freibier ins „Z“. Seitens der Bezirksstelle Baden gratulierten Obmann KommR Heinrich Schönbeck (r.) und Leiter Mag. Andreas Marquardt. (2. v. r.). Familie Schneider vom Backhaus Annamühle überraschte die Jubilare mit einer Torte in Form des Café Central. Weiters im Bild v. l. Bürgermeister Kurt Staska, Sabrina, Michael und Norbert Habeler.

Raumordnungsprogramm Ebreichsdorf: Änderung

Die Stadtgemeinde Ebreichsdorf beabsichtigt das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird noch bis 8. 6. 2010 im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Ebreichsdorf-Bauamt, 2483 Ebreichsdorf, Rat-

hausplatz 1 während der Amtsstunden (jeweils werktags am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr bzw. auch Montag von 16 bis 18 Uhr) zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Tel. 02254/72 2 18.

Raumordnungsprogramm Altenmarkt: Änderung

Der Gemeinderat der Markt-gemeinde Altenmarkt beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Altenmarkt, Thenneberg, Nöstach

und Kleinmariazell zu ändern. Der Entwurf wird noch bis 31. 5. 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Altenmarkt zur Einsichtnahme aufgelegt. Tel. 02673/22 00.

Neuer Eissalon in Ebreichsdorf eröffnet



Foto: Ing. Otto Strauss

Bürgermeister Mag. Josef Pitzl (l.) und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz (r.) gratulierten Gjergi und Aferdita Nushi zur Eröffnung ihres Eissalons „Garibaldi“ in Ebreichsdorf, Hauptplatz 2.



Ein im HEROLD investierter Werbeeuro bringt in vielen Branchen mehr als 70 Euro Umsatz.*

Wachsen auch Sie mit Ihren Umsätzen! Buchen Sie einfach eine Werbeeinschaltung in HEROLD's Gelben Seiten! Die fällt auf und zahlt sich aus. Nähere Infos gibt's beim HEROLD Kundenservice unter Tel. 02236 401-133 oder per E-Mail an kundenservice@herold.at.

*) Quelle: TNS 2007/2008



HEROLD

Raumordnungsprogramm Berndorf: Änderung

Die Stadtgemeinde Berndorf beabsichtigt das geltende örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf wird noch bis 25. 5. 2010 im Gemein-

deamt der Stadtgemeinde Berndorf, Kislingerplatz 4, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Tel. 02672/82 2 53/0.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Top-Messeerfolg mit „grüner“ Hotelkosmetik



Foto: wildbild

„Wir wollen die Region ins Hotelbadezimmer holen – mit doppeltem Mehrwert: Unsere Hotelkunden können sich mit personalisierter Hotelkosmetik perfekt positionieren und für die Gäste bereichern unsere Produkte das Duschvergnügen“, erklärt Mag. Sabine Felix, Inhaberin der „Seiferei“.

Großer Andrang herrschte am Messestand der „Seiferei“, die sich im April auf der „Alles für den Gast – all mountain“ in Salzburg präsentierte. Zahlreiche Besucher, insbesondere Hoteliers, nutzten die Gelegenheit, um die vielseitigen Duftproben und unterschiedlichsten Muster zu testen, die auch optisch großen Anklang fanden.

„Seiferei“-Naturkosmetik wird ausschließlich mit reinen ätherischen Ölen beduftet. Die Vorteile – haut- und umweltfreundliche Rezepturen und die Möglichkeit der Individualisierung – stießen auf reges Interesse.

Die „Seiferei“-Hotelkosmetiklinien bestehen aus Duschgel und Haarshampoo in 30 ml-Flakons sowie aus handgesiedeten Gästeseifen mit 15 g. Speziell ist vor allem das Konzept der „Seiferei“, die mit der Anpassung der Hotelkosmetik an die Region und den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten von Verpackung und Design frischen Wind in die Branche bringt. Die Messebesucher waren insbesondere von den Nadelwald- und Wiesenkräuterduftmischungen begeistert, die nebst Kosmetika jetzt auch in Form von Raumdüften erhältlich sind.

Frühjahrsempfang mit viel Prominenz



Foto: Bezirksstelle

Fixer Bestandteil des Frühjahrsempfanges ist die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge sowie deren Ausbildungsbetriebe. Präsidentin Zwazl überreichte heuer persönlich die Anerkennungen.

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten auch heuer wieder die Gelegenheit, beim traditionellen Frühjahrsempfang der Bezirksstelle Bruck Kontakte zu knüpfen und sich im Gespräch über die Lage in anderen Branchen zu informieren.

Als besondere Gäste konnten Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel heuer WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Direktor Dr. Franz Wiedersich begrüßen. In einem bemerkenswerten Statement verwies die Präsidentin auf die Leistungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die zukünftigen Vorhaben.

Ebenfalls fixer Bestandteil des Frühjahrsempfanges ist die Ehrung der bezirksbesten Lehr-

linge sowie deren Ausbildungsbetriebe:

Yilmaz Ebu Bekir aus Götzen-dorf (Energietechnik Urbanich, Mannersdorf)

Andreas Lauberger aus Unteraltersdorf (Johann Kögl, Mannersdorf)

Michaela Hirschmann aus Bruckneudorf (Roland Lukesch, Hauslau/Donau)

Janine Ziegler aus Au/Leitha-berge (Elektro Ruscher GmbH & Co KG, Bruck/L.)

Lemos de Araujo Daniel aus Wien (SCA Packaging Welpa, Margarethen am Moos).

Besonderer Dank gebührt auch dem Sextett „Young Stars“ sowie Direktorin Serafia Myriknopoulou der Anton-Stadler-Musikschule Bruck an der Leitha. Die jungen Musiker sorgten für die musikalische Umrahmung des Abends.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Raumordnungsprogramm Angern an der March: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Angern an der March beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Angern zu ändern. Aus diesem Grunde wird bis 25. 5. 2010 im Gemeindeamt der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Spargelkulinarium 2010



Foto: z. V. &g

Im Bild (v. l. n. r.): Fam. Theuringer, Manfred Harbich, Bgm. Walter Krutis, Fam. Edlinger, VBgm. Martin Zehetbauer sowie Heinz Zrustek und Andreas Sinnhuber aus dem Gasthaus zur Zuckerfabrik.

Am 17. April fand im Kultursaal in Raasdorf ein Spargelkulinarium statt. Unter dem Motto „Rübe trifft Freunde“ kredenzte das Gasthaus zur Zuckerfabrik Raasdorfer Spezialitäten. Kulinarisch veredelt wurde Spargel der

Firma Mazzucato-Theuringer durch Bio-Edelpilze aus dem Hause Edlinger sowie Marilinen aus dem Hause Harbich. Umrahmt von Klaviermusik genossen die zahlreichen Gäste das Fest bis in die Morgenstunden.

BM Lahofer setzt auf noch mehr Power der Maurer-Lehrlinge



Foto: z. V. &g

Im Bild (v. l. n. r.): Simon Lehner, Vahap Gümüs, Ahmet Serce, Mag. (FH) Petra Pinker, Yunus Kökdere, Alexander Danecek, Dominik Spengler, Baumeister KommR Ing. Rudolf Lahofer.

Auch heuer wurde wieder mit der Facharbeiter-Nachwuchsriege der Firma Baumeister Lahofer in Auersthal ein spezielles Training zum Thema „Motivation“ abgehalten. Das Unternehmen setzt auf eine Top-Lehrlingsausbildung und bildet seine Lehrlinge nur bei den Besten aus. Trainerin und Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker wurde erst kürzlich auf Grund ihrer innovativen Trainingsansätze zum EPU Sales Star NÖ gewählt und unterstützt das Unternehmen auch bei der Lehrlingsakquisition.

Die sechs wissbegierigen

Lehrlinge erfuhren von der Lehrlingsexpertin im Kompaktseminar, wie man sich zu Höchstleistungen im Beruf anspornt, hinderliche „Froschprogramme“ in förderliche „Adlerprogramme“ verwandelt und dafür Erfolg erntet.

Zum Abschluss präsentierten die motivierten Lehrlinge ihrem Chef Baumeister KommR Ing. Rudolf Lahofer sowie dem Lehrlingsausbildner Ing. Gerhard Hatschka, wie sie sich in Zukunft noch mehr für das Unternehmen engagieren wollen.

Ein gelungener Tag mit viel Power für die Lehrlinge!

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

10 Jahre Mörzinger Optik in Gmünd



Foto: Brandeis

Feierten mit ihren Kunden das 10-jährige Bestehen. Franz und Andrea Mörzinger. (2. R., 5. und 6. v. l.).

Franz Mörzinger und Gattin Andrea samt ihrem Team hatten in der letzten Woche allen Grund zum Feiern. Bereits seit 10 Jahren gibt es die Firma Mörzinger Optik in Gmünd. Viele Kunden folgten daher der Einladung und gratulierten zum Jubiläum.

Franz Mörzinger kümmert sich fachmännisch um seine Kunden in den Bereichen Augentoptik, Kontaktlinsen und Hörgeräte.

Anlässlich der Feier wurden zehn Gutscheine für Gesundheitstage im LebensResort Ottersschlag verlost.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Keine Wohnsitze im WKNÖ-Gebäude „profil“ zieht Falschmeldung zurück

Das Wochenmagazin „profil“ hat seine Meldung, wonach im Zusammenhang mit der niederösterreichischen GR-Wahl im Gebäude der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Hollabrunn 23 Nebenwohnsitze gemeldet gewesen wären, als falsch zurückgezogen. In diesem Gebäude waren und sind keinerlei Wohnsitze gemeldet.

„Erratum“ im Wortlaut

Wörtlich schreibt „profil“ in seinem „Erratum“ in der Ausgabe Nr. 18/3. Mai 2010:

„profil berichtete in seiner Ausgabe Nr. 13 vom 29. März 2010 über Unregelmäßigkeiten bei der niederösterreichischen Gemeinderatswahl.

In dem Artikel wird ein Gebäude in Hollabrunn erwähnt, das der Wirtschaftskammer Niederösterreich gehört. Es wurde berichtet, dass dort 23 Menschen mit Nebenwohnsitz gemeldet seien. Die Information stützte sich auf einen dem Magazin vorliegenden Auszug des Wählerverzeichnis-

nisses. Wie sich profil in der Zwischenzeit überzeugen konnte, handelte es sich dabei um einen Fehldruck. Tatsächlich waren an der besagten Adresse keine Nebenwohnsitze gemeldet. Wir bedauern diesen Irrtum.“

Richtigstellung ließ auf sich warten

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat noch am Tag des Erscheinens der ursprünglichen „profil“-Meldung am 29. März in einer Presseaussendung richtig gestellt, dass in dem betreffenden Gebäude der WKNÖ kein einziger Wohn- bzw. Nebenwohnsitz gemeldet ist. Entgegen den Erwartungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat „profil“ diese Richtigstellung allerdings nicht aufgegriffen und seine Falschmeldung nicht sofort korrigiert. Das jetzige „Erratum“ ist erst nach Einschalten eines Anwalts und entsprechenden Klagsdrohungen erschienen.

„Österreichisches Umweltzeichen“ für Druckerei Hofer



Hohe Auszeichnung durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Minister DI Nikolaus Berlakovich zeichnete die Druckerei Hofer mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ aus. Im Bild v. l. n. r. Minister DI Nikolaus Berlakovich, die Firmeninhaber Inge und Günther Hofer mit Sohn Thomas.

Die Firma Hofer GmbH aus Retz, die als Druckerei, im Buch- und Medienhandel, in der Werbebranche, als Eventagentur und im EDV-Dienstleistungsbereich nicht nur im Bezirk Hollabrunn etabliert ist, erhielt das „Österreichische Umweltzeichen“. Dazu Firmenchef Günther Hofer: „Als innovatives und umweltbewusstes Druckunternehmen konnten wir in der Produktion wichtige

Umweltstandards einführen. Druckplatten werden gänzlich ohne Chemie verarbeitet. Der Isopropyl-Alkohol als Zusatz beim Druckprozess wurde um 96% verringert. Unser Papiereinkauf ist nahezu 100% FSC- oder CFS-zertifiziert. Auf Grund dieser Errungenschaft sind wir berechtigt, unsere Druckprodukte mit dem Österreichischen Umweltzeichen zu kennzeichnen.“

Bäckerei Hartner Schöngrabern unter den 10 besten Bäckereien



Das Team der Bäckerei Hartner v. l. n. r.: 1. Reihe vorne: Erich Lehner und Conni Wolf; 2. Reihe hinten: Christian Sicker, Karl Muth, Fritz Gutmann, Christian Stadler.

Im internationalen Vergleich ist die Bäckerei Hartner unter den zehn besten. 2 mal Gold, 10 mal Silber und 3 mal Bronze ist die ausgezeichnete Bilanz dieser traditionellen Bäckerei. Unter ca. 200 Teilnehmern und rund 1200 Exponaten aus Österreich, Deutschland, Italien, der Schweiz und Liechtenstein platzierte sich das Unternehmen aus dem Weinviertel. Dabei wurden von rund 40 möglichen Artikeln nur 16 eingesandt, wovon schließlich 15 prämiert wurden.

„Es ist vor allem ein Erfolg der Mannschaft in der Produktion“, ist sich die Familie Hartner einig. Denn hier wird Nacht für Nacht mit viel Handarbeit und handwerklichem Können die hohe Qualität der Produkte sichergestellt. Aber nicht nur durch guten Geschmack, sondern auch

die hohe Qualität bei Artikeln für die Gesundheit konnten die Produkte überzeugen! Gold für das reine Roggenbrot ohne Hefe (das aus reinem Natursauerteig und rund 20-stündiger Teigführung hergestellt wird) sowie 5x Silber für die neue laktose- und cholesterinfreie Linie „Bernds

Welt“, mit der die Bäckerei Hartner österreichweit ein einzigartiges Sortiment anbietet! „Auch wenn die Bewertung der Kunden die härteste und für jeden Bäcker wichtigste Währung ist, freuen wir uns sehr über diese Auszeichnung innerhalb der Branche.“

Horn

wko.at/noe/horn

Lehrlingsehrung



Mit ihren Lehrlingen freuten sich die Ausbilder über die Erfolge bei Landes- und Bundeslehrlingswettbewerben (im Bild von links): Leopold Suchan, Christian Hirsch, Birgit Irschik, Sabina Dallamassl, Barbara Popp, Stefan Eichhorn, Nadine Fath, Werner Braun, Christopher Mauthner, Stefanie Hinterdorfer und Herbert Klein.

Die Wirtschaftskammer Horn lud die bezirksbesten Lehrlinge und deren Lehrberechtigte zu einer Feierstunde am 22. April in die Bezirksstelle ein. 29 junge Damen und Herren, die ihre Lehrabschlussprüfungen mit Auszeichnung abgeschlossen oder besondere Leistungen bei Lehrlingswettbewerben erzielt haben, standen im Mittelpunkt des Abends.

„Eine gediegene Ausbildung ist eine gute Basis für eine Karri-

ere mit Lehre. Bestausgebildete Mitarbeiter und die Beständigkeit des Wirtschaftsstandortes Horn gehören eng zueinander“, betonte Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner. Gemeinsam mit Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller gratulierte er den Top-Fachleuten zu ihren Leistungen und überreichte als Dankeschön für ihren Eifer und ihre Zielstrebigkeit Urkunden und WIFI-Bildungsschecks.



Die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung haben abgelegt (im Bild von links sitzend): Carina Husar, Sandra Nendwich, Irene Leitinger, Elisabeth Forster, Lydia Selzer; (von links stehend): Stefan Schmid, Manuel Steindl, Wolfgang Labner, Martin Pfannhauser, Patrick Treiber, Patrick Schmid, Sonja Ringl, Andreas Sochurek, Marco Stepan, Christian Goll, Philipp Brunner, Alexander Müller, Daniel Schreiner, Robert Trondl, Bernhard Compassi und Stefan Umvogel.



Wohlfühltag in Weitersfeld



Foto: z. V. g.

Ein großartiger Erfolg war der erste Wohlfühltag der „w4ler weiblerwirtschaft“, der in Weitersfeld stattfand. Die beiden Verantwortlichen, Natscha Geist und Silvie Neubert, hatten ein großartiges und umfangreiches Programm organisiert. Über 40 Infostände, Vorträge, Modeschauen und Workshops fanden große Zustimmung bei den BesucherInnen aus Nah und Fern. Der gesamte Erlös der Veranstaltung wurde dem Verein „Ich bin Ich“ zur Verfügung gestellt. V. l.: Pauline Gschwandter (Frau in der Wirtschaft Horn), Natascha Geist, Silvie Neubert, Edith Wais (Verein „Ich bin Ich“), Bgm. Ing. Werner Neubert und VbGm. Elisabeth Hirsch.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Einkehrtipp für Jung und Alt an der Donau in Korneuburg



Fotos: Bezirksstelle

Nicht nur Stammgäste auch Radfahrer, Spaziergänger und Naturliebhaber wissen es längst: Der Imbiss „Donaublick“ – unweit der Anlegestelle für die Rollfähre nach Klosterneuburg – ist eine Einkehr wert. Die herzliche Chefin Elisabeth Lukitsch ist für ihre gute Küche bekannt. Täglich werden 2 Tagesteller angeboten. Frisch und saisonal ist hier die Devise. Der umliegende Beachvolleyballplatz und Spielplatz versorgt auch die Jugend mit frischen Snacks. Die traumhafte Lage mit Donaublick lädt alle zum Verweilen ein.

Am Wochenende erwartet die Gäste ein besonderes Highlight – der Holzofengrill wird angeheizt und es gibt köstliche



Spareribs und den berühmten „Steckerlfisch“. Öffnungszeiten: April – Oktober (nur bei Schönwetter) täglich von 10 Uhr bis Sonnenuntergang. „Steckerlfisch“ gibt es Samstag und Sonntag.

„Korneuburger Kunstkilometer“

Bereits zum 6. Mal gestaltet die Kulturvereinigung Korneuburg einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen „Kunstkilometer“. Die Geschäfte und Sponsoren ermöglichen durch ihre Bereitschaft und ihr Engagement, dass dieses größte

Kulturprojekt der Stadt – und die Begegnung zwischen Wirtschaft und Kunst – für die Besucher attraktiv gestaltet werden kann. Bis 30. Mai werden die Korneuburger Geschäfte Kunstwerke von talentierten Künstlern präsentieren.

Unternehmerin mit Leib und Seele



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich besuchte Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser die engagierte Unternehmerin Gabriele Polehnia. Bereits seit mehr als 20 Jahre führen Frau Polehnia und ihr Mann gemeinsam eine Firma in Bisamberg, die fabrikmäßig Papierwaren erzeugt. Nach dem Motto „Es steckt noch mehr in mir“, eröffnete sie auch noch ein eigenes Unternehmen und entwickelte Konzepte für „Gesundheit & Wohlbefinden“. Die passionierte Unternehmerin vertreibt nicht nur Produkte wie Aromaöle, Ohrkerzen, Vitalpflaster und Nahrungsergänzungsmitteln; sie hält auch Vorträge und Seminare über Elektromog, Erdstrahlen, Mobilfunk und Schadstoffe im Wasser. Seit kurzem werden auch Raindrop-Energetic und Energiearbeiten durchgeführt.

Krems

wko.at/noe/krems

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 20. Mai, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

Eine gute Investition in die Zukunft



Beim Lehrlingsseminar „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ in der Wirtschaftskammer Krets trainierten die TeilnehmerInnen den richtigen Umgang mit Kunden, Lieferanten, Vorgesetzten und Kollegen und erhielten Einblick in betriebliche Faktoren wie Kostenbewusstsein und Marktwirtschaft. Im Bild: Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (l.) und Trainerin Claudia Endrich (r.) mit den engagierten Lehrlingen.

Unsere Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen! Viele Betriebe setzen verstärkt auf die Ausbildung ihrer Fachkräfte im eigenen Unternehmen und ermöglichen

ihren Lehrlingen auch weiterführende Aus- und Weiterbildungen.

Gern genutzt wird das speziell auf die Bedürfnisse von Lehrlingen abgestimmte Semi-

narprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft NÖ.

Drei solche Spezialseminare fanden im April in der Wirtschaftskammer Krets statt.

36 TeilnehmerInnen aus 14 Lehrbetrieben trainierten ihre kommunikativen und rhetorischen Fähigkeiten.

Der Doppelnutzen dieser Seminare liegt auf der Hand:

Die Lehrlinge erhalten Tipps für den richtigen Umgang mit Vorgesetzten, Kunden und Kollegen sowie wirtschaftliches Basiswissen. Die Lehrbetriebe profitieren von gut geschulten Lehrlingen, die kundenorientiert agieren und so wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen.

Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krets hält aus diesem Grunde in der Gaswerkstraße 9, 2. Stock, von 8–12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 18. Mai. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung ste-

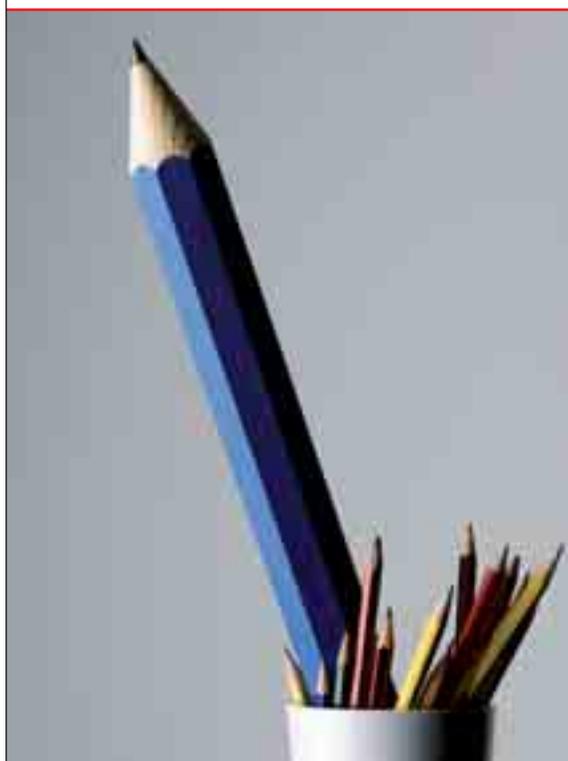
hen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

Foto: Bezirksstelle

• Steuerservice



Wir packen's an: Rechnen Sie mit uns.

Mehr für Sie und Ihr Unternehmen, weniger für den Fiskus. Die Steuerexperten der Wirtschaftskammer Niederösterreich geben Ihnen wertvolle Tipps, wie sich Ihr betrieblicher Erfolg noch optimieren lässt.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

Simandlbrunnenfest

Am Samstag, dem 15. Mai, geht von 10 bis 21 Uhr in Krems das Simandlbrunnenfest über die Bühne.

Vom Simandlbrunnen bis zum Kreisverkehr Wienerbrücke ziehen Musikanten und Tanzgruppen. Die Wirtsleute tischen kulinarische Köstlichkeiten auf und aus dem Simandlbrunnen fließt zu jeder vollen Stunde Traubensaft. Ein Kunsthandwerksmarkt und die Kremser Geschäftsleute bieten Seltenes und Hochwertiges an.

Kostenlose Stadtführungen durch die ältesten Stadtteile bieten Einblicke in vielleicht

noch nicht so bekannte Winkel. Die Gozzoburg lädt mit einem vergünstigten Eintritt zur Besichtigung der historischen Gemäuer. Schauspieler Gerhard Tötschinger erzählt Geschichten von Machos, Hausdrachen und Simandln.

Elfenklang und Biddie Sallie bezaubern mit Märchen- und Sagenhaftem. Spannende Erlebnisspiele bei den Pfadfindern, Glasritzen, Handtücher besticken und Kinderschminken erwartet die kleinen Besucher.

Den krönenden Abschluss bildet um 21 Uhr das Feuerwerk.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Crazy Shoe aus Hohenberg

Am 17. April wurde im Rahmen des Wiener Schuhmacherballs im Hotel Savoyen der internationale Schuhwettbewerb „Crazy Shoe“ 2010 ausgetragen. Die ausschließlich handgefertigten Schuhe mussten tragbar sein und durch außergewöhnliche Idee und Ausführung bestechen.

Gertrude Köstinger (Schuhmacherin/Schuhhaus Köstinger) und Michaela Fuchs (Kunststickerin), beide aus Hohenberg, erreichten den ausgezeichneten 5. Platz, nur 3 Punkte hinter dem Siegerschuh.

Ihr Modell „Fanis Festtagschuh“ überzeugte durch sein fröhliches Design und eine austauschbare Laufsohle für den Tanzboden und die Alm. Mit 36.000 Stichen und 165 Stunden Arbeitszeit schuf Michaela



Franziska Köstinger mit dem „Crazy Shoe“.

la Fuchs eine farbenfrohe und edle Stickerei am Schaft der Stiefelette.

Foto: z. V. g.

Melk

wko.at/noe/melk

Männer – was Mann/Frau über sie wissen sollten

Im Wachauerhof der Familie Teufner in Melk kamen zahlreiche Zuhörer zum Vortrag „Männer – was Mann/Frau über sie wissen sollten“ von Dr. August Höglinger.

Viele Männer wissen nicht viel über ihr Mann-Sein und sind verunsichert. In seinem Vortrag stellte Dr. Höglinger die derzeitige Situation der Männer, die Veränderungen bei Frauen und der Beziehung Mann-Frau dar.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch meinte: „Besonders freut es mich, heute ein ‚gemischtes‘ Publikum begrüßen zu dürfen – Frauen und Männer, Unternehmer und Mitarbeiter, die sich alle für dieses spannende Thema interessieren.“

Zum wiederholten Male zeigten sich die Zuhörer vom Vor-



Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch mit DI Dr. August Höglinger.

trag Höglingers begeistert, da er mit Witz und griffigen Beispielen seine Aussagen untermauerte.

Foto: Bezirksstelle

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Mitarbeitererehrung bei Firma LHT



V. l.: Astrid Kaudela, Mag. Klaus Kaweczka, Ing. Christian Kaudela, KommR Rudolf Demschnr, Anna Ollinger, Erich „Sam“ Ollinger, Karl Koudela sen. und Leopoldine Koudela.

Zur Ehrung einer langjährigen Mitarbeiterin hatte Firmenchef Ing. Christian Kaudela von der LHT-Laubholztechnologie GmbH nach Laa geladen.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten Anna Ollinger, die als Holzfacharbeiterin tätig ist, für 26-jäh-

rige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde. Da es sich um den letzten Arbeitstag vor ihrer Pensionierung handelte, wurde Frau Ollinger mit den besten Glückwünschen seitens Firmenleitung, Arbeitskollegen und Wirtschaftsvertretern in den nächsten Lebensabschnitt „verabschiedet“.

Foto: z. V. g.

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

coreconsult e. U. Unternehmensberatung eröffnet



Walter Kern mit KommR Rudolf Demschnr.

„Lokale Lösungen für lokale Herausforderungen“, so das Motto von Walter Kern, der sich im Jänner dieses Jahres in Bockfließ als Unternehmensberater unter dem Firmenwortlaut „coreconsult e.U.“ selbstständig gemacht hat. Als langjähriger erfolgreicher Unternehmensberater unter anderem bei der BDO Austria GmbH und als Projektmanager im EDV-Bereich können seine Kunden von seiner Erfahrung und seinem Wissen aus zahlreichen Projekten in Handel, Gewerbe und

Industrie profitieren. Eines der Schwerpunktthemen von Walter Kern ist die Optimierung der Kostenstruktur in Unternehmen. „Rechnungen umgehend ausstellen“, ist ein Tipp von Herrn Kern, der logisch klingt, in vielen Unternehmen jedoch immer noch vernachlässigt wird.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka besuchten den „Jungunternehmer“ und wünschten ihm viel Erfolg.

Printshop – Spezialist für Stempel, Druck und Etiketten



V. l. n. r.: Geschäftsführer Gerhard Kolarik und Stefan Just.

Printshop, 1988 gegründet, zählt zu den Pionieren bei Sofortdruck-Shops.

Stefan Just, Assistent der Geschäftsführung, über die Entwicklung von Printshop: „Begonnen hat alles mit dem Sofortdruck von Visitenkarten mit den damals neuen DTP-Systemen von Apple. Unser Sortiment hat sich seither stark erweitert. Wir zählen zu den größten Stempelproduzenten Österreichs und sind einziger Trodat-Premium-Partner. Dazu kommen unsere Angebote für Etiketten, Fotodruck auf T-Shirts und Geschenkartikeln und natürlich die Geschäftsdrucksorten.“

Seit über 12 Jahren betreibt

Printshop einen Online-Shop mit kundenfreundlichem Bestellmodus.

„Wir wenden viel Energie auf, um unseren Firmen- aber auch Privatkunden zuverlässiger Geschäftspartner zu sein. Maximale Beratungskompetenz und promptes Lieferservice stehen im Vordergrund. Um eine hohe Servicekompetenz und Beratung bei der individuellen Gestaltung der Drucksorten und Stempel bieten zu können, schulen wir unsere Mitarbeiter in unserer Zentrale in der SCS Süd regelmäßig. Unsere nachhaltig positive Geschäftsentwicklung lässt sich auf unsere Dienstleistungskompetenz zurückführen“, informiert Stefan Just.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 10. 5. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 2742/851/16 5 01 Frau

Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: „Wer Erfolg hat ist selber schuld“**, 26. 5. 2010 – 19 Uhr.

Ilse Wagner, Geschäftsführerin von Telenova und Autorin, informiert über Strategien zur Neukundengewinnung.

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Anmeldung unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02226/22 1 96.

Raumordnungsprogramm Vösendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Vösendorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Vösendorf abzuändern. Der Entwurf liegt bis 31. 5. 2010 im Bauamt der Marktgemeinde Vösendorf, Schlossplatz 1, 2.

Stock, Zimmer 201 während den Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 13 bis 18 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/90 25/45 5 02

Fax 02236/90 25/45 5 10

E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**

28. 5. 2010 von 8.00 bis 11.30 Uhr.

Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Freitag, 14. Mai 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

1. Jahresfest im Landhaus Föhrenhof



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Karin Kastner, Prof. Mag. Hermann Scharf, Fredy Öhlschuster, Lilu Steinbach, DI Franz und Susanne Seywerth, Michael Bornett.

Fredy Öhlschuster feierte mit Freunden des Hauses sein 1. Jahresfest im Föhrenhof. „Es ist kaum zu glauben, dass wir erst vor einem Jahr die Revitalisierung des Föhrenhofes abgeschlossen haben und mit unserer Lounge-Area und einer Chill-out-Terrasse den Föhrenhof zum urbanen Refugium mitten im Wienerwald gemacht

haben. Unser erstes Jahr war ein gutes Jahr. Heuer wollen wir uns noch mehr auf das Publikum im Bezirk Mödling und der Umgebung konzentrieren“. Die Tombola zugunsten der Clin-Clowns lockte mit dem Gewinn „ein Tag mit dem neuen Audi R8 Cabrio“, den Alexander Laimer vom Autohaus Laimer zur Verfügung gestellt hat.

Reisenberger ist einen großen Schritt weiter bei der Registrierung von Stevia



Foto: z. V. g.

Franz Reisenberger (3. v. l.) mit seinem Team.

Die Pflanze Stevia Rebaudiana Bertoni ist eine blattreiche Pflanze aus Südamerika. Ihre Blätter haben hohe Süßkraft. In Japan, China, Südamerika, aber auch USA und Australien wird Stevia als natürliches Süßungsmittel ohne Kalorien in vielen Nahrungsmitteln eingesetzt.

Franz Reisenberger über die Schritte Richtung Zulassung: „Wir haben gemeinsam mit zwei anderen europäischen Antragsstellern das Dossier zur Zulassung von Stevia bei der EU-Kommission eingereicht. Die European Food Safety Authority hat Mitte April grünes Licht für den Einsatz für Stevia als natürliches Süßungsmittel gegeben. Stevioside werden demnach als

gesundheitlich unbedenklich eingestuft. Wir rechnen damit, dass die EU-Kommission in den nächsten Monaten die endgültige Registrierung erteilt.“

Zugelassen ist Stevia bereits in der Schweiz und in Frankreich. Die Produktlinie „Eubiotica“ verkauft die Reisenberger GmbH bereits in jenen Ländern, wo eine Zulassung vorliegt. „Wir planen, über ein Franchise-System die Stevia-Eubiotica-Produkte in den südlichen und östlichen Nachbarländern zu vermarkten. Die Zulassung von Stevia als Lebensmittelzusatzstoff wird eine wirkliche Innovation sowohl für die Konsumenten als auch für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie darstellen.“

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Lange Einkaufsnacht in der Bezirkshauptstadt Neunkirchen



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Vizebürgermeister Mag. Martin Fasan, Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer und der Obmann des Vereines aktive Wirtschaft KommR Ing. Josef Breiter.

Am 23. April fand die 28. Einkaufsnacht in Neunkirchen unter dem Motto „Frühlingsgefühl“ statt. „Bummeln, einkaufen und unterhalten“ war die Devise. Die teilnehmenden Firmen hatten ihre Angebote der Jahreszeit angepasst und eigens engagierte „Bauarbeiter“ halfen tatkräftig beim Umbau der Stadt mit. Zahlreiche Autofirmen stellten auch ihre neuesten Produkte vor. Der Viktualienmarkt am Hauptplatz mit seinen Kärntner Schmankerl sorg-

te für das leibliche Wohl.

Als zusätzliches Zuckerl wurden vom Verein aktive Wirtschaft Gratisparkscheine als kleines Dankeschön an die Besucher und Kunden der Einkaufsstadt Neunkirchen verteilt. Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer, Vizebürgermeister Mag. Martin Fasan und der Obmann des Vereines aktive Wirtschaft Neunkirchen KommR Ing. Josef Breiter konnten wieder zahlreiche Kunden und Besucher begrüßen.

Besuch in der Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Der neugewählte Gremialobmann-Stv. des Direktvertriebes besuchte die Bezirksstelle als „neuer“ Bezirksvertrauensmann. Johann Kabicher ist bereits seit einigen Jahren Bezirksvertrauensmann und bedankte sich bei Bezirksstellenleiter Mag. Braunstorfer, Referent Mag. Johann Ungersböck und dem gesamten Team der Wirtschaftskammer sowie auch dem WIFI Neunkirchen für die gute Zusammenarbeit, die tatkräftige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. V. l. Mag. Johann Ungersböck, Johann Kabicher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

1 Jahr Friseurbetrieb „Carlo“



Die Inhaberin des Friseurbetriebes „Carlo“ Claudia Hammer in Neunkirchen, Herrngasse 13, konnte zum 1. Geburtstag ihres Betriebes zahlreiche Ehrengäste und Kunden begrüßen. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bundesinnungsmeister KommR Horst Hofmann (r.) und Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher (l.) Claudia Hammer (Bildmitte) zu ihrem Jahrestag und wünschten ihr weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Lehrlingsseminar im Haus der Wirtschaft



Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter begrüßte am 29. April zahlreiche Lehrlinge von Firmen aus dem Bezirk, die das Weiterbildungsangebot der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Wien-Niederösterreich nutzten und das Lehrlingsseminar Modul III im Haus der Wirtschaft unter dem Motto „Karriere mit Lehre“ besuchten. Sie beschäftigten sich mit den Themen Sprache und Körpersprache, Betrieb und sein Umfeld, Unternehmensgründung und Heute Lehrling – Morgen Mitarbeiter. Im Bild Lehrlinge mit dem Trainer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Wien-Niederösterreich, Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

• Unternehmensservice



Wir packen's an:

Ihr Betrieb im Aufwind.

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

20 Jahre Gruber Parkett & neu gestalteter Showroom



Foto: z. V. g.

Ein neu gestalteter Showroom, ausgestattet mit Produkten der Shoppartner Meyer und Stöckl, wurde von 23. bis 25. April anlässlich des 20 Jahre Bestandsjubiläum der Fa. GRUBER PARKETT in Thalheim 19 feierlich eröffnet. Der Obmann der WK St. Pölten Ing Norbert Fidler und Bürgermeister Florian Baumgartner überreichten eine Urkunde zum 20-jährigen Bestehen und gratulierten zum Schauraum. Zahlreiche Gäste sowie Interessenten nutzten die Gelegenheit, sich über Parkett und Terrassenböden zu informieren. Für Interessenten ist der Showroom am Dienstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet, um Voranmeldung wird gebeten.

Zu Besuch bei der Firma Wesely



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Grabensteiner, Betriebsinhaberin Karoline Wesely-Steinwendner mit Onur Tigli einem Lehrling der Firma Wesely, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Mag. Wolfgang Grabensteiner besuchten vor kurzem die Firma Walter Wesely in St. Pölten. Das Unternehmen ist als Opel-Händler seit 1937 tätig und war „Händler der ersten Stunde“. Die Walter Wesely GmbH – St. Pölten hat per 1. 7. 2008 den

Betrieb von Renault St. Pölten inklusive der damit verbundenen Haupthändlerverträge für Renault und Dacia übernommen. Neben der Liegenschaft mit 6200 m² Grund wurde auch ein Großteil der bestehenden Mannschaft mit übernommen. Auch die Lehrlingsausbildung wird fortgesetzt.

Weißwurstparty auf der WISA



Foto: Bezirksstelle

Die Firmen Maroscheck und Klenk & Meder luden Kunden, Freunde, Bekannte und Geschäftspartner zu einer Weißwurstparty am eigenen WISA-Stand.

Raumordnungsprogramm Herzogenburg: Änderung

Die Stadtgemeinde Herzogenburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 27. 5. 2010 im Rathaus der Stadtgemeinde Herzogenburg, 2. Stock Bauamt, zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Mitarbeitererhebung der Firma Jäger GmbH



Foto: z. V. g.

Dir Firma Jäger GmbH ehrte kürzlich im Gasthaus Seeland jene Mitarbeiter, die der Firma seit vielen langen Jahren die Treue halten. Geschäftsführer Ing. Leopold Pasteiner bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit: „Der Erfolg unseres Unternehmens hängt von der Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter ab!“ WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und für die AK Michael Pap gratulierten. V. l. n. r. Kurt Novohradsky (45 Jahre), Michael Pap (AK), Hermann Seidl (30 Jahre), Ing. Leopold Pasteiner (Geschäftsführer), Franz Starkl (30 Jahre) Ing. Norbert Fidler (WK), Franz Hauer (45 Jahre).

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Verleihung der Silbernen Ehrennadel – FG Fahrzeughandel



Foto: z. V. g.

Am 19. April wurde Walter Kainz im Rahmen einer Feier im WIFI St. Pölten die Silberne Ehrennadel für besondere Verdienste um den niederösterreichischen Handel verliehen. Walter Kainz übte seit 1985 Funktionen in der Wirtschaftskammer aus und war seit diesem Zeitpunkt im Ausschuss für den Fahrzeughandel tätig. V. l.: Franz Kirnbauer (Fachgruppenobmann Fahrzeughandel), Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Walter Kainz und KommR Ing. Josef Schirak (Spartenobmann Handel).

4. Wirtschaftsmesse in Ludweis



Foto: z. V. g.

Sehr gut besucht war die 4. Wirtschaftsmesse in Ludweis, die am 24. und 25. April im Pfarrstadel sowie im Freigelände stattfand. Mitgemacht haben heuer insgesamt 12 Aussteller, die mehr als 1500 Besucher mit ihren umfangreichen Waren-, Produktions- und Dienstleistungsangeboten begeistern konnten. Abgerundet wurde das Rahmenprogramm mit einer Modenschau, Motorsägen-Holzschnitzen, Bogenschießen und vielem mehr. Im Bild: Die Aussteller und Ehrengäste bei der Eröffnung der Wirtschaftsmesse.

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

• Betriebshilfe



Wir packen's an:
*Der beste Einfall,
wenn Sie ausfallen.*

Die Betriebshilfe der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle oder für die Zeit des Mutterschutzes. Rasch und flexibel.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**meet & connect – Die Macht der Marke!**

Foto: Gründerservice

Einen Bericht zu dieser Veranstaltung finden Sie unter der Rubrik Gründerservice/Junge Wirtschaft auf Seite 6! Mehr Bilder auf <http://wko.at/noe/wienerneustadt>. Im Bild von li: Dr. Erich Prandler (Bezirksstellenleiter), Markus Marinkovits (JW Team), Andrea List-Margreiter (JW Team), Leo Hillinger, Sabine Fasching-Gschaider (JW Team), Mag. Dieter Bader (JW NÖ), Ing. Erich Panzenböck (Bezirksstellenobmann).

Eröffnung Nah & Frisch in Bad Schönau

Foto: z. V. g.

Da KommR Kurt Gneist, der viele Jahre den Nah & Frisch-Markt in Bad Schönau geführt hat, in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, übernimmt nun Franz Kleeweis das Traditionsgeschäft, das für Bad Schönau als wichtiger Nahversorger fungiert. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck gratulierte dem Unternehmerehepaar Kleeweis zur Geschäftseröffnung und wünschte alles Gute für die Zukunft. V. l. Maria Gneist, KommR Kurt Gneist, Vertreter NAFES, Bgm. Thomas Heissenberger (Hochneukirchen), Franz Kleeweis, Grete Kleeweis, Bgm. Josef Freiler (Krumbach), Bgm. Feri Schwarz (Bad Schönau).

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**Zweite Stiftsführung**

Foto: z. V. g.



Foto: Franz Baldauf

V. l.: Simone Klein (Boutique Borgata), Mag. Claus Bader (Sportwissenschaftliches Institut), Mag. Petra Pinker (Lehrlingsexpertin).



Foto: Franz Baldauf

V. l.: Stefanie Wascher (Hautsache), Ing. Christian Mayerhofer (Autohaus), Denise Pölzelbauer (Bäckermeisterin).

Auf Grund des großen Interesses fand am 22. April 2010 eine zweite Stiftsführung statt.

Wieder kamen zahlreiche Klosterneuburger Unternehmer,

um bei einer einstündigen Stiftsführung die Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten des Chorherrenstiftes zu bewundern. Im Anschluss gab es eine Weinverkostung in der Stiftsvinotek.

WIFI-Kursbuch 2010/11
ist online unter
www.noe.wifi.at

Mrs. Sporty in Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Trainerinnen des Teams von Mrs. Sporty, LAbg. StR. DI Willibald Eigner, StR. Dr. Stefan Mann, Andrea Faderbauer, Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub, Dr. Markus Gschweidl, KommR Walter Platteter, GR Barbara Vitovec.

Am 23. April 2010 eröffnete der neue Damen-Fitnessclub „Mrs. Sporty“ in Klosterneuburg, Stadtplatz 15/Hof/Tor 4.

Frau Andrea Faderbauer, die Franchise-Nehmerin dieses Betriebes, erklärt das spezielle 30-Minuten-Konzept: „2-3 Mal pro Woche 30 Minuten Zirkeltraining bei Mrs. Sporty reichen bereits aus, um Ihre individuellen Ziele zu erreichen. Durch die Kürze der Trainingseinheiten, die flexiblen Startzeiten und die persönliche Betreuung wird es jedem Mitglied erleichtert,

das Training erfolgreich in den Alltag zu integrieren.“

Bei der feierlichen Eröffnung durften sich ausnahmsweise auch die Männer wie LAbg. StR. DI Willibald Eigner, Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Obmann der Wirtschaftskammer Klosterneuburg KommR Walter Platteter und Obmann der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg Dr. Markus Gschweidl von dem neuen Konzept ein Bild machen!

Raumordnungsprogramm Klosterneuburg: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt für Teilbereiche der Katastralgemeinden Maria Gugging, Höflein, Kierling, Klosterneuburg, Kritzendorf, Weidling und Weidlingbach das örtliche Raumordnungsprogramm, und zwar den

Flächenwidmungsplan, abzuändern. Der Entwurf wird bis 7. Juni 2010 im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, 3. Stock, Zimmer 305, von Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr und zusätzlich am Dienstag von 13.30 bis 17.30 Uhr zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	120,9
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	127,2
März 2010	VPI 86	166,4
	VPI 76	258,6
Veränderungen gegenüber Vormonat	VPI 66	453,8
	VPI I/58	578,2
Vorjahr	VPI II/58	580,1
Verkettete Werte	KHPI 38	4378,4
	LHKI 45	5080,4

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Kommerzialrat Ing. Ewald Mengl – 70 Jahre

Der langjährige Bezirksstellenobmann der Wirtschaftskammer Zwettl und Funktionär in seinen Fachorganisationen, KommR Ing. Ewald Mengl aus Zwettl, feierte am 23. April seinen 70. Geburtstag.

Der tüchtige und erfolgreiche Unternehmer hat ein führendes Elektroinstallationsunternehmen des Waldviertels aufgebaut, das 1938 vom Vater Rupert Mengl gegründet wurde. Auch als Gemeindevandant und in der Berufsausbildung

hat er tatkräftigen und vorbildlichen Einsatz bewiesen.

Derzeit werden rd. 50 Mitarbeiter in drei Standorten beschäftigt. Der Betrieb wird seit 2001 von seinen Söhnen Ing. Ewald Mengl und Ing. Markus Mengl gut positioniert.

Seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft der Region und seine unternehmerische Tätigkeit wurden mit der Verleihung des Berufstitels Kommerzialrat und der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet.

EPS Electric Power Systems GmbH – Klimabündnis-Zertifikat

Die Groß Gerungser Zweigstelle von EPS Electric Power Systems GmbH wurde als viertes Unternehmen in NÖ für ihre vorbildlichen Maßnahmen für den Klimaschutz Klimabündnispartner. Die Firma setzt damit Maßstäbe im Bereich gelebter Umweltpolitik im Unternehmen selbst und bei den realisierten Kundenprojekten.

EPS-Geschäftsführer Josef Frühwirth installiert mit 20 Mitarbeitern seit Jahren Hochverfügbarkeits-Stromlösungen, IT-Rechenzentren (DCIS® DataCenterInfrastructureSolutions) für Banken, Industrie sowie für alle sensiblen Computer- und Telekommunikationsanwendungen. Für diese DCIS® DataCenterInfrastructureSolutions wurden im eigenen Haus viele Entwicklungen wie die ATS Automatic Transfer Switches, EBS Externe

USV Externe USV Bypass-Systeme, die modularen erweiterbaren IT-Stromverteilungsanlagen mit den Rechenzentren, USV-Systemen etc. durchgeführt.

2008 wurde „Green IT-Power“, ein eigenes Label für umweltfreundliche, hochwertige Serverraum-Produkte, entworfen und im März 2010 wurde EPS Electric Power Systems GmbH als Klimabündnis-Partner wegen der innovativen und umweltfreundlichen Installation sowohl im eigenen Haus als auch bei den Kunden aufgenommen.

Der EPS-Slogan lautet: „Die Zukunft gehört denen, die in höchste Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit mit den geringsten Betriebskosten investieren!“

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Beispiel gelebter Umweltschutz-Philosophie!

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE + SERVICE

**Industrietore
Verladesysteme
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst**

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at



industrietorservice.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.
 Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
 nicht bekanntgegeben werden.
 Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

BARTHAU ANHÄNGERBAU Sie suchen ein... **2tes Standbein**
 zur Vervollständigung
 Ihres Programms oder
 weiteren Auslastung
 Ihres Betriebs?

TOPZURR21

Wir vergeben: → **Werkvertretungen mit Gebietsschutz**
 Wir fertigen Anhänger für...
 • PKW und LKW • Bau, Gewerbe und Industrie
 • Tiertransporte • Freizeit und Hobby

Wir sind "Pionier für Ladungssicherung"

BARTHAU ANHÄNGERBAU GMBH · D-74547 Untermünkheim-Brachbach
 Telefon +49 (0) 79 44 63-0 · Fax 63-30 · info@barthau.de · www.barthau.de

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
 Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER Anhänger, Tieflieder, Verkaufsfahrzeuge in Loosdorf/Melk, Verkauf-Verleih-Service-Pickerl, Südstraße 1, größte Auswahl vor Ort mit Ersatzteil-Shop. www.humer.com

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Österreichisches Unternehmen mit Sitz in Tschechien eröffnet **LASERCENTER** jetzt Laserschneiden – Biegen usw. Nutzen Sie unsere Erfahrung am Markt, für Ihren Erfolg. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. 07252/73 8 53/0, alexander@brauerer.cc

ALUMINIUM ZAUNSYSTEME
 2620 Neunkirchen
 Tel 02635 68097
www.aluzaun.at

Suche gebrauchte Stahlhalle oder Stahlträger zum Abbau. 02764/30 01 19

Geschäftslokal

Wiener Neustadt-Umgebung TOP-ausgestattete Cafe-Bar, gut eingeführt, 135 m² Nutzfläche plus kleiner Gastgarten. Investablässe, Miete netto 1000,- (kaufoption!) www.sonnenteam.at 0676/634 23 93

Triestingtal: Gut eingeführtes Steak- House, mit kompletter Westerneinrichtung, Ablöse 80.000,-, www.sonnenteam.at, 0664/916 56 57

Traiskirchen: Komplett ausgestatteter, eingeführter Friseursalon mit Massage, Nagelstudio und Solarium abzugeben. Ablöse, Inklusivmiete 520,-, www.sonnenteam.at, 0676/634 23 93

Chefs gesucht!

Zweitgrößte Fastfoodkette der Welt mit über 700 Restaurants in Deutschland vergibt aktuell Franchise-Lizenz für Niederösterreich. Besuchen Sie unser kostenfreies Informationsseminar.

Informationsbroschüre anfordern:
 Telefon: 0049.221 788 74 635
www.subway-sandwiches.de

Gesundheit

Probleme mit Kreuzschmerzen, Bandscheiben, Schulter, Knie? Hilfe ohne Kaufrisiko – EHOMEATIC Testwochen. Info unter: www.ehomeatic.com

Immobilien

Horn Neueröffnung Gewerbeobjekte, Einfamilienhäuser, Baugründe und Wohnungen gesucht. Gesicherte Finanzierung, diskrete und unverbindliche Beratung. 050/450/660 oder 0664/921 48 99, Klaus.Kofler@IMMO-CON TRACT.com Vertrauen verbindet

HARGASSNER HACKGUT-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT ZUKUNFT

BIOMASSE- HEIZ-CONTAINER

Die kompakte Heizsensation!

HACKGUT - PELLETS - HEIZUNG

Das vollautomatische Zeitspargenie

Infos unter: +43/7723/5274-0 oder www.hargassner.at

Internet

.COM-Domain € 7,99/Jahr Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. www.domaintech.at, Tel. 06216/51 64

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

NEUWAGEN: Hyundai Transporter H-1 neues Modell, Diesel 170 PS, Klima, elektr. Fensterheber, Schiebetüren beidseitig, hinten Doppelflügeltüren, 15.000 € netto.
Citroen Jumper L3H3, EZ 02/2008, Klima 15.500 km, 120 PS - 6 Gänge, 3.5 to, unfallfrei, Transporter Innen Höhe/Länge 2.17/3.7 m, elektr. Fensterh., Tempomat, 15.500 € netto.
Fahrzeug und Fuhrparkberatung Holzinger, Mauerbach/Wien, Tel. 0676/361 15 83

Verkauf

Abschleppdienst mit drei Fahrzeugen im südlichen NÖ wird verkauft! Kfz (Lkw), Abstellplatz und Konzession werden auch einzeln verkauft. E-Mail: abschleppdienst-verkauf@gmx.at

Kaffeemaschine „Schärf“ Volumendruck, eingruppig, neuwertig aus Konkurs zu verkaufen, € 2500,-. Tel. 0664/101 49 11

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

Ges.m.b.H., 1010 Wien
 Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung seit 36 Jahren bestehend, sucht – da auch ich einmal in Pension gehen will – Nachfolger. Super-Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/450 43 56.	A 3758
Gastronomie	Weinviertel	Erlebnis- Gastronomie in der Thermenstadt Laa/Thaya. 3 Lokale: Restaurant ca 500 m ² , Disco ca. 500 m ² , Imbissstube ca 180 m ² . 5 Doppelzimmer, Dusche und WC.	A 4014
Friseurstudio	Weinviertel	Korneuburg-Stadt! Total neu adaptiertes Friseurstudio mit Kundenstock wegen Pensionierung abzugeben. Mit Kaufoption, derzeit Pacht/Monat € 635,- inkl. BK u Mwst. VB: € 35.000,-	A 4023

Niederösterreich neu entdeckt!



Vollständig erhaltene römische Glasflasche.

Erlebnis Archäologie

Hannes Gans hat über die Ausstellung „Carnuntum, The Marketing of“ in der Kulturfabrik Hainburg mit dem Co-Kurator, Mag. Matthias Pacher, gesprochen.

Carnuntum ist eine der am intensivst erforschten römischen Fundstätten in Österreich. Die Hauptarbeit hat dabei zweifellos die Archäologie geleistet. Sie schafft die Grundlage dafür, dass, wie in Carnuntum, nach und nach eine römische Stadt als gebaute, authentische Erlebniswelt entstehen kann. Das Abenteuer beginnt aber schon weit vorher, bei der ersten Prospektion einer Grabungsstätte und bleibt spannend bis zur nahezu kriminalistischen Auswertung der Funde. Eine Ausstellung in der Kulturfabrik Hainburg ermöglicht nun dem Besucher einen Blick auf diese Tätigkeit, wobei besonders an die Schuljugend gedacht wurde, mit einem eigenen museumsdidaktischen Bereich.

Das Forum von Carnuntum kann man bereits betreten und sich gut 1200 Jahre zurück versetzen. Man braucht sich nur in einem Rund aus bemalten Wänden auf den Boden zu legen und schon stehen die zuvor optisch verzerrten Säulenreihen aufrecht. Mitten drin steht das Teilstück eines Modells, in dem im Ausmaß von 23 mal 14 Meter der gesamte Komplex Carnuntum mit Lager und Zivilstadt dreidimensional nachgebaut und in der NÖ Landesausstel-

lung im nächsten Jahr zu sehen sein wird.

Es wird eine beeindruckende Vorstellung des römischen Lebens werden. Einen kleinen Vorgeschmack kann man davon bereits heuer in der Ausstellung „Carnuntum Making of“ in der Kulturfabrik Hainburg erleben.

Am Anfang steht die Archäologie. Sie hat eine Fülle an Ergebnissen erbracht, die uns schon bisher eine recht genaue Vorstellung von einem römischen Militärlager und der dazugehörigen Zivilstadt ermöglicht hat. In der Vorbereitungsphase für die Landesausstellung waren jedoch Grabungen auf Flächen erforderlich, die bis dato unberührt geblieben waren. Erstaunlich, dass es in Carnuntum solche Areale überhaupt noch gibt. Wo im nächsten Jahr die Autos parken werden, fand sich unter anderem ein Gräberfeld. Mag. Matthias Pacher, er betreut die Ausstellung, war bei der Grabung dabei. Sein hochzufriedenes Resümee: „Von den Schätzen Carnuntums ist noch so viel da, tolle Sarkophage, ungestörte Gräber mit wertvollen Beigaben, oder die Wasserleitung, durch die wir extrem viel Neues zur Frisch-

wasserversorgung von Carnuntum wissen.“

Als Abdeckung der Frischwasserkanäle wurden seinerzeit aus Kostengründen nicht mehr benötigte Grabsteine verwendet. Pacher: „Sie sind mit der Schrift nach unten verlegt worden und sind deswegen sehr gut leserlich. Wir haben zum Beispiel einen Veteran der 15. Legion, der 108 Jahre alt geworden ist. Das wirft natürlich ein neues Licht auf die Lebenserwartung in den nordischen Provinzen, von der man bisher angenommen hat, dass sie wegen des rauen Klimas und der unzulänglichen Heizmöglichkeiten eher niedrig war.“

Er hat die „schönsten Sachen rausgesucht“, wie er sagt, und präsentiert sie in der Ausstellung. Es handelt sich tatsächlich um sensationelle Funde, wie die äußerst seltenen Münzen des Soldatenkaisers Regulus, Teile der Stadtmauer, über die es seit 1890 keine wesentlich neuen Befunde mehr



Vermessen eines Keramikscherbens im museumsdidaktischen Bereich

gegeben hat, eine stattliche Glasflasche, die vollkommen unbeschädigt die Zeiten überstanden hat, die genagelte Sohle eines Soldatenschuhs und die phantastisch erhaltenen Eichenbohlen eines Brunnens.

Das eigentliche Thema dieser Ausstellung ist aber der Weg eines solchen Schaustückes von seiner Entdeckung bis in die Museumsvitrine. Pacher: „Der Besucher ist mit dem fertigen Produkt konfrontiert, aber es ist irre, wenn man sich anschaut, wie es entsteht.“



Münze des Soldatenkaisers Regulus.

„Making of“ bietet also einen Blick hinter die Kulissen der Forschung. Es beginnt mit der Abschätzung einer ebenen Fläche auf deren Ergiebigkeit und der nicht unwesentlichen Sicherung der Finanzierung, bis endlich der Spaten zum Einsatz kommt und der Grabungsleiter seine Baracke beziehen kann. Man wird tatsächlich mit jedem Schritt vertraut gemacht und beginnt allmählich das Abenteuer Archäologie zu begreifen.

Die Kinder dürfen selbst Hand anlegen. In einer Sandkiste wird gegraben und der Fund dokumentiert, in der Forscherwerkstatt ein Scherben vermessen und beschrieben und in der letzten Station das breite Spektrum der damit verbundenen wissenschaftlichen Tätigkeiten vorgestellt.

Dieser museumsdidaktische Bereich liegt Mag. Pacher zutiefst am Herzen. In seiner Funktion als Manager erscheint ihm aber auch sehr wesentlich, dass mit der Schau „Carnuntum Making of“ auch die Ausstellungsorte der kommenden Landesausstellung zum ersten Mal miteinander verknüpft werden: Freilichtmuseum Petronell, Museum Carnuntinum in Bad Deutsch-Altenburg und Kulturfabrik in Hainburg.

Informationen zu Ausstellung: Carnuntum Making of, Kulturfabrik Hainburg, bis 26. Oktober 2010, täglich von 10–17 Uhr, Tel. 02163 33 770, www.kulturfabrik-hainburg.at

Therese Bergmann – Ein Leben für die Windmühle

Am Samstag, dem 1. Mai, wurde im Rahmen eines Festaktes das traditionelle Retzer Wahrzeichen, die Windmühle, nach einer umfangreichen Renovierung wieder eröffnet und in Betrieb genommen.

Jahrzehnte lang hatte Therese Bergmann aus der Windmüllerfamilie die Besucher durch die alte Mühle geführt. Nun konnte mit Hilfe der handwerklichen Erfahrung der holländischen Windmühlenbetreiber die Mühle generalsaniert werden.

Der Tradition entsprechend wurden wieder alle die alten und bewährten Holzarten für die Erneuerung verwendet, Lärchen für die Dachschindel, Eiche für die Felgen der Zahnräder, Hainbuche für die Zapfen und auch die traditionellen Schmiermittel



Frau Bergmann erklärt das Mahlwerk.

wie Bienenwachs und Schweinefett kamen zur Anwendung. Die umfangreichen Arbeiten wurden in den Niederlanden durchgeführt und schließlich an Ort und Stelle eingebaut.

Als nun in Anwesenheit des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll und des holländischen Botschafters S. E. Mag. Alphons C. Hamer die Windmühle nach jahrzehntelangem Stillstand wieder in Betrieb genommen wurde, ging für die legendäre Windmühlenführerin, Frau Bergmann, ein Lebenstraum in Erfüllung. Und die Gemeinde Retz nützt das traditionelle Symbol gleich als Signet für das NO Volksmusikfestival, das vom 27. – 30. Mai ebenfalls in Retz im Zeichen der Windmühle stattfindet.

W. L.



Die Retzer Windmühle mit den neuen Flügeln (nicht von Red Bull!).

Gut Gasteil: „Kunst in der Landschaft“

Das vor 20 Jahren umgebaute Künstler-Zentrum Gut Gasteil in Priggitz bei Gloggnitz bietet heuer wieder eine Vielfalt an Werken unterschiedlichster Künstler an. Die aktuelle Ausstellung ist ein work in progress zum Thema „so nah – so fremd“. Spezielle Objekte werden für die Wiesen, den Wald und die Topografie geschaffen.

In der Galerie gilt es moderne Künstler kennenzulernen.

Die Inhaber des Gutes und Betreiber des Ausstellungsbetriebes, Charlotte und Johannes Seidl, haben den Kärntner Maler Julian Taupes eingeladen, seine Werke auszustellen. Ihr Kommentar: „Klare Formen mit bisweilen figurativen Elementen, die sich auch erst nach längerer Betrachtung erschließen können, bereichert mit leuchtenden Farben, erwecken den Eindruck einer tiefer liegenden Ebene.“

Pflanzliche Materialien, wie Leinen und Holz, sind Leena Naumanens Ausgangsmaterial. Altes Holz, das durch Verwitterung Braun-, Rot- und Gelbtöne angenommen hat, fand das Interesse der finnischen Künstlerin.



Fotos: z. V. g.

Johannes Seidl hat empfindsame Flügelwesen geschaffen. Zwischen ½ und 2 ½ Meter hoch sind die Objekte aus Edelstahl – gehämmert, verschweißt, geschliffen und poliert. Mit ein bis drei halbkugelförmigen, vertikal angeordneten Schalen, die kugelgelagert montiert sind, wird ein Höchstmaß an Leichtläufigkeit erreicht. Luftbewegungen setzen die Flügel in Bewegung.

Bis 20. Juni 2010, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10-18 Uhr. Galerie Gut Gasteil, A-2640 Priggitz. Tel. +43/2662/456 33.

E-Mail: seidl@gutgasteil.at
www.gutgasteil.at (H. H.)



Dürnstein-Buch



Als 51. Band der Schriftenreihe des **Waldviertler Heimatbunds** ist ein neues Buch über das Stift Dürnstein erschienen und gibt Einblicke in die Bau- und Kunstgeschichte und dient als Nachlese für einen Aufenthalt in der Wachau.

Erhältlich im Buchhandel und unter www.daswaldviertel.at

Stift Altenburg



Im Benediktinerstift Altenburg wurde die Jahresausstellung 2010 im „**Garten der Religionen**“ eröffnet und widmet sich unter dem Titel „Aufbruch Zueinander“ der Beziehung von Christen und Juden. Öffnungszeiten: tägl. von 10 bis 17 Uhr. www.stift-altenburg.at

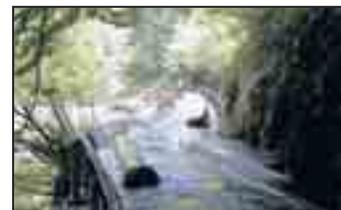
Kunsthalle Krems: Karten gewinnen!



Die Frühjahrsausstellung in der Kunsthalle Krems ist einer der Pionierinnen der Moderne, Paula Modersohn-Becker, gewidmet. Die Ausstellung ist noch bis 4. Juli 2010 zu sehen – für drei NÖWI-LeserInnen und ihre Begleitung gratis.

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten zur Schau im NÖWI-Gewinnspiel: E-Mail mit Name, Adresse und Tel. sowie dem **Betreff „Paula“** an gewinnspiel@wknoe.at senden. **Einsendeschluss: Freitag, 14. Mai 2010.** Rechtsweg ausgeschlossen! Infos/Foto: www.kunsthalle.at

Erlebniswelt Mendlingtal



In der Erlebniswelt Mendlingtal bei Göstling/Ybbs befindet sich die einzige funktionstüchtige Holztrifflanlage Mitteleuropas. Hier macht das **Holztrifffest** am 15. und 16. 5. die Faszination und Kraft des Wassers an verschiedenen Erlebnisstationen deutlich.

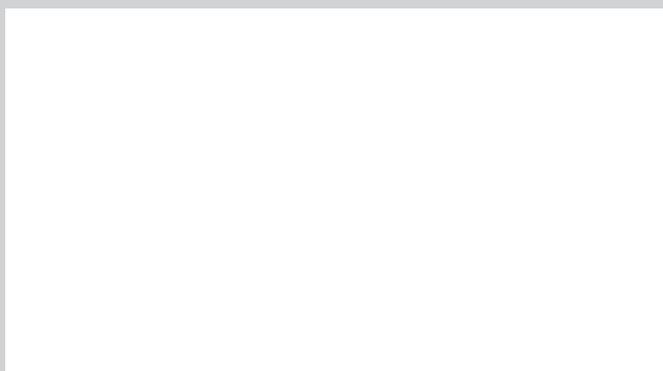
www.goesling.at

Oldtimer Messe Tulln



Bereits zum 22. Mal findet am 15. und 16. 5. die Oldtimer Messe Tulln statt. Rund 700 Aussteller und 90 Clubs und Museen präsentieren auf 27.000 m² Hallenfläche und rund 80.000 m² Freigelände, alles rund ums „rostigste Hobby“ der Welt. Sonderausstellungen wie „100 Jahre Mathis“, „100 Jahre Alfa Romeo“ und „30 Jahre Urquattro“ bereichern die Schau. Nähere Infos: 02272/66 4 66, www.oldtimermesse.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Dialog am Abend



Zum „**Dialog am Abend**“ im St. Pöltner Voith-Werk hatte die Arbeiterkammer Niederösterreich geladen. AKNÖ-Präsident Hermann Haneder und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich beim sozialpartnerschaftlichen Meinungsaustausch.

St. Pölten, 7. Mai 2010



HAUPTWAHLKOMMISSION
DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

VERLAUTBARUNG DER

WAHLERGEBNISSE

der Wahlen der
Obmänner und Obmann-Stellvertreter
der Fachgruppen und der Vorsitzenden der
Fachvertretungen im Bereich
der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Gemäß § 99 Absatz 6 Wirtschaftskammergesetz (WKG) wird bekannt gegeben, dass bei den Wahlen der Obmänner und Obmann-Stellvertreter im Bereich der Sparte Gewerbe und Handwerk, der Sparte Industrie, der Sparte Handel, der Sparte Bank und Versicherung, der Sparte Transport und Verkehr, der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und der Sparte Information und Consulting Niederösterreich folgende Mitglieder der Fachgruppenausschüsse beziehungsweise der Fachvertretungen zu Obmänner, Obmann-Stellvertreter oder Vorsitzende gewählt wurden.

Hauptwahlkommission der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

In Landesinnungen, Landesgremien und Fachgruppen wurde die jeweils 1. genannte Person zum Obmann, die beiden anderen zu Obmann-Stellvertretern gewählt.

In Fachvertretungen wurde die jeweils genannte Person zum Vorsitzenden gewählt.

Sparte Gewerbe und Handwerk



101 Landesinnung Bau Niederösterreich

Jägersberger Robert Ing., 06.11.1962, p. A. Kirchenweg 3, 2734 Puchberg/Schneeberg
Krammer Erwin Ing., 10.09.1954, p. A. Göglstr. 12, 3500 Krems
Lahofer Gerhard Ing., 09.09.1954, p. A. Obere Hauptstr. 72, 2222 Bad Pirawarth

102 Fachvertretung der Steinmetze Niederösterreich

Ecker Wolfgang, 16.02.1965, p. A. Badener Str. 25, 2514 Traiskirchen

103 Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler Niederösterreich

Petschenig Horst KommR, 21.04.1940, p. A. Edgar Weyrichg. 1, 2283 Obersiebenbrunn
Heß Hans Peter Ing., 18.04.1963, p. A. Kremser Landstr. 97, 3100 St. Pölten
Sillipp Friedrich, 06.06.1956, p. A. Moidrams 66, 3910 Zwettl

104 Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker Niederösterreich

Kubena Franz, 27.09.1967, p. A. Untere Hauptstr. 14, 2291 Lasse
Liebenauer Gerhard, 09.08.1964, p. A. Jahrlings 50, 3910 Jahrlings
Rendl Stephan, 12.07.1965, p. A. Schulg. 8, 3100 St. Pölten

105 Landesinnung der Maler und Tapezierer Niederösterreich

Schulz Helmut Heinrich, 29.11.1948, p. A. Bahng. 1, 3390 Melk
Judex Manfred Josef, 16.11.1958, p. A. Bahnstr. 24, 3470 Kirchberg/Wagram
Wyhlidal Friedrich, 11.09.1948, p. A. J. Steyskal-G. 7, 2483 Ebreichsdorf

106 Landesinnung der Bauhilfsgewerbe Niederösterreich

Hinterholzer Michaela, 20.05.1959, p. A. Heide 2, 3361 Aschbach Markt
Mayrhofer Georg Ing., 09.07.1964, p. A. Kirchmayerg. 2, 3400 Weidling
Wedl-Kogler Irene Ing., 22.06.1962, p. A. Frauensteing. 4, 2340 Mödling

107 Landesinnung Holzbau Niederösterreich

Daxelberger Josef KommR, 03.06.1944, p. A. Wegetal 8, 3192 Hohenberg
Gerstenmayer Josef, 04.11.1952, p. A. St. Pöltner Str. 3, 3121 Karlstetten
Lehninger Christian Ing., 29.03.1971, p. A. An der Mauth 185, 2070 Retz

108 Landesinnung der Tischler und der Holzgestaltenden Gewerbe Niederösterreich

Wieland Gottfried KommR, 02.05.1958, p. A. Neuer Markt 53, 3541 Senftenberg
Mitsch Helmut Ing., 12.09.1957, p. A. Hauptstr. 84, 2244 Spannberg
Ostermann Johann KommR, 01.08.1950, p. A. Hauptstr. 18, 2811 Wiesmath

109 Fachvertretung der Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner Niederösterreich

Jandl Ferdinand KommR, 21.04.1950, p. A. Markt 112, 3321 Ardagger

110 Landesinnung der Metalltechniker Niederösterreich

Schinnerl Harald, 04.10.1957, p. A. Kaplanstr. 14, 3430 Tulln
Reiß Erich Matthäus Ing., 16.11.1963, p. A. Ludweis 21, 3762 Ludweis
Schmutz Johann Jakob, 16.07.1958, p. A. Höhenstr. 10, 3323 Neustadtl/Donau

111 Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker Niederösterreich

Urbanich Herbert Ing. KommR, 15.01.1948, p. A. Hofstadl 2, 2452 Mannersdorf/Lgb.
Dojahn Johannes, 31.08.1956, p. A. Wiener Str. 8, 2191 Gaweinstal
Pech Karl Ing., 09.07.1953, p. A. Dreifaltigkeitspl. 15, 2170 Poysdorf

112 Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker Niederösterreich

Berger Herbert Ing. KommR, 07.08.1951, p. A. Niederleuthnerstr. 23, 3830 Waidhofen/Thaya
Jursitzky Rudolf, 10.11.1958, p. A. Dr. Schreiber-G. 3, 2442 Unterwaltersdorf
Manschein Friedrich Ing., 31.12.1963, p. A. In Lüssen 12, 2191 Gaweinstal

113 Fachvertretung der Kunststoffverarbeiter Niederösterreich

Brunnthaler Gerhard KommR, 10.06.1948, p. A. Schlossweg 1, 3042 Würmla

114 Landesinnung der Mechatroniker Niederösterreich

Hoch Rudolf Ing., 03.08.1951, p. A. Symalenstr. 1, 3502 Krems-Lerchenfeld
Graf Harald Dipl.-HTL-Ing., 09.01.1960, p. A. Dir. Franz Danzinger-Str. 23, 2523 Tattendorf
Kandioler Andreas Ing., 15.08.1964, p. A. Traisenauer Str. 22, 3150 Wilhelmsburg

115 Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker Niederösterreich

Nagl Friedrich KommR, 25.05.1949, p. A. Dr. Vogel-G. 37, 3400 Klosterneuburg
Scheibelhofer Karl, 06.04.1955, p. A. Frauendorf/Schmida 53, 3710 Ziersdorf
Weislein Helmut KommR, 09.09.1943, p. A. Pichl 2, 3324 Euratsfeld

116 Landesinnung der Kunsthandwerke Niederösterreich

Figl Johann, 19.12.1952, p. A. Wiener Str. 2, 3430 Tulln
Jurczek Christof, 16.06.1968, p. A. Annag. 23, 2500 Baden
Mayer Alois, 30.12.1962, p. A. Stummerstr. 3, 3350 Haag

117 Landesinnung Mode und Bekleidungstechnik Niederösterreich

Mölzer Annemarie KommR, 27.06.1950, p. A. Bahnstr. 18, 2230 Gänserndorf
Salem Reinhard Dkfm., 03.01.1945, p. A. Königstetter Str. 58, 3430 Tulln
Thür Franz Alexander, 14.06.1957, p. A. Badpromenade 21, 3170 Hainfeld

118 Landesinnung der Gesundheitsberufe Niederösterreich

Grünwald Herbert KommR, 13.12.1944, p. A. Josefspl. 12, 2500 Baden
Kwasny Alfred KommR, 08.10.1946, p. A. Hauptpl. 17, 2700 Wr. Neustadt
Wegschaider Karl, 01.08.1951, p. A. Wasserg. 25, 2500 Baden

119 Landesinnung der Lebensmittelgewerbe Niederösterreich

Ehrenberger Johann, 29.03.1955, p. A. Dreifaltigkeitspl. 55, 3571 Gars/Kamp
Inführ Karl Ing. KommR, 30.06.1942, p. A. K. Inführ-Pl. 1, 3400 Klosterneuburg
Menzl Rudolf, 28.04.1955, p. A. Dorf/Enns 30, 4431 Haidershofen

120 Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur Niederösterreich

Schreiner Christine, 14.12.1959, p. A. Schulg. 9, 3353 Seitenstetten
Lustig-Sandig Marianne, 17.08.1974, p. A. Kierlinger Str. 12, 3400 Klosterneuburg
Prinz Peter Johann, 09.08.1953, p. A. Lauterbach 23, 3970 Lauterbach

121 Landesinnung der Gärtner und Floristen Niederösterreich

Kaltenböck Thomas Peter, 10.04.1969, p. A. Schubertpl. 13, 3950 Gmünd
Blazek Christian, 23.05.1963, p. A. Hainfelder Str. 19, 2563 Pottenstein, Triesting
Bonigl Leo Heinz Ing., 03.11.1955, p. A. Goldegger Str. 5, 3100 St. Pölten

122 Landesinnung der Berufsfotografen Niederösterreich

Henk Josef, 14.12.1959, p. A. Landstr. 24, 2000 Stockerau
Schörg Christian, 28.02.1965, p. A. Haueisg. 8, 2500 Baden bei Wien
Vodicka Leopold Prof., 21.06.1948, p. A. Stryeckg. 3, 1210 Wien

123 Landesinnung der Chemischen Gewerbe und der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Niederösterreich

Astleithner Franz Josef, 13.03.1953, p. A. Samuel Morse-Str. 5, 2700 Wiener Neustadt
Bodingbauer-Polster Eveline, 17.05.1959, p. A. Schillerstr. 4, 3701 Großweikersdorf
Mayrhofer Georg Ing., 09.07.1964, p. A. Kirchmayerg. 2, 3400 Weidling

124 Landesinnung der Friseure Niederösterreich

Schulz Reinhold KommR, 24.07.1946, p. A. Hauptpl. 12, 3830 Waidhofen/Thaya
Dorner Wolfgang, 07.09.1957, p. A. Hirtenberger Str. 16, 2560 Berndorf II
Holzer Dieter, 20.09.1953, p. A. Oberer Markt 2, 3631 Ottenschlag

125A Landesinnung der Rauchfangkehrer Niederösterreich

Engelbrechtsmüller Peter, 15.05.1959, p. A. Stock im Eisen 5, 3340 Waidhofen/Y.
Bichler Stefan, 17.07.1965, p. A. Hamerlingg. 14, 3003 Gablitz
Pölgutter Horst-Peter, 25.09.1962, p. A. Semmeringg. 22, 2700 Wr. Neustadt

125B Landesinnung der Bestatter Niederösterreich

Cepko Herbert Ing., 28.09.1956, p. A. Hauptstr. 62, 2571 Altenmarkt/Tr.
Redlich Gerfried, 09.11.1964, p. A. Seyringer Str. 5, 2243 Matzen
Seeböck Rosa Mag., 06.08.1968, p. A. Oberortsstr. 7, 2440 Gramatneusiedl

126 Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Niederösterreich

Kostelecky Gottfried, 24.05.1949, p. A. Klamm 7, 3053 Laaben
Adrian Alexander, 05.12.1955, p. A. Bahng. 1, 2095 Drosendorf an der Thaya
Ressner Otto, 12.12.1953, p. A. Waldsiedlung 39, 2320 Rauchenwarth

Sparte Industrie

201 Fachvertretung Bergwerke und Stahl Niederösterreich

Zehethofer Wolfgang Ing., 30.09.1950, p. A. Wachbergstr. 1, 3390 Melk

202 Fachvertretung der Mineralölindustrie Niederösterreich

Killian Manfred, 07.03.1955, p. A. IZ NÖ-Süd, Straße 6, Objekt 17, 2355 Wiener Neudorf

203 Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie Niederösterreich

Hengl Raimund KommR, 12.09.1949, p. A. Hauptstr. 39, 3721 Limberg
Stefenelli Andreas Mag., 05.01.1959, p. A. Stifterstr. 4, 3100 St. Pölten
Zehethofer Wolfgang Ing., 30.09.1950, p. A. Wachbergstr. 1, 3390 Melk

204 Fachvertretung der Glasindustrie Niederösterreich

Steininger Eduard Ing., 22.09.1951, p. A. Manker Str. 49, 3380 Pöchlarn

205 Fachgruppe der chemischen Industrie Niederösterreich

Schiegl Sylvester KommR, 23.03.1952, p. A. Hafenstr. 77, 3500 Krems/Donau
Gaß Josef Dr., 07.04.1961, p. A. Pernhofen 1, 2064 Wulzeshofen
Schmitzberger Franz Ing., 27.02.1950, p. A. Stattersdorfer Hauptstr., Grdst. 220, 3100 Stattersdorf

206 Fachvertretung der Papierindustrie Niederösterreich

Salzer Thomas, 16.12.1968, p. A. Stattersdorfer Hauptstr. 53, 3100 St. Pölten

207 Fachvertretung der Papierverarbeitenden Industrie Niederösterreich

Glückler Gustav, 21.12.1957, p. A. Staudigl. 3, 2752 Wöllersdorf

208 Fachvertretung der Film- und Musikindustrie Niederösterreich

Stanzl Franz Ing., 26.03.1962, p. A. Anschau 14, 3632 Anschau

209 Fachvertretung der Bauindustrie Niederösterreich

Leithäusl Christoph Ing., 02.05.1949, p. A. Neulingg. 14, 1030 Wien

210 Fachgruppe der Holzindustrie Niederösterreich

Kirnbauer Franz, 22.12.1962, p. A. Gasteil 9, 2640 Gloggnitz
Stöckl Georg Ing., 09.05.1964, p. A. , Heide 25, 3331 Kematen/Ybbs
Zöchling Andreas Ing., 23.10.1963, p. A. Kleinzell 62, 3171 Kleinzell

211 Fachvertretung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie (Lebensmittelindustrie) Niederösterreich

Hofer Kurt Ing. KommR, 10.02.1939, p. A. Kalbeckg. 6, 1180 Wien

212 Fachvertretung der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie Niederösterreich

Götzl Dieter Mag. KommR, 01.06.1946, p. A. Ötscherpl. 1, 3300 Amstetten

213 Fachvertretung der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen Niederösterreich

Hofer Burkhard Dr. KommR, 30.05.1944, p. A. EVN-Platz, Direktion, 2344 Maria Enzersdorf

214 Fachvertretung der Gießereiindustrie Niederösterreich

Maiwald Peter Ing. KommR, 07.02.1951, p. A. Mariazeller Str. 75, 3160 Traisen

215 Fachvertretung der NE-Metallindustrie Niederösterreich

Pasquali Maximilian DI KommR, 09.08.1951, p. A. Werkstr. 1, 3180 Lilienfeld

216 Fachgruppe Maschinen & Metallwaren Niederösterreich

Schmid-Schmidfelden Veit, 02.08.1956, p. A. Wiener Str. 46, 2120 Wolkersdorf
Schischek Wolfgang KommR, 30.03.1944, p. A. Koenig & Bauer-Str. 2, 2344 Maria Enzersdorf
Welser Helmut Ing. KommR, 06.08.1951, p. A. Prochenberg 24, 3341 Ybbsitz

217 Fachvertretung der Fahrzeugindustrie Niederösterreich

Brantner Hans Ing. KommR, 01.12.1955, p. A. KR Hans Brantner-Str. 8, 2136 Laa/Thaya

218 Fachvertretung der Elektro- und Elektronikindustrie Niederösterreich

Kolarz-Lakenbacher Josef Mag. Prof., 20.07.1949, p. A. W. v. Siemens-Str. 1, 3100 St. Pölten

Sparte Handel

301 Landesgremium des Lebensmittelhandels Niederösterreich

Holub Gerhard, 08.08.1960, p. A. Herzog Albrecht-Str. 3, 2361 Laxenburg
Kiennast Julius KommR, 24.09.1949, p. A. Hauptpl. 7, 3571 Gars/Kamp
Uher Josef, 01.12.1948, p. A. Erlangerplatz 2, 2651 Reichenau/Rax

302 Landesgremium der Tabaktrafikanter Niederösterreich

Karanz Gabriele KommR, 08.10.1958, p. A. Bisamberger Str. 16, 2100 Korneuburg
Prirschl Josef, 10.06.1971, p. A. Regensburger Str. 12, 3380 Pöchlarn
Trinkl Peter Rudolf KommR, 02.04.1950, p. A. Dammstr. 1, 2100 Korneuburg

303 Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben Niederösterreich

Sibral Walter Dr. KommR, 26.07.1939, p. A. Bahnhofstr. 6, 3430 Tulln
Burkert Karl Ing. KommR, 01.10.1950, p. A. Znaimer Str. 9, 2070 Retz
Steurer Gerhard, 18.02.1974, p. A. Steinbruchg. 4, 2500 Baden bei Wien

304A Landesgremium des Weinhandels Niederösterreich

Ehrenleitner Franz KommR, 30.04.1954, p. A. Sandgrube 13, 3500 Krems
Bayer Franz, 12.03.1944, p. A. Obere Gartenstr. 17, 3465 Königsbrunn/Wagram
Pichler Robert Ing., 07.03.1955, p. A. Wiener Str. 171, 2352 Gumpoldskirchen

304B Landesgremium des Agrarhandels Niederösterreich

Gutscher Herbert Ing. KommR, 24.08.1954, p. A. Hauptpl. 1, 3443 Sieghartskirchen
Gauhs Ernst DI, 23.07.1961, p. A. Wienerbergstr. 3, 1100 Wien
Öller Helmut KommR, 18.03.1952, p. A. Wildendürnbach 335, 2164 Wildendürnbach

305 Fachgruppe des Energiehandels Niederösterreich

Eigl Rudolf, 24.02.1965, p. A. Weitraer Str. 20, 3910 Zwettl
Aigner Engelbert Ing., 21.09.1952, p. A. Eggersdorfer Str. 51, 3300 Amstetten
Vorhemus Edwin Ing., 01.11.1960, p. A. Gschmeidlerstr. 5, 2020 Hollabrunn

306 Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels Niederösterreich

Lackstätter Gerhard Johann, 09.01.1965, p. A. Schwechater Str. 62, 2322 Zwölfaxing
Gartner Herbert KommR, 31.03.1948, p. A. Rechte Bahnzeile 4, 2442 Unterwaltersdorf
Hackl Gerhard, 20.09.1956, p. A. Rathausstr. 5, 3300 Amstetten

307 Landesgremium des Außenhandels Niederösterreich

Fodroczi Robert Ing., 27.07.1947, p. A. Further Str. 28, 2564 Weissenbach
Bernhard Reinhold Ing., 17.12.1962, p. A. Klosterstr. 11, 3910 Zwettl
Schönowitz Christine Mag., 16.04.1962, p. A. Lagerg. 5, 2620 Neunkirchen

308 Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln Niederösterreich

Pemsel Jutta Dr., 08.09.1957, p. A. Hauptplatz 33, 2130 Mistelbach
Aichinger Ernst Dkfm. KommR, 04.01.1948, p. A. Wiener Str. 20, 2320 Schwechat
Schindlegger Christian, 25.07.1962, p. A. Bahnhofstr. 4, 3204 Kirchberg/P.

309 Landesgremium des Direktvertriebes Niederösterreich

Lackner Herbert, 01.02.1959, p. A. Nelkeng. 10, 3142 Weissenkirchen
Gröbner Margarete, 14.04.1954, p. A. Unterried 11, 3172 Ramsau
Kabicher Johann, 29.10.1954, p. A. Weinfeldstr. 154, 2731 St. Egyden/Steinfeld

310 Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels Niederösterreich

Auer Andreas, 05.03.1965, p. A. Hauptstr. 33, 2485 Wimpassing/Leitha
Gauster Karl KommR, 21.06.1938, p. A. Industriestr. 7, 2353 Guntramsdorf
Poscharnig Brigitta, 29.10.1948, p. A. Wiener Str. 1, 3550 Langenlois

311 Landesgremium der Handelsagenten Niederösterreich

Gerstl Karl, 30.03.1956, p. A. Bodensdorf 7, 3250 Bodensdorf
Eichleter Franz, 10.06.1951, p. A. Hörtlergasse 12, 3340 Waidhofen
Furtner Gottfried, 30.01.1946, p. A. Laaer Str. 3, 2116 Nodendorf

312 Landesgremium des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels Niederösterreich

Figl Johann, 19.12.1952, p. A. Wiener Str. 2, 3430 Tulln
Österreicher Werner, 09.03.1956, p. A. Stadtpl. 21, 3860 Heidenreichstein
Stasny Wolfgang, 08.04.1956, p. A. Hauptpl. 10, 2100 Korneuburg

313 Landesgremium des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels Niederösterreich

Schedlmayer Helmut, 20.02.1957, p. A. Europapl. 8, 3382 Loosdorf
Bayr Johann Ing., 02.11.1958, p. A. Bahnstr. 3, 3380 Pöchlarn
Funke Dieter, 18.03.1967, p. A. Laurenz Dorrer-Str. 6, 3300 Amstetten

- 314 Landesgremium des Handels mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf Niederösterreich**
Pruckner Engelbert, 29.05.1962, p. A. Randegg 17, 3263 Randegg
Eschbacher Hermann, 11.03.1968, p. A. Sonneng. 19, 3452 Michelndorf
Michl Herbert, 17.01.1963, p. A. Maria Laach 52, 3643 Maria Laach
- 315 Landesgremium des Fahrzeughandels Niederösterreich**
Schirak Wolfgang Ing., 09.08.1960, p. A. Porschestr. 33, 3100 St. Pölten
Hofmann Karl KommR, 24.07.1943, p. A. Leesdorfer Hauptstr. 68, 2500 Baden
Wiesinger Josef KommR, 19.02.1947, p. A. Ernstbrunner Str. 14, 2130 Paasdorf
- 316 Fachvertretung des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels Niederösterreich**
Weber Rupert, 03.08.1949, p. A. Sparkasseg. 5, 2020 Hollabrunn
- 317 Landesgremium des Elektro- und Einrichtungsfachhandels Niederösterreich**
Halter Josef Ing. KommR, 15.06.1944, p. A. Altstadt 22, 2460 Bruck/Leitha
Baueregger Wolfgang Ing., 09.03.1951, p. A. Hauptpl. 7, 2860 Kirchsschlag/BW.
Jursitzky Rudolf, 10.11.1958, p. A. Dr. Schreiber-G. 3, 2442 Unterwaltersdorf
- 318 Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels Niederösterreich**
Heger Manfred KommR, 17.12.1947, p. A. Laaber Str. 41/7, 2384 Breitenfurt/Wien
Blazek Christian, 23.05.1963, p. A. Hainfelder Str. 19, 2563 Pottenstein, Triesting
Fuchs Hermine, 30.10.1954, p. A. Neuer Markt 14, 3910 Zwettl
- 319 Landesgremium des Sekundärrohstoff- und Altwarenhandels Niederösterreich**
Störchle Alfred, 31.01.1959, p. A. Alter Schützenweg 24, 3061 Ollersbach
Mayerhofer Christian, 13.11.1970, p. A. Kulturstr. 1, 2522 Oberwaltersdorf
Müller-Guttenbrunn Herbert KommR, 27.07.1945, p. A. Industriestr. 12, 3300 Amstetten
- 320 Landesgremium der Versicherungsagenten Niederösterreich**
Salek Peter KommR, 15.08.1947, p. A. In der Baunzen 5, 3002 Purkersdorf
Andexlinger Raimund, 24.04.1962, p. A. Nikolaus Dumba-G. 5, 2523 Tattendorf
Grandits Horst, 03.03.1958, p. A. Bahnhofpl. 3, 2340 Mödling

Sparte Bank und Versicherung



- 401 Fachvertretung der Banken und Bankiers Niederösterreich**
Ofenauer Friedrich, 10.08.1950, p. A. Untere Donaulände 28, 4020 Linz
- 402 Fachvertretung der Sparkassen Niederösterreich**
Wielach Manfred, 21.12.1952, p. A. Kirchenpl. 12, 3580 Horn
- 403 Fachvertretung der Volksbanken**
Fleischer Johannes, 11.05.1958, p. A. Hauptpl. 11, 2130 Mistelbach
- 404 Fachvertretung der Raiffeisenbanken Niederösterreich**
KARL Reinhard Mag., 02.11.1964, p. A. Kapuzinerpl. 2, 3270 Scheibbs
- 405 Fachvertretung der Landeshypothekenbanken Niederösterreich**
Harold Peter Dr., 25.08.1960, p. A. Neugebäudepl. 1, 3100 St. Pölten
- 406 Fachvertretung der Versicherungsunternehmen Niederösterreich**
Schultes Hubert Dr., 30.12.1960, p. A. Neue Herreng. 10, 3100 St. Pölten
- 407 Fachvertretung der Pensionskassen Niederösterreich**
Huber Karl Dkfm. Dr., 10.09.1944, p. A. EVN-Platz, 2344 Maria Enzersdorf

Sparte Transport und Verkehr

**501 Fachvertretung der Schienenbahnen Niederösterreich**

Stindl Gerhard DI Dr., 14.10.1954, p. A. Bahnhofpl. 1, 2734 Puchberg/Schneeberg

502 Fachgruppe der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmen Niederösterreich

Busam Rudolf Ing. KommR, 11.03.1954, p. A. Obere Hauptstr. 49, 2291 Lassee

Malanik Peter Dr., 29.08.1961, p. A. Office Park 2, 1300 Flughafen Wien

Mosser Wolfram DI, 18.05.1963, p. A. Ufer 50, 3313 Wallsee

503 Fachvertretung der Seilbahnen Niederösterreich

Putz Bernhard Ing., Mag. KommR, 26.07.1944, p. A. Göstling/Ybbs 66, 3345 Göstling/Ybbs

504 Fachgruppe der Spediteure Niederösterreich

Wolfram Alfred KommR, 17.12.1957, p. A. Lilienfelderstr. 4, 3106 St. Pölten-Spratzern

Hofbauer Franz, 12.02.1955, p. A. Paul Peters-G. 26, 2384 Breitenfurt/Wien

Mierka Hubert KommR, 02.02.1956, p. A. Karl Mierka-Str. 7, 3500 Krems

505 Fachgruppe für die Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen Niederösterreich

Pribil Felix, 10.02.1949, p. A. E. Wilhelmring 11, 2500 Baden

Gorfer Gottfried KommR, 20.10.1946, p. A. Schweningerg. 10, 2320 Schwechat

Molzer Karl KommR, 09.01.1935, p. A. Stockerauer Str. 30, 2100 Korneuburg

506 Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe Niederösterreich

Schierhuber Heinz, 02.02.1958, p. A. Industriestr. 9, 3910 Zwettl

Fischer Elfriede KommR, 28.07.1959, p. A. Peischingerstr. 48, 2620 Neunkirchen

Schildecker Karl Ing., 27.11.1966, p. A. Industriegelände Objekt 2, 3435 Pischelsdorf

507 Fachvertretung der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs Niederösterreich

Köpflinger Klaus Ing., 26.03.1956, p. A. Kircheng. 21, 2460 Bruck/Leitha

508 Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen Niederösterreich

Reismann Werner, 15.11.1962, p. A. Tavernpl. 3, 3650 Pöggstall

Marchhart Helmut Ing., 19.08.1957, p. A. Mariazeller Str. 258, 3100 St. Pölten

Weber Andreas, 26.09.1970, p. A. Prof.-Krejci-Graf-Str. 2, 3950 Gmünd

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

**601 Fachgruppe Gastronomie Niederösterreich**

Rumpler Rudolf KommR, 25.02.1949, p. A. Maria Schutz 49, 2642 Maria Schutz

Rehatschek Anna, 09.04.1956, p. A. Mörtersdorf 43, 3580 Mörtersdorf

Riefenthaler Franz, 16.06.1953, p. A. Hauptstr. 112, 2002 Großmugl

602 Fachgruppe Hotellerie Niederösterreich

Kraus-Winkler Susanne Mag. KommR, 26.04.1955, p. A. Loisium Allee 2, 3550 Langenlois

Moser Erich Mag., 04.01.1965, p. A. Gaadner Str. 34, 2371 Hinterbrühl

Osterbauer Herbert KommR, 19.06.1958, p. A. Brevillierg. 5, 2620 Neunkirchen

603 Fachgruppe der Gesundheitsbetriebe Niederösterreich

Weißböck Karin, 18.09.1965, p. A. Lauterbach 64, 3970 Moorbad Harbach

Frühwald Franz Dr., 28.02.1957, p. A. Kremser G. 16, 3100 St. Pölten

Staska Kurt KommR, 12.06.1959, p. A. Hauptpl. 1, 2500 Baden bei Wien

604 Fachgruppe der Reisebüros Niederösterreich

Riedl Sabine, 13.05.1966, p. A. Brunner G. 4, 2380 Perchtholdsdorf

Gottscholy Ernst, 03.11.1971, p. A. Mühlg. 13, 2460 Bruck/Leitha

Hofbauer-Piffkl Klauia, 01.10.1962, p. A. Ziegengeiststr. 8, 3830 Waidhofen/Thaya

605 Fachgruppe der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe Niederösterreich

Lampesberger Franz, 28.01.1948, p. A. Autokinostr., 2301 Groß-Enzersdorf

Böhm Lorenz, 25.04.1957, p. A. Wolfpassing 124, 3464 Seitzersdorf

Knasmillner Claudia KommR, 18.08.1955, p. A. Bockfließler Str. 196a, 2232 Deutsch Wagram

606 Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe Niederösterreich

Zaubauer Gert, 05.01.1968, p. A. Badstr. 14a, 2340 Mödling

Brey Peter, 07.08.1943, p. A. Taborstr. 82, 1020 Wien

Schmid Heinrich KommR, 06.02.1952, p. A. A. Bruckner-G. 9, 2345 Brunn/Gebirge

Sparte Information und Consulting

701 Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft Niederösterreich

Sommerbauer Karl KommR, 13.10.1942, p. A. Liechtensteinstr. 44, 2344 Maria Enzersdorf/Gb
Brantner Walter, 13.12.1940, p. A. Hohe Brücke 3, 3124 Oberwölbling
Schauerhuber Gerhard Ing., 25.04.1962, p. A. Badstr. Parz. 1577/1, 3462 Absdorf

702 Fachgruppe der Finanzdienstleister Niederösterreich

Holzer Michael Josef, 01.03.1970, p. A. Sagbergstr. 69, 3011 Purkersdorf
Puchinger Andreas, 17.04.1973, p. A. Dorfstr. 2, 2111 Mollmannsdorf
Zainzinger Werner, 25.01.1973, p. A. Ybbsstr. 33, 3300 Amstetten

703 Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation Niederösterreich

Enzlmüller Manfred, 24.03.1960, p. A. Wiener Str. 10, 4300 St. Valentin
Hofer Günther Dkkfm., 05.06.1957, p. A. Im Stadtfeld 3, 2070 Retz
Scharf Martin Johannes, 28.05.1972, p. A. Südstadtzentrum 1, 2344 Ma. Enzersdorf

704 Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie Niederösterreich

Ennsfellner Ilse Andrea Mag. Dr., 22.08.1964, p. A. Kreuzwiesensteig 22, 2384 Breitenfurt
Merten Manfred Ing., 15.04.1958, p. A. Reinhartsdorf. 19, 2320 Schwechat-Rannersdorf
Mürwald Michael Mag., 24.02.1956, p. A. Lothringerstr. 34, 3400 Klosterneuburg

705 Fachgruppe Ingenieurbüros Niederösterreich

Bauer Friedrich TechnR Ing., 16.04.1950, p. A. Oberegging 24, 3373 Kimmelbach
Pichl Helmut Ing., 02.05.1955, p. A. Altmanng. 18, 3100 St. Pölten
Sedlacek Robert DI Dr., 14.08.1965, p. A. Uferstr. 5, 3150 Wilhelmsburg

706 Fachgruppe Druck Niederösterreich

Dockner Ingeborg, 28.01.1962, p. A. Kuffern 87, 3125 Kuffern
Lahnsteiner Dieter Ing., 22.09.1964, p. A. Neubaug. 1, 3250 Wieselburg
Sauberer Christian Ing., 08.06.1965, p. A. Grabeng. 27, 2500 Baden

707 Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder Niederösterreich

Edlauer Georg Mag., 05.05.1960, p. A. Josefstr. 19, 3100 St. Pölten
Pffaffenbichler Ursula Dr., 06.08.1962, p. A. Austinstr. 7, 3100 St. Pölten
Wild Johannes, 11.04.1972, p. A. Lainsitzstr. 14, 3950 Dietmanns

708 Fachgruppe der Buch- und Medienwirtschaft Niederösterreich

Pus Karl KommR, 29.01.1955, p. A. Rochusg. 48, 3002 Purkersdorf
Alexowsky Irene, 06.06.1969, p. A. Bischof Berthold-Pl. 1, 2301 Gr. Enzersdorf
Spazierer Tobias, 07.10.1975, p. A. Budweiser Str. 3, 3943 Schrems

709 Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten Niederösterreich

Pesendorfer Gerhard KommR, 10.08.1956, p. A. Pergenpromenade 1, 2870 Aspang-Markt
Fichta Oliver, 20.09.1968, p. A. Saliterg. 26, 2380 Perchtoldsdorf
Kinast Albert, 19.06.1961, p. A. Waidhofner Str. 58, 3300 Amstetten

710 Fachvertretung der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen Niederösterreich

Bammer Robert Ing. KommR, 22.11.1949, p. A. Südstadtzentrum 4, 2344 Maria Enzersdorf

St. Pölten, 7. Mai 2010



HAUPTWAHLKOMMISSION
DER WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

VERLAUTBARUNG DER
WAHLERGEBNISSE

der Wahlen der
**Spartenobmänner und
Spartenobmann-Stellvertreter**
der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Gemäß § 103 iVm § 99 Absatz 6 Wirtschaftskammergesetz (WKG) wird bekannt gegeben, dass bei den Wahlen der Spartenobmänner und Spartenobmann-Stellvertreter im Bereich der Sparte Gewerbe und Handwerk, der Sparte Industrie, der Sparte Handel, der Sparte Bank und Versicherung, der Sparte Transport und Verkehr, der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und der Sparte Information und Consulting Niederösterreich folgende Mitglieder der Spartenvertretungen zu Spartenobmänner bzw. Spartenobmann-Stellvertretern gewählt wurden.

Hauptwahlkommission der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss



Sparte Gewerbe und Handwerk

Spartenobmann:

Scheibelbauer-Schuster Renate Ing. KommR, 16.02.1958, p. A. Regensburger Str. 33, 3380 Pöchlarn

Spartenobmann-Stellvertreter:

Jägersberger Robert Ing., 06.11.1962, p. A. Kirchenweg 3, 2734 Puchberg/Schneeberg
Schrimpl Franz KommR, 11.05.1949, p. A. Znaimer Str. 27, 2020 Hollabrunn

Wahlkommission der Sparte Gewerbe und Handwerk



Sparte Industrie

Spartenobmann:

Salzer Thomas, 16.12.1968, p. A. Stattersdorfer Hauptstr. 53, 3100 St. Pölten

Spartenobmann-Stellvertreter:

Kolarz-Lakenbacher Josef Mag. Prof., 20.07.1949, p. A. W. v. Siemens-Str. 1, 3100 St. Pölten
Schmid-Schmidfelden Veit, 02.08.1956, p. A. Wiener Str. 46, 2120 Wolkersdorf

Spartenobmann-Stellvertreter (kooptiert gem. § 63 [2] WKG):

Gottlieb Harald, 31.10.1943, p. A. Prosetg. 3, 2721 Bad Fischau-Brunn
Pinkernell Gerhard Dkfm. KommR, 22.01.1944, p. A. Hollausg. 12, 3100 St. Pölten

Wahlkommission der Sparte Industrie



Sparte Handel

Spartenobmann:

Kirnbauer Franz, 22.12.1962, p. A. Gasteil 9, 2640 Gloggnitz

Spartenobmann-Stellvertreter:

Kastner Christof Karl, 04.11.1966, p. A. Kremser Str. 35, 3910 Zwettl
Pensel Jutta Dr., 08.09.1957, p. A. Hauptpl. 33, 2130 Mistelbach

Spartenobmann-Stellvertreter (kooptiert gem. § 63 [2] WKG):

Katzengruber Margit KommR, 27.08.1956, p. A. Wiener Str. 2, 3300 Amstetten

Wahlkommission der Sparte Handel



Sparte Bank und Versicherung

Spartenobmann:

Breitfellner Leopold KommR, 02.11.1944, p. A. Hauptpl. 17, 2514 Traiskirchen

Spartenobmann-Stellvertreter:

Fuker Erich, 04.06.1958, p. A. Hauptpl. 9-13, 2500 Baden
Vieghofer Johann KommR, 17.02.1957, p. A. Kapuzinerpl. 2, 3270 Scheibbs

Spartenobmann-Stellvertreter (kooptiert gem. § 63 [2] WKG):

Raul Johannes, 04.09.1956, p. A. Schotteng. 6-8, 1010 Wien

Wahlkommission der Sparte Bank und Versicherung

Sparte Transport und Verkehr

**Spartenobmann:**

Penner Franz KommR, 10.07.1953, p. A. Wiener Str. 32A, 2000 Stockerau

Spartenobmann-Stellvertreter:

Busam Rudolf Ing. KommR, 11.03.1954, p. A. Obere Hauptstr. 49-51, 2291 Lasse

Köpplinger Klaus Ing., 26.3.1956, p. A. Kircheng. 21, 2460 Bruck/Leitha

Spartenobmann-Stellvertreter (kooptiert gem. § 63 [2] WKG):

Widhalm Raimund KommR, 28.08.1951, p. A. Finkeng. 23/1, 4482 Ennsdorf

Wahlkommission der Sparte Transport und Verkehr

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

**Spartenobmann:**

Kaufmann Fritz KommR, 22.10.1944, p. A. Hofkirchnerg. 15, 3400 Klosterneuburg

Spartenobmann-Stellvertreter:

Reinberger Leopold KommR, 26.10.1947, p. A. Kreisbacherstr. 11, 3150 Wilhelmsburg

Weißböck Karin, 18.09.1965, p. A. Lauterbach 64, 3970 Moorbach Harbach

Spartenobmann-Stellvertreter (kooptiert gem. § 63 [2] WKG):

Riedl Ernst KommR, 16.07.1946, p. A. Schloss-See 2/58, 2522 Oberwaltersdorf

Wahlkommission der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Sparte Information und Consulting

**Spartenobmann:**

Prechtl Gerd Prof. Dr., 15.02.1943, p. A. Grenzg. 15, 3013 Bartberg

Spartenobmann-Stellvertreter:

Edlauer Georg Mag., 05.05.1960, p. A. Josefstr. 19, 3100 St. Pölten

Sommerbauer Karl KommR, 13.10.1942, p. A. Liechtensteinstr. 44, 2344 Maria Enzersdorf

Spartenobmann-Stellvertreter (kooptiert gem. § 63 [2] WKG):

Volk Ewald Mag. KommR, 24.05.1956, p. A. Preinsfeld 21, 2532 Heiligenkreuz

Wahlkommission der Sparte Information und Consulting

NEU !!!

Online Auktionen bei Oswald-VersteigerungenDerzeit laufen 3 Online-Auktionen auf www.oswald-versteigerungen.at**Cosmos Elektrohandels GmbH
Filiale Wiener Neustadt**

versteigert werden: Verkaufsregale, Palettenregale, Palettenhubwagen, E-Hubwagen, Büroeinrichtung, Verkaufspulte, komplette Verkaufseinrichtung von ca. 2.000 m² Verkaufsfläche.

**Quelle Austria AG – Linz**

versteigert werden: LKW MAN, Iveco, Volvo, insgesamt ca. 30 Stk., ca. 100 WAB Kofferaufbauten, ca. 100 Stk. Gabelhubwagen, ca. 30 E-Hubameisen, div. Transportwagen, Kartonnagen usw.

**Unsere Lagerhalle
Markt Allhau**

versteigert werden: Einbauherde, Gabelstapler, LKW's, PKW's, Böschungslöffel, Krankkübel, Fassadengerüst mit Zubehör, Werkzeugkoffer, Grabenwalzen usw.



Nähere Auskünfte erhalten Sie unter:

Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH
A-8583 Modriach 93 · Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4 oder Mobil: 0664/44 22 880
E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at · Internet: www.oswald-versteigerungen.at

Punktgenau bei Ihrer Zielgruppe!**JETZT INFORMIEREN!****20.000**

**Jungunternehmer
Gründer
Nachfolger**

**Am 18. Juni.
Die Gründerbeilage.
Nur in der NÖWI.**

Jetzt informieren unter
www.mediacontacta.at/gruender
oder unter 01/523 18 31